



biregio

Projektgruppe
Bildung & Region

Kindertagesstättenbedarfsplan

Landkreis Vechta

Fortschreibung 2025/26 bis 2030/31 -
mit einem Ausblick bis zum Jahr 2045

Februar 2026

Autoren
David Rupp
Ruth Swierzy
Marvin Schlicht-Volles

rupp@biregio.de
info@biregio.de



Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	4
2. Prognose der demografischen Entwicklung und der kindertagesstättenrelevanten Altersjahrgänge: Landkreis Vechta	5
3. Resümee	77



1. Vorbemerkungen

Die Ausstattung von Kommunen mit guten Angeboten bei der Betreuung der unter Sechsjährigen ist ebenso ein Standortfaktor wie deren Ausstattung mit schulischen Einrichtungen, mit kulturellen Angeboten sowie mit sozialen Einrichtungen. Daraus resultiert ein ungeheurer Druck auf die Träger von Kindertageseinrichtungen.

Da die Betreuungslandschaft ständig in Bewegung ist, lässt sie kaum noch verbindliche und langfristig tragfähige Planungen zu. Der Ansatz einer nur quantitativen Kindertagesstättenbedarfsplanung, eine des "Zahlenverwaltens" und "Fortschreibens", ist zwingend durch eine "qualitative Planung" und eine des "längerfristigen Blickwinkels" (notwendige Platzzahlen auch im mittel- und längerfristigen Zeitraum durch eine demografische Grundlage der Studie und nicht nur im kurzfristigen Zeitraum) zu ergänzen. Hinzuzufügen ist ein Blick auf die langfristigen Bedarfe, weil bei den immens steigenden Nachfragen nach der Betreuung jede "falsch gebaute" (d.h. nicht richtig dimensionierte) Einrichtung teuer zu stehen kommt.

Die Kindertagesstättenbedarfsplanung ist ein Stück Sozialpolitik, Kulturplanung, Standortsicherung und Jugendpolitik. Folgerichtig hat sie einen enormen Abstraktions- und Spezialisierungsgrad erreicht, wobei die Bewahrung des Bewährten und das Einarbeiten neuer Anforderungen und Profile sorgsam austariert in einem Gleichgewicht gehalten werden müssen. Vieles von dem, was heute angedacht oder auf den Weg gebracht wird, schafft Vorgaben für die nächsten Jahre und wird diese prägen.

Die Gestaltung der Angebote in den Kindertagesstätten fordert in der Zeit der Veränderungen dem Kommunalpolitiker in einer Schärfe wie nie zuvor einen sicheren, perspektivischen Blick ab. Er muss sich in der schwierigen Balance zwischen dem heterogenen Elternwillen, dem hier auch "Machbaren" oder "Wünschenswerten" sowie dem Notwendigen bewegen.

Der Landkreis Vechta hat biregio beauftragt, mit einem Gutachten die Perspektiven der Kindertagesstättenbedarfsplanung auszuloten. Durch die aufgezeigten möglichen Blickwinkel und skizzierten Alternativen soll es der Politik möglich sein, klare und einmütige Entscheidungen zu fällen, um eine sichere, stabile, ausreichende und wirtschaftliche Versorgung der Menschen in dem Landkreis Vechta mit zukunftsfähigen Betreuungsangeboten zu erreichen.

Projektgruppe BILDUNG und REGION, biregio

Bonn-Bad Godesberg



2. Demografie vor Ort

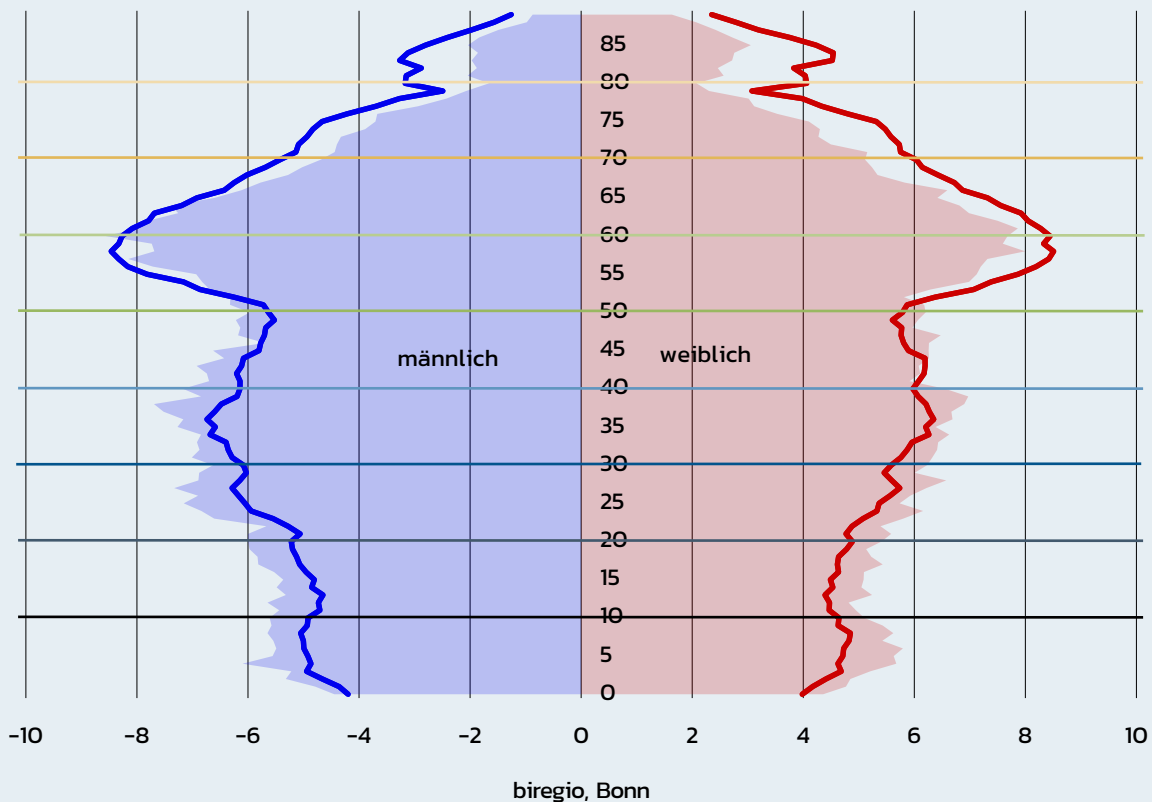
Prognose der Entwicklung und der kita-relevanten Altersjahrgänge

Altersstruktur der Bevölkerung vor Ort

Die Altersstruktur der Bevölkerung folgt Wellenbewegungen. Im Wechsel befinden sich geburtenstarke Jahrgänge während oder gegen Ende ihrer Erwerbstätigkeit, geburtenschwächere am Anfang derselben, um dann wieder von Jahrgängen mit einer höheren Anzahl an Geburten abgelöst zu werden, welche aus den weiterführenden Schulen herauswachsen, wobei diesen die Grundschul Kinder der letzten, geburtenschwächeren Jahrgänge folgen. Die nachvollziehbaren Ursachen: Die Nachkriegszeit hat bis Mitte der sechziger Jahre steigende Geburtsjahrgänge hervorgebracht - aus einer in der Vorkriegszeit geborenen Generation. Diese bildeten dann die Eltern generation der herauswachsenden Schülergeneration in den 90er Jahren.

Ab Mitte der 60er Jahre setzte ein starker Rückgang der Geburtenzahlen ein, zurückzuführen auf die schwächer besetzten Elternjahrgänge der in der Kriegszeit Geborenen und später auf gesellschaftliche Zeitströmungen ('Pillenknick'). Je leichter es nun fällt, Differenzen zur Situation im Land (Linie) aus der Grafik zu erkennen, umso spezifischer sind dann die Besonderheiten der Entwicklung vor Ort einzuschätzen.

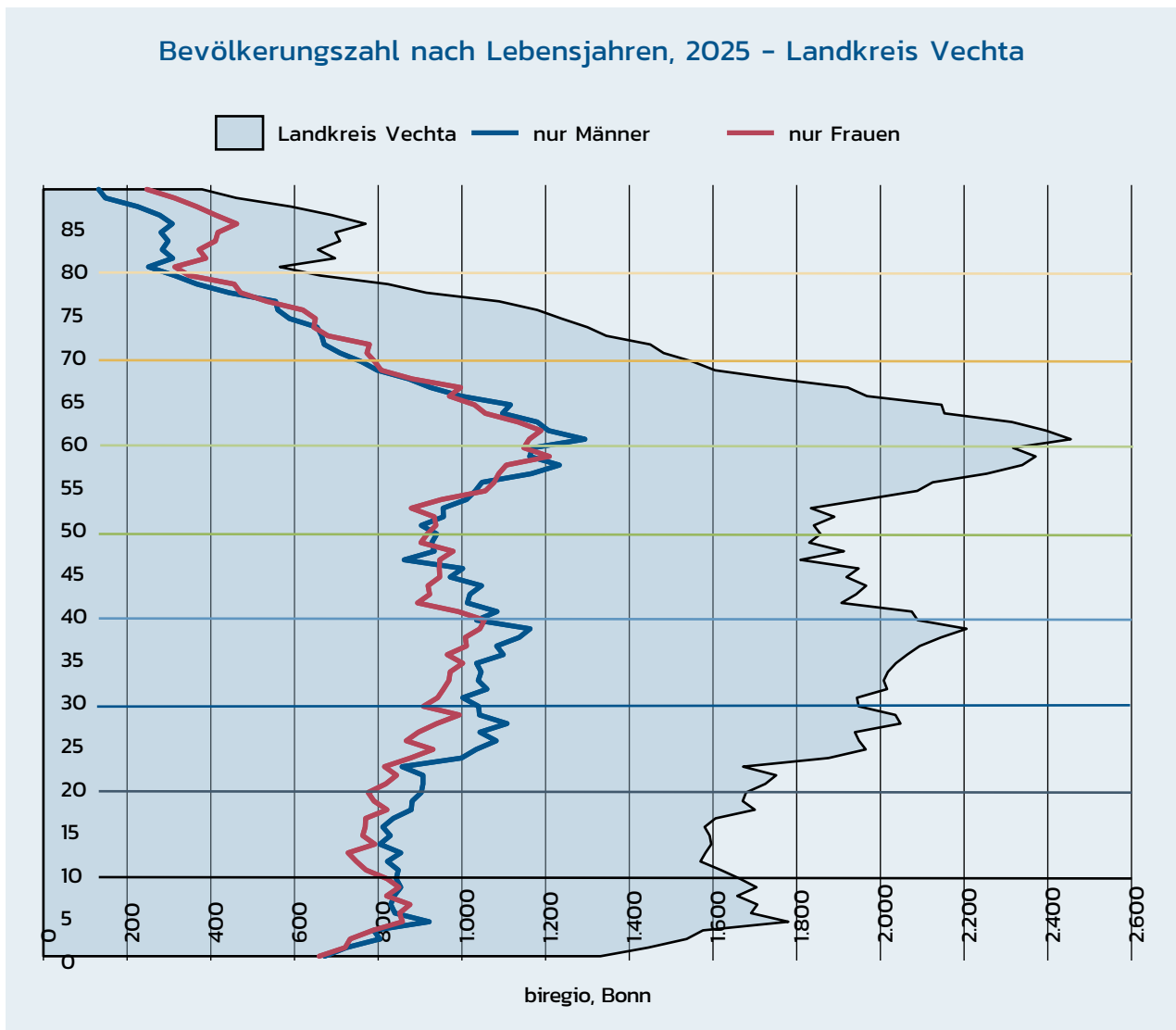
Altersaufbau der Wohnbevölkerung in Promille: Landkreis Vechta (Fläche) - 2025 (zum Vergleich: Linie Niedersachsen 2024)



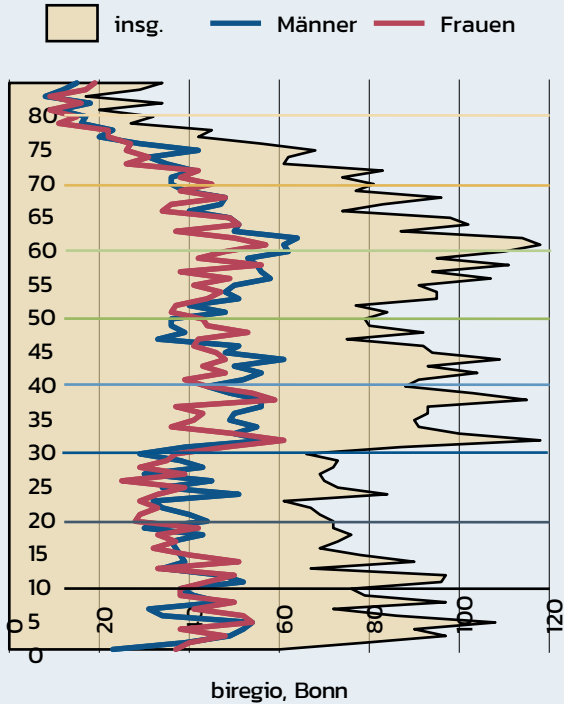
Erst allmählich hat sich die Geburtenzahl aufgrund stärker besetzter Elternjahrgänge (bis in die 1990er Jahre) wieder erhöht. Mit den schwächer besetzten Elternjahrgängen der in den 1970er Jahren Geborenen gingen erneut rückläufige Geburtenzahlen einher. In der Regel zeigen die gegenwärtigen Altersaufbauten der Wohnbevölkerung die historisch bestimmten Einschnitte und Ausformungen und den beschriebenen starken Rückgang der Geburtenzahlen in den 1970er Jahren. Danach hat sich die Geburtenzahl stabilisiert und steigt zum Teil wieder an (vgl. auch den Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land; Stand: 31.12.2024).

Die Altersstammbäume in Deutschland, seinen Ländern und Regionen verdeutlichen, dass die Zahl der rund 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger (die 'Babyboomer' nach dem Krieg) zumeist den höchsten Anteil an der Bevölkerung stellen. Ihre Nachkommen befinden sich zumeist im Alter Sekundarstufe II oder bereits deutlich darüber.

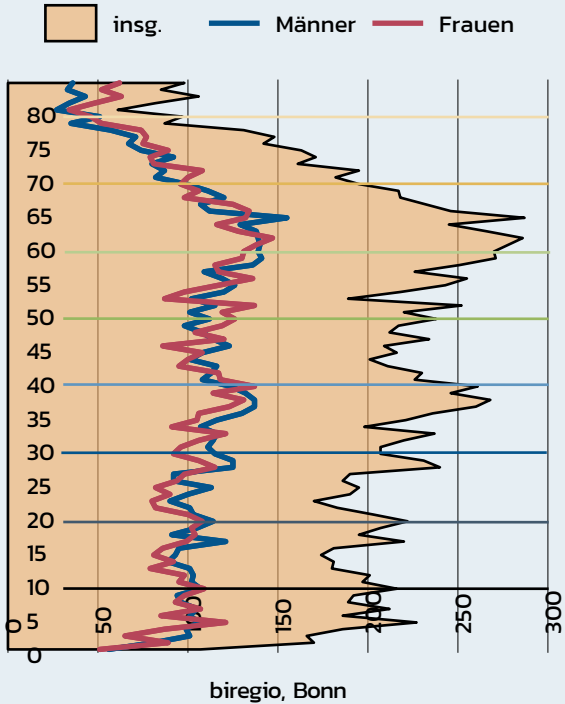
Die künftigen Elterngenerationen in Deutschland und damit die nachwachsenden Kindergenerationen sind dagegen weitaus schwächer vertreten. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung vor Ort beträgt nun 41,5 Jahre, im Land 44,6 Jahre, im Bund 47,1. Der Männeranteil vor Ort liegt bei 50,5% und im Land bei 49,4%. Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Vechta in den jeweiligen Altersjahren zeigt die folgende Grafik (01.08.2025).



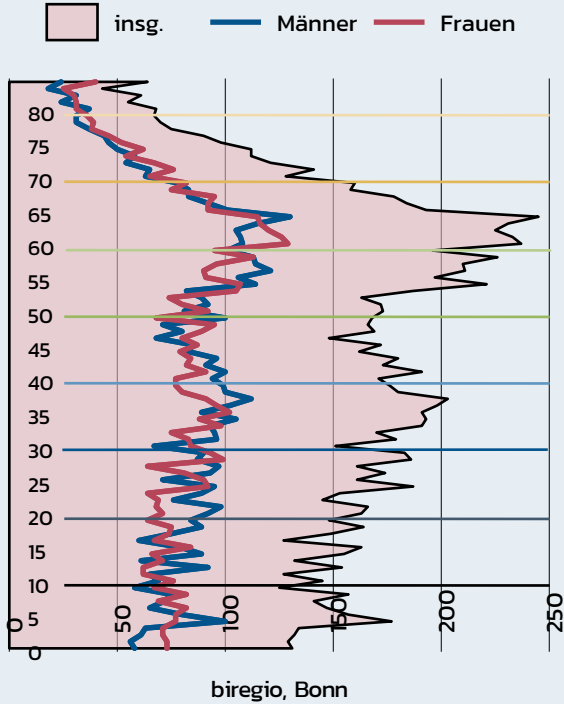
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Bakum



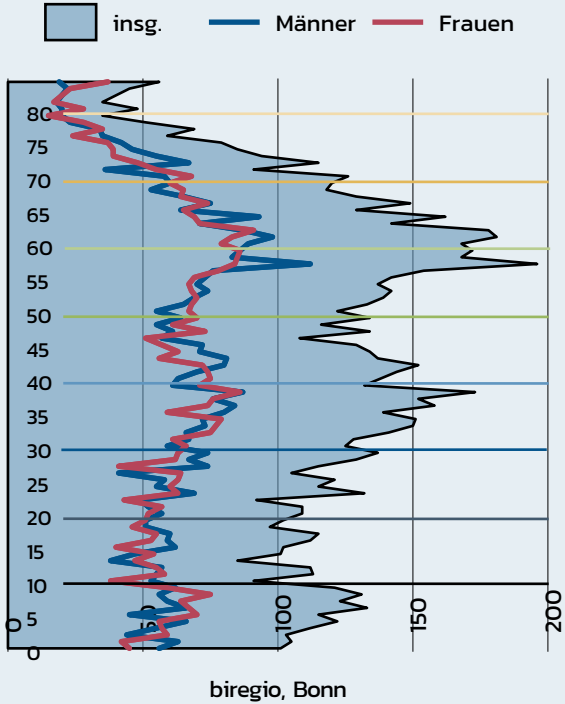
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Damme, Stadt



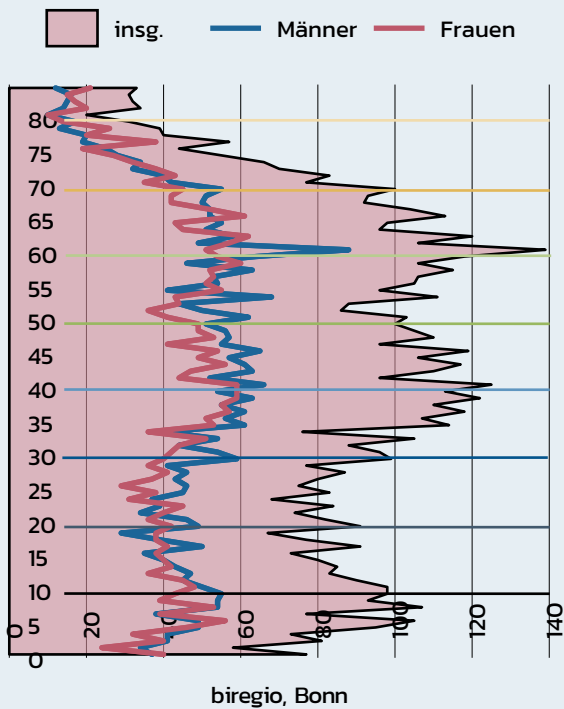
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Dinklage, Stadt



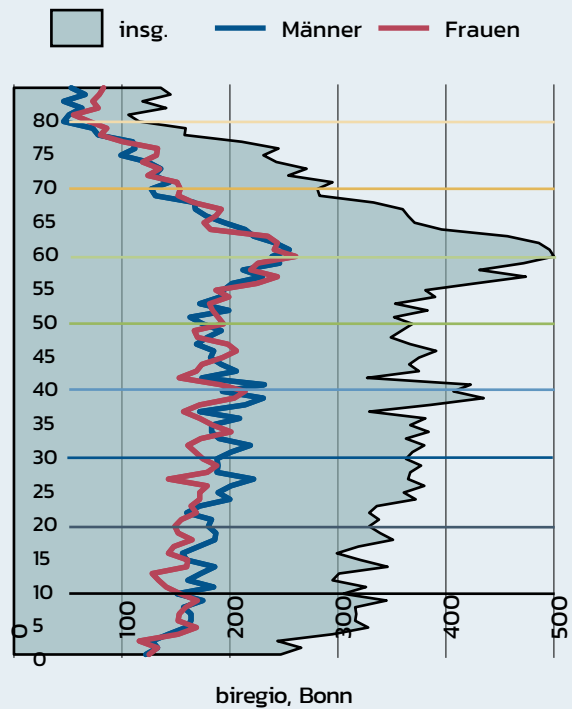
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Goldenstedt



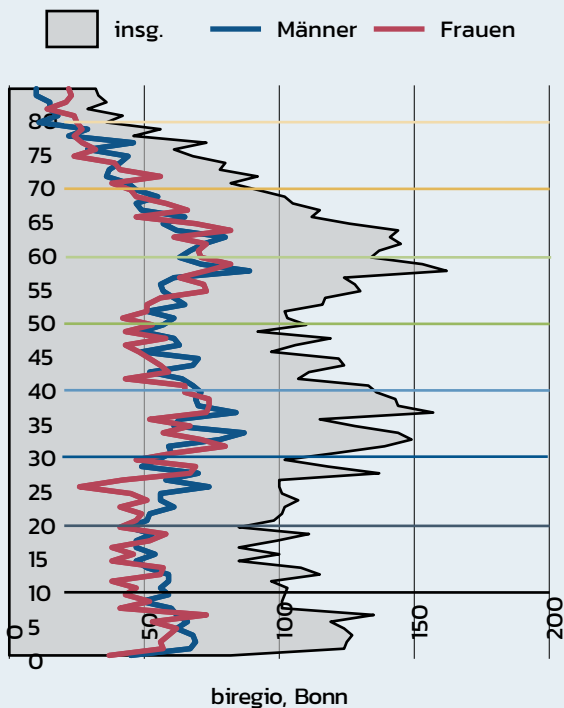
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Holdorf



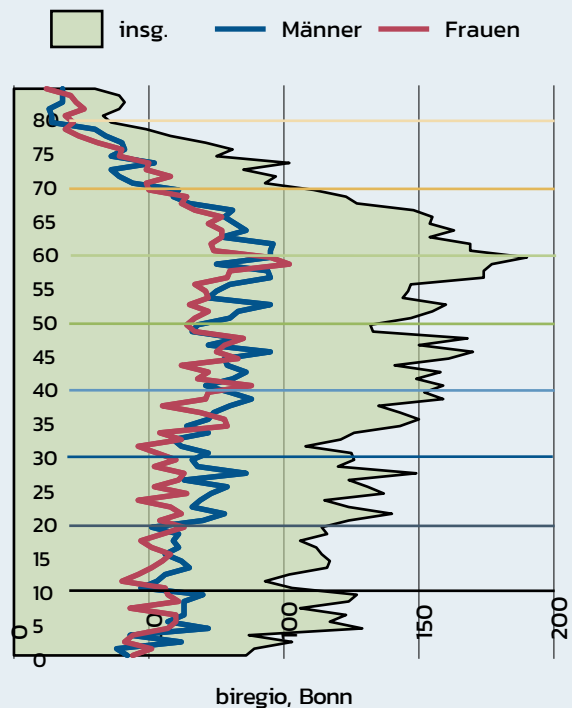
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Lohne (Oldenburg), Stadt



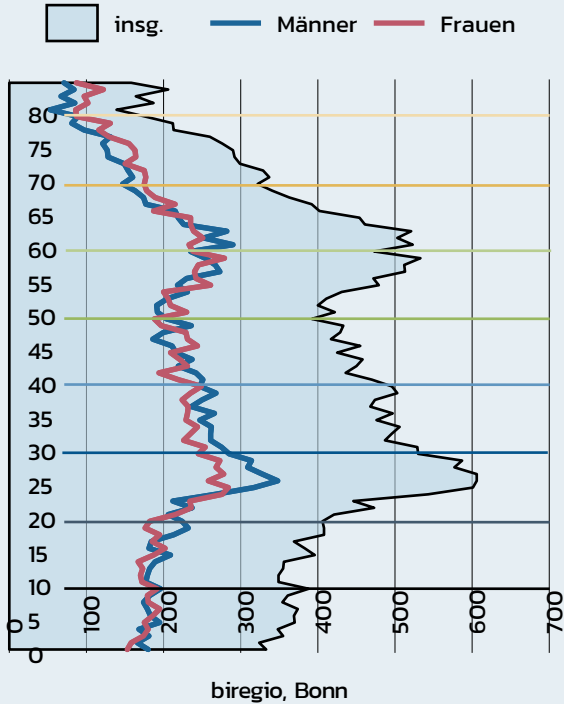
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Neuenkirchen-Vörden



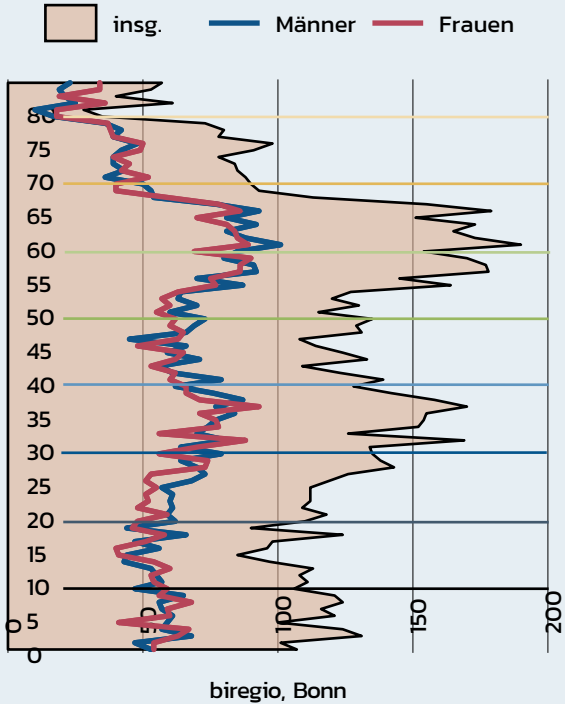
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Steinfeld (Oldenburg)



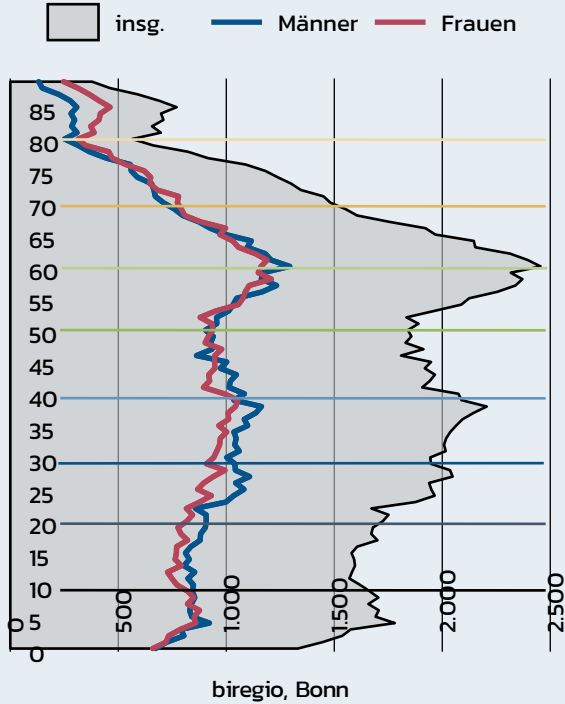
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Vechta, Stadt



Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Visbek

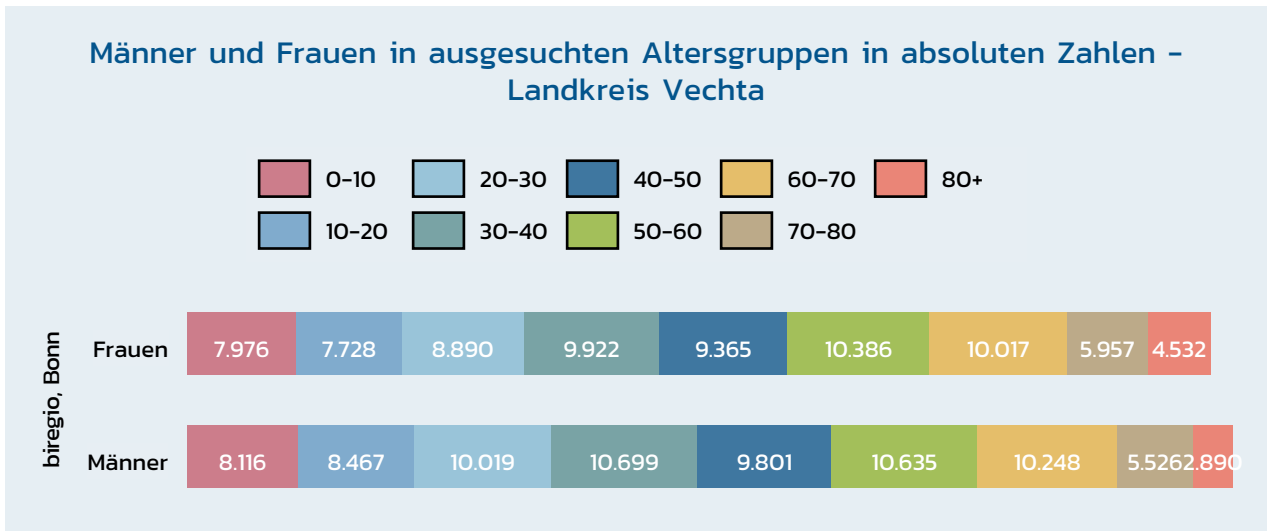


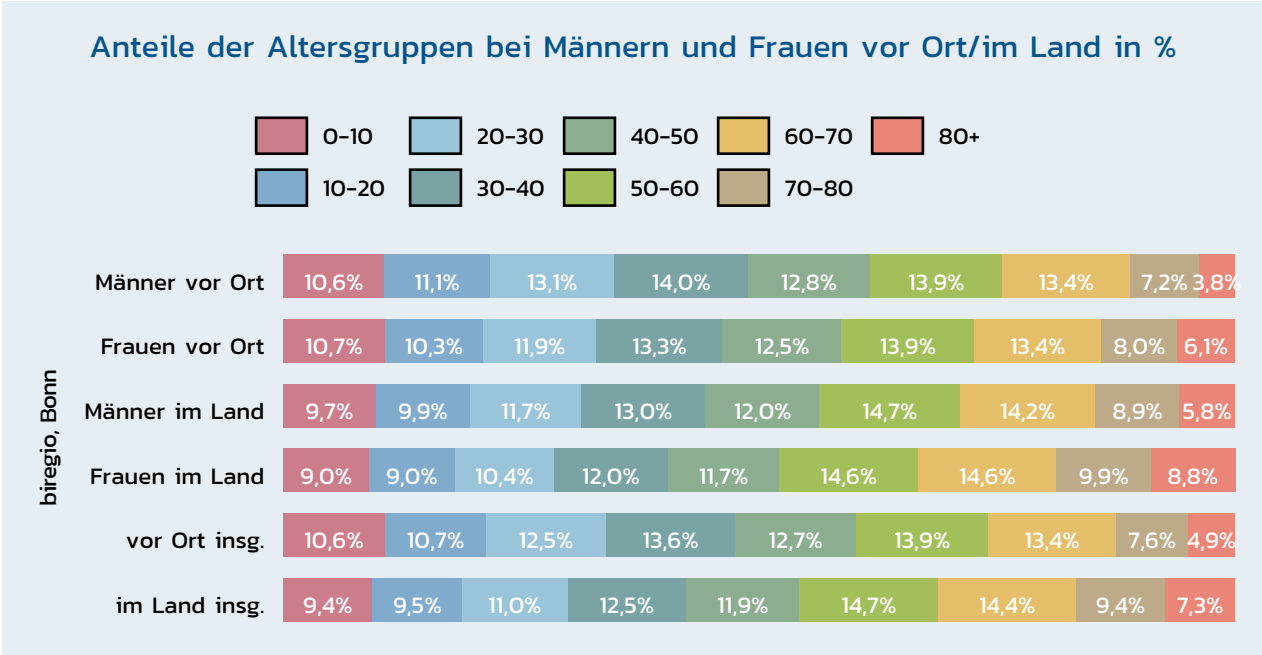
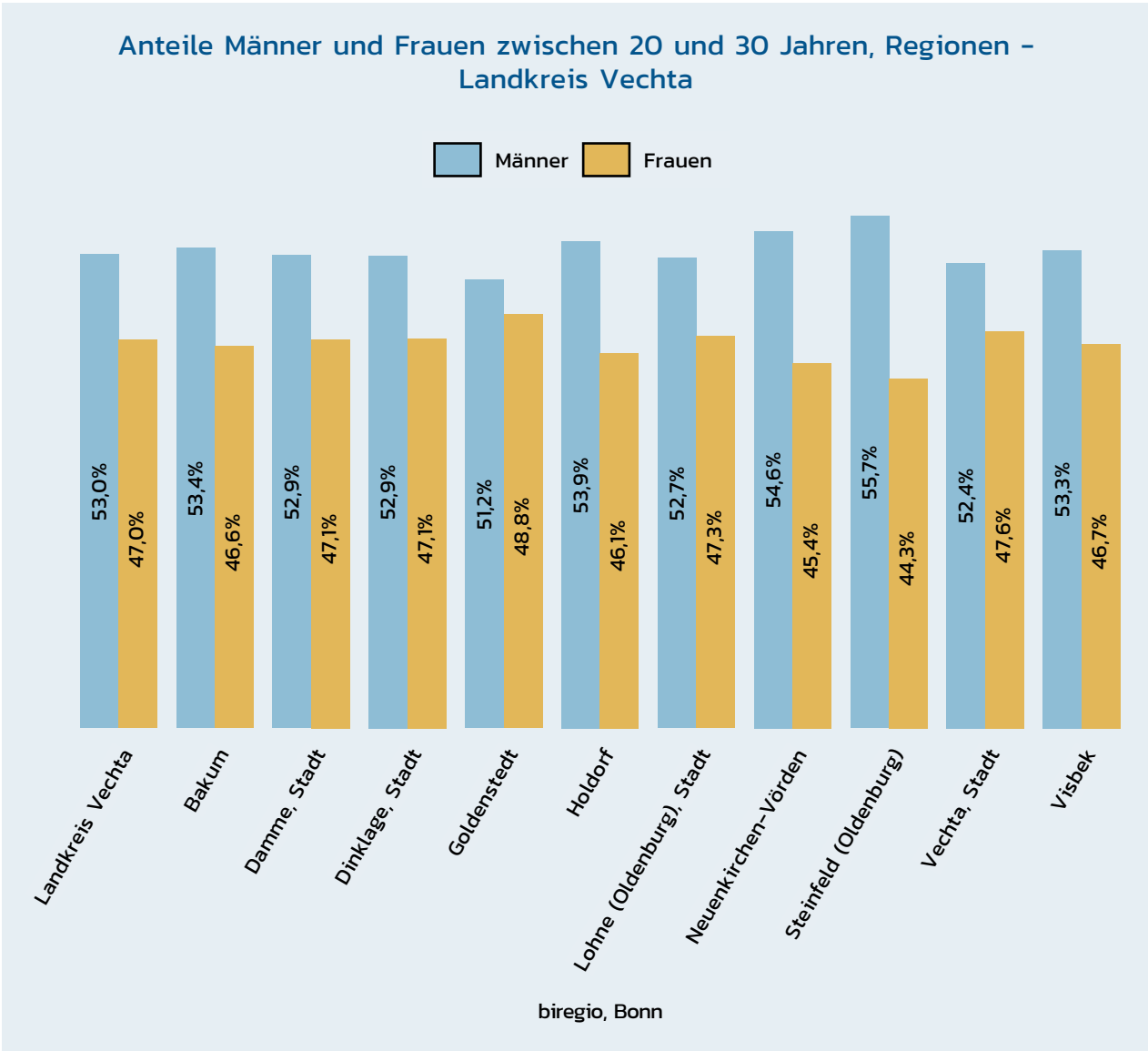
Bevölkerungszahl nach Lebensjahren, 2025 - Landkreis Vechta



Geschlechterverteilung

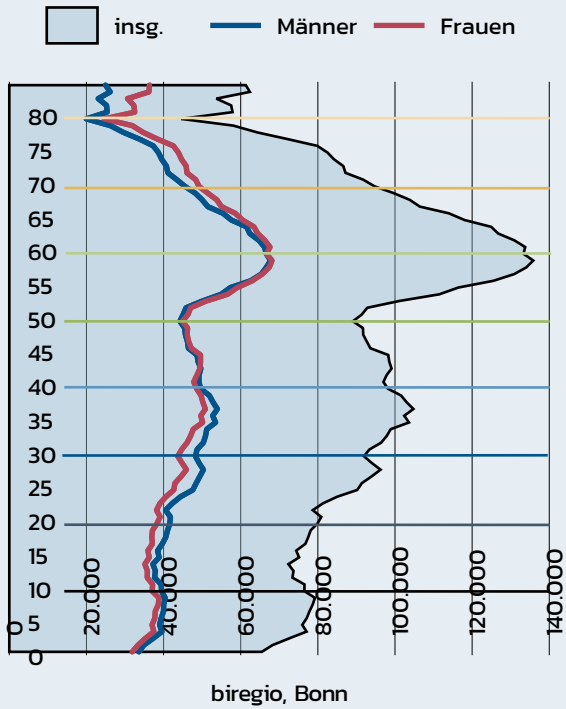
Die Verteilung der Bevölkerung in dem Landkreis Vechta zwischen 20 und 30 sowie 30 und 40 Jahren auf die Geschlechter stellt sich wie folgt dar: Bei den in erster Linie 'potenziellen künftigen Jungeltern' (zwischen 20 und 30) sind die Frauen mit 47,0% vertreten, bei den in erster Linie 'aktuellen Jungeltern' (zwischen 30 und 40) sind sie es mit 48,1%.



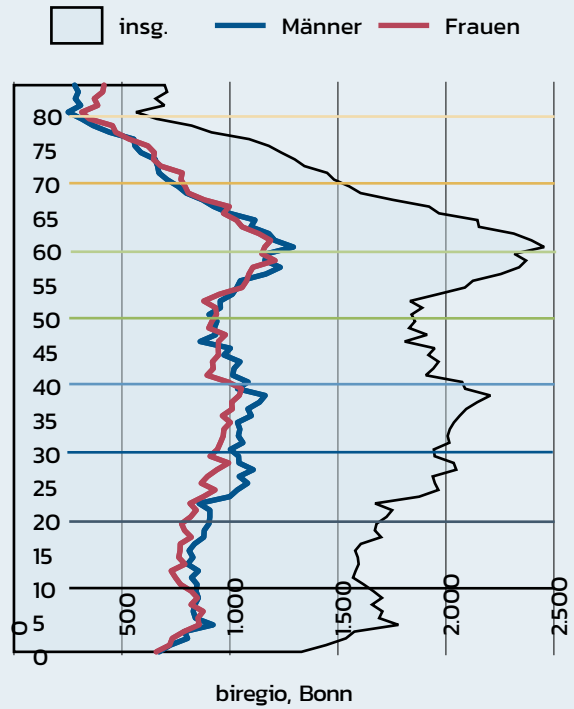


Altersstruktur der Bevölkerung in der Region zum Vergleich

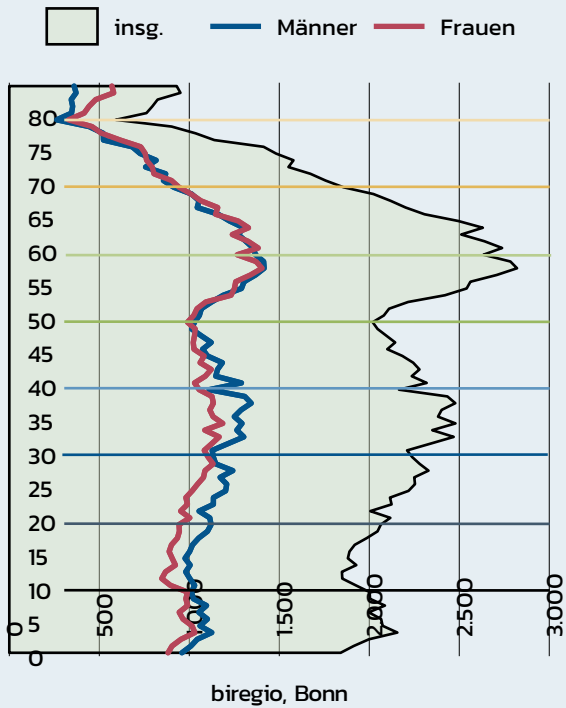
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Niedersachsen



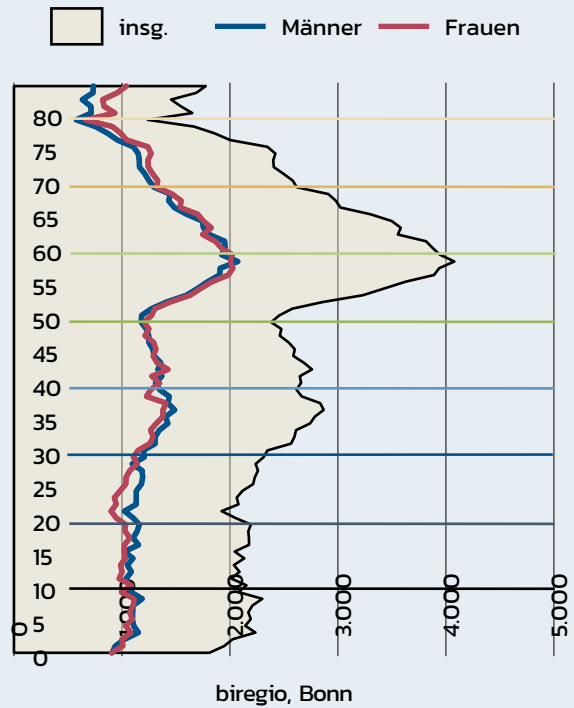
Bevölkerung 2025 zum Vergleich - Landkreis Vechta



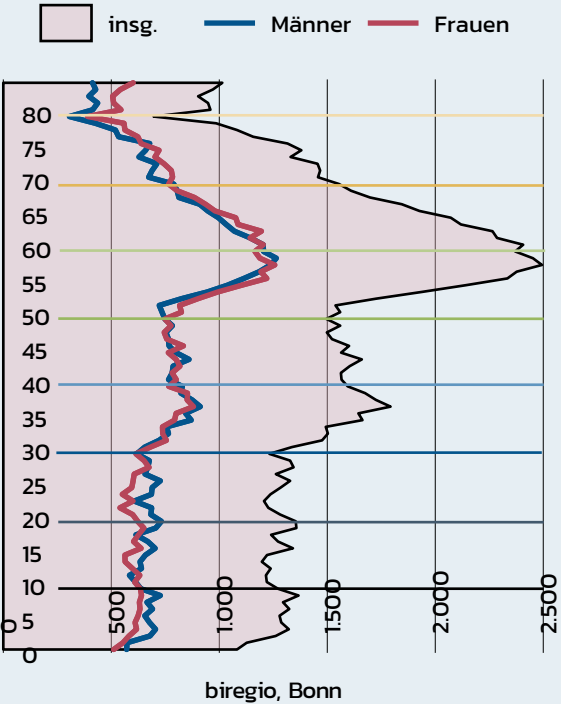
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - LK Cloppenburg



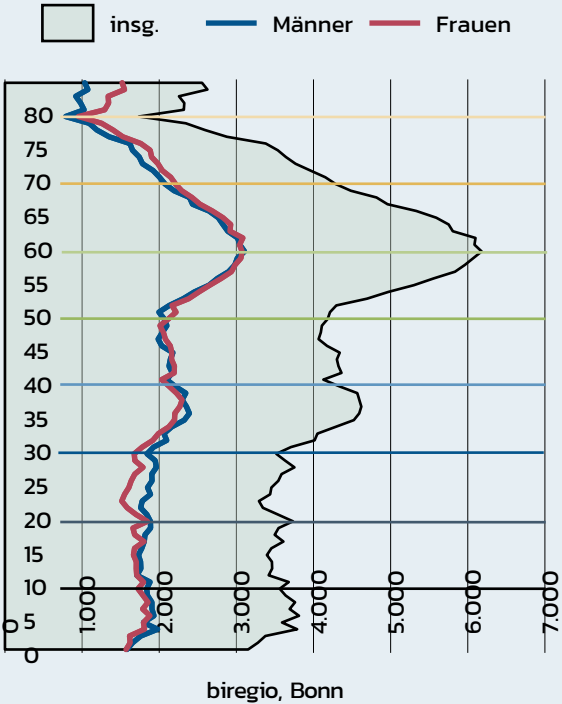
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - LK Diepholz



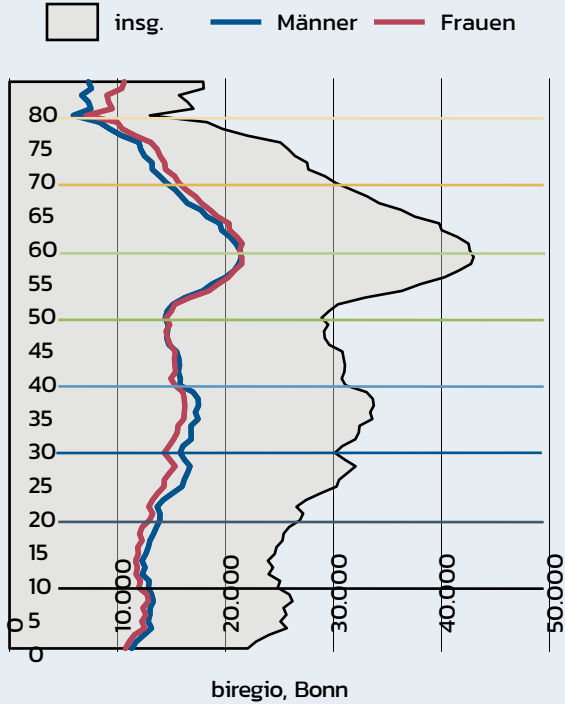
Bevölkerung 2024 zum Vergleich - LK Oldenburg



Bevölkerung 2024 zum Vergleich - LK Osnabrück



Bevölkerung 2024 zum Vergleich - Region Weser-Ems

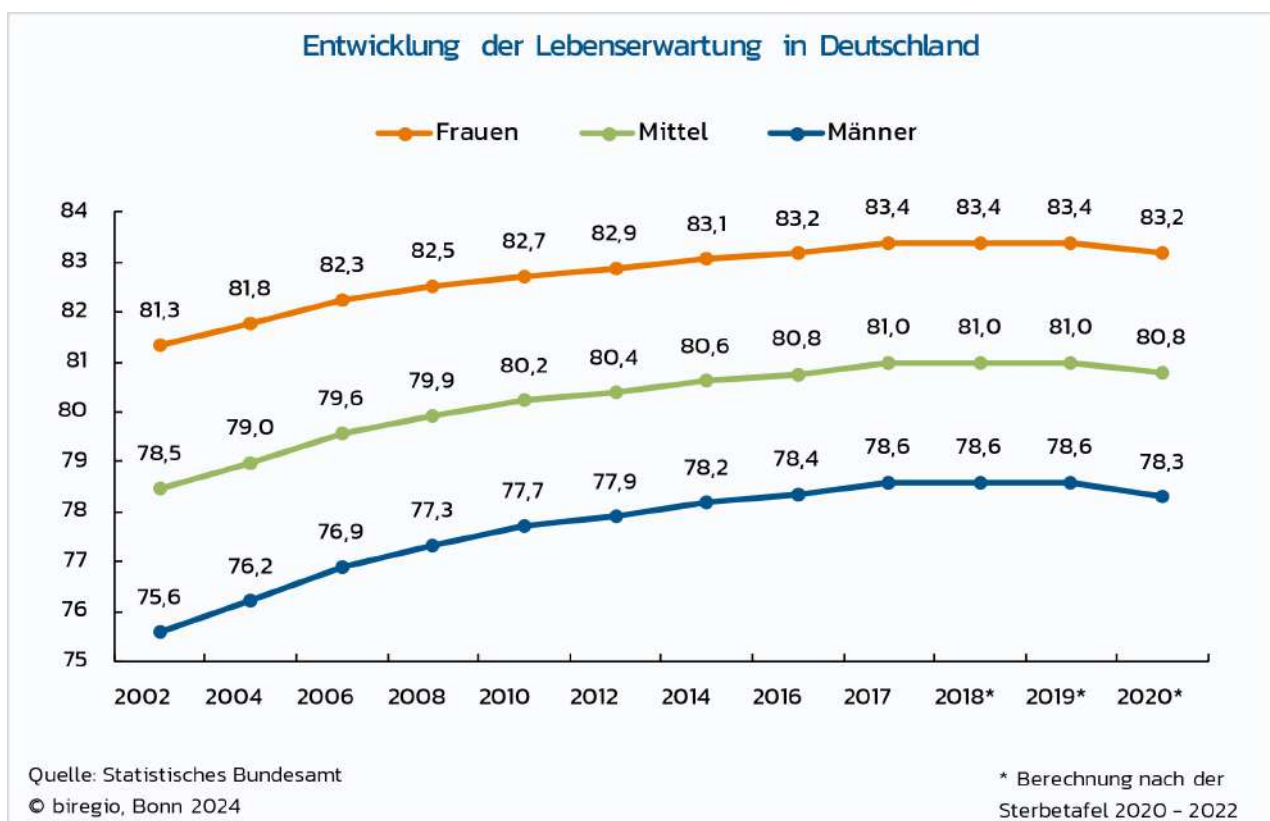


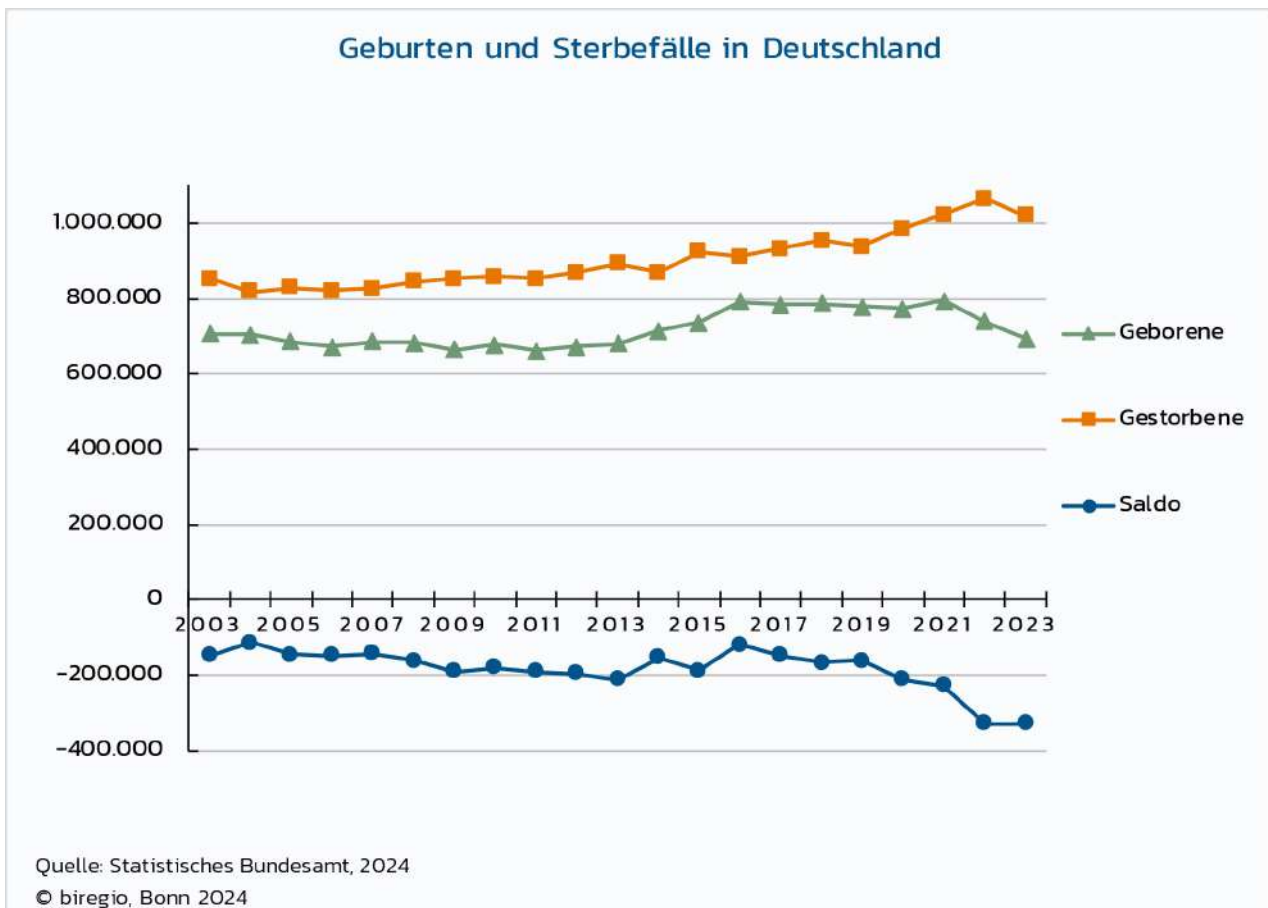
Einflussgrößen der Bevölkerungsentwicklung

Die demografische Entwicklung bestimmen hauptsächlich Geburten und Sterbefälle der ortsansässigen Wohnbevölkerung. Weitere Einflüsse sind Binnen- und Außenwanderungsbewegungen der 1990er Jahre. Prognosen zur künftigen Entwicklung der Geburtenzahlen sind Abschätzungen. Entscheidende Variablen sind die Geburtenziffern und Wanderungsbewegungen. Denkbar sind vielfältige Szenarien: Steigen die allgemein niedrigen, zwischenzeitlich wieder höheren und nun wieder tiefen Geburtenziffern wieder an (s.u.), versiegt die Binnen- und Außenwanderung von Ost nach West, öffnen sich die Grenzen weiter für die Region Osteuropa, bleibt die Zahl der Asylbewerber bzw. Flüchtlinge stabil oder steigt sie noch einmal an oder gar über das Maß des Jahres 2015 hinaus? Auch die Entwicklungen im Ukraine-Konflikt können Veränderungen bringen. Vieles hängt also letztlich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Deutschland, von regionalen sowie lokalen Perspektiven und der politischen Entwicklung ab.

Innerhalb Deutschlands ist zudem auf die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten sowie den neuen Ländern hinzuweisen. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts ist die Zahl der Bürgerinnen und Bürger der ostdeutschen Länder und Berlins von 1990 bis 2022 um rund 2,5 Millionen (-15%) auf 12,6 Millionen gesunken, während die der alten um rund 6 Millionen auf 68 Millionen gestiegen ist (+10%). Heute leben 83% der Deutschen im Westen und nur 17% im Osten.

Der permanente Anstieg der Werte für die Lebenserwartung scheint sich (Daten für die Jahre vor der Pandemie) auf einem sehr hohen Niveau einzupendeln. Zu den Geburten und den Sterbefällen ist abschließend anzumerken, dass die Zahl der Geburten seit vielen Jahrzehnten nicht die Zahl der Sterbefälle erreicht, was zu einem negativen Saldo der Bevölkerungszahlen führte, wenn nicht die Zuwanderungsprozesse in die Entwicklungen hineinspielten:





Kinderzahlen in Deutschland

Die Kinderzahl pro Familie in Deutschland ist seit Jahren relativ unverändert. 26% aller Kinder sind Einzelkinder; 30% der Kinder sind dies in den Städten und 24% der Kinder sind es auf dem Land; 34% sind es in den neuen und 25% in den alten Bundesländern. 47% haben im Jahr 2014 ein Geschwisterkind und 27% mehrere Geschwister. 1996 waren es noch 24% Einzelkinder, 48% mit einem Geschwisterkind und 28% mit mehreren Geschwistern.

Generell ist bei den Kinderzahlen darauf hinzuweisen, dass sie in den letzten 30 Jahren erheblichen Schwankungen ausgesetzt gewesen sind. Gab es nach den Angaben des Statistischen Bundesamts 2018 (IW) im Jahr 1990 noch 5,34 Millionen Kinder unter sechs Jahren, waren es in der Tiefstphase 2011 nur 4,07 Millionen, somit 1,27 Millionen und damit fast 25% weniger. 2017 waren es wieder 4,58 Millionen - zwar weit unter den Werten von 1990 und zugleich auch weit oberhalb der Werte von 2011. Im Jahre 2023 waren es wieder nur noch 4,03 Millionen.

Fertilität, Neubau, generative Brüche, Kinder - Landkreis Vechta

Die Fertilitätsrate in der Bundesrepublik lag 2021 bei einem Wert von 1,58 (nach 1,53 im Jahr 2020 und 1,54 im Jahr 2019). Da sie die Zahl der Lebendgeborenen im Verhältnis zur Zahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren angibt, kann ein solcher Wert nur eine aktuelle Entwicklung beschreiben. Je bevölkerungsschwächer ein zu untersuchendes Gebiet ist, umso weniger darf die Prognose auf eine 'feste' Fertilitätsrate zurückgreifen.

Die Kinder- bzw. Geburtenzahlen (d.h. genauer gesagt: Die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahren) in dem Jahr 2025 im Landkreis Vechta liegen in den Einzeljahrgängen bei den unter 6-Jährigen bei 1.691 Kindern (5 Jahre alt), 1.780 (4 Jahre), 1.576 (3 Jahre), 1.537 (2 Jahre), 1.445 (1 Jahr) sowie 1.331 (0 Jahre alt). Der Faktor für gebärfähige Frauen im Verhältnis zu realen Geburten liegt im Landkreis Vechta (allein) im Mittel der letzten 4 Jahre bei einem Wert von 1,57.

Für eine Entwicklung der Bevölkerung, die durch Neubauten ansteigt, spielt daneben viel stärker der Faktor der angenommenen Besetzung der neuen Wohneinheiten mit den Kindern im entsprechenden, planungsrelevanten Lebensalter eine Rolle. Da Neubauten sukzessive errichtet werden und einen unterschiedlichen Zuschnitt für Nutzergruppen aufweisen, ergibt sich planerisch eine Art Mischung von Jahr zu Jahr. Außerdem sind generative Brüche zu erwarten, die selbst in der Nullvariante (d.h. keine Neubaugebiete) zu berücksichtigen wären. In dem Landkreis Vechta waren zum Stichtag 12.090 Menschen ab 75 Lebensjahre aufwärts gemeldet: 6.961 Frauen und 5.129 Männer (7.422 von den 12.090 Bürgerinnen und Bürgern sind 80 Jahre alt und älter).

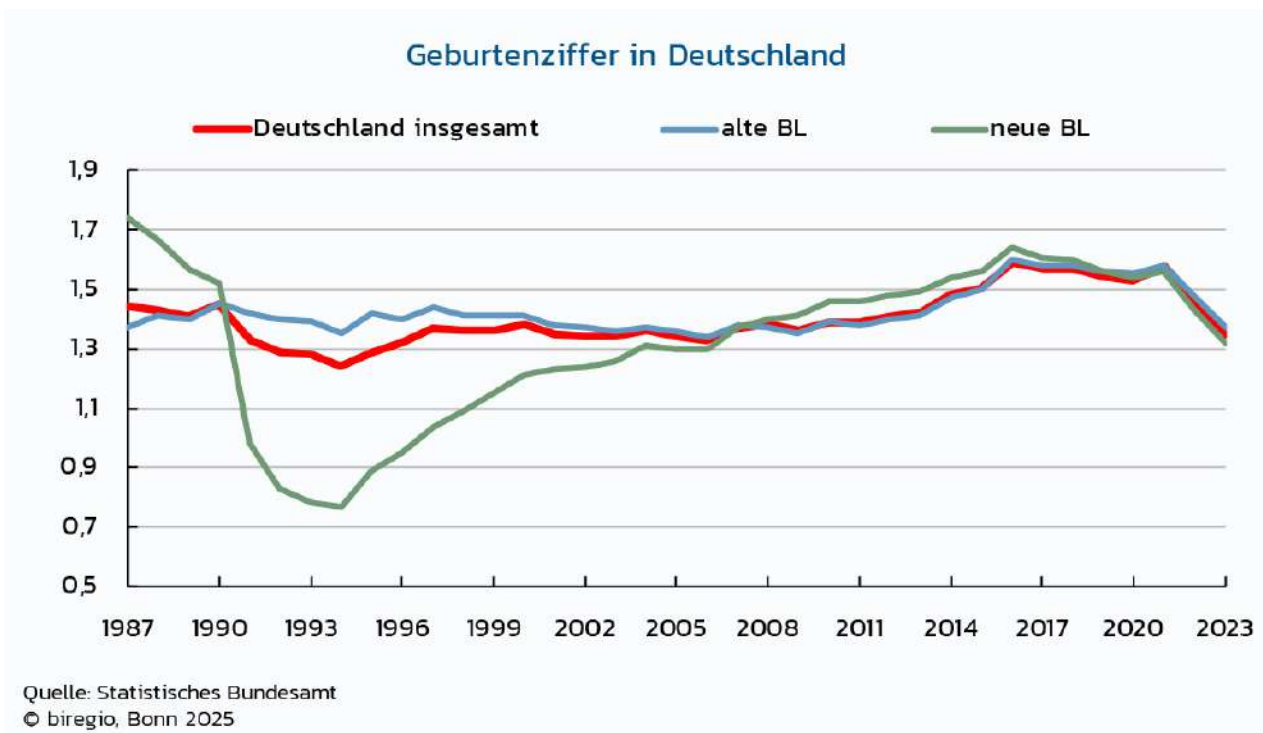
Wegen der drei sich ergänzenden und zeitlich überschneidenden sowie sich letztlich dann addierenden Faktoren benennt biregio keinen 'festen Faktor' für Berechnungen (absehbar sind die sich verändernden Bevölkerungs- und Kinderzahlen). Es sind additive Effekte von Geburten der ortsansässigen jungen Bevölkerung, der Neubaugebiete (wenn auch etliche mit kleineren Wohneinheiten) und des generativen Austauschs.

Überraschten die aktuellen Geburtenzahlen bzw. überrascht die Zahl der vor Ort wohnenden Kinder zwischen 0 und 1 Jahr in dem Landkreis Vechta, ist auf folgende, zunächst indirekt zusammenhängende Relation hinzuweisen: Die Zahl der Frauen zwischen 35 und 45 Jahren liegt bei 9.755, die der 30 bis 40-Jährigen bei 9.922, die der nun 25- bis 35-Jährigen bei 9.446, die Zahl der 10- bis 15-jährigen Jungen und Mädchen bei 7.959, die der 5- bis 10-Jährigen bei 8.423, die der unter 5-Jährigen bei 7.669. Die Zahlen zeigen im Status quo keine Stabilität. Schon in der Nullvariante steigt die Zahl der Grundschüler: 6.732 6- bis 10-Jährige (1.683 im Jahrgang) werden gegenüber aktuell 9.360 unter 6-Jährigen (1.560 im Jahrgang) verzeichnet.

Fertilität

Die Fertilitätsraten in Deutschland hatten sich über viele Jahre hinweg kaum verändert. Im Zuge der Wiedervereinigung waren diese gesunken. Die Ursachen hierfür lagen in veränderten Lebensdispositionen, dem Wegzug junger Menschen aus der ehemaligen DDR, welche damals auch eine wesentlich höhere Geburtenrate im Vergleich zu Westdeutschland in Kombination mit einem niedrigen Alter für die Empfängnis eines ersten Kindes hatte.

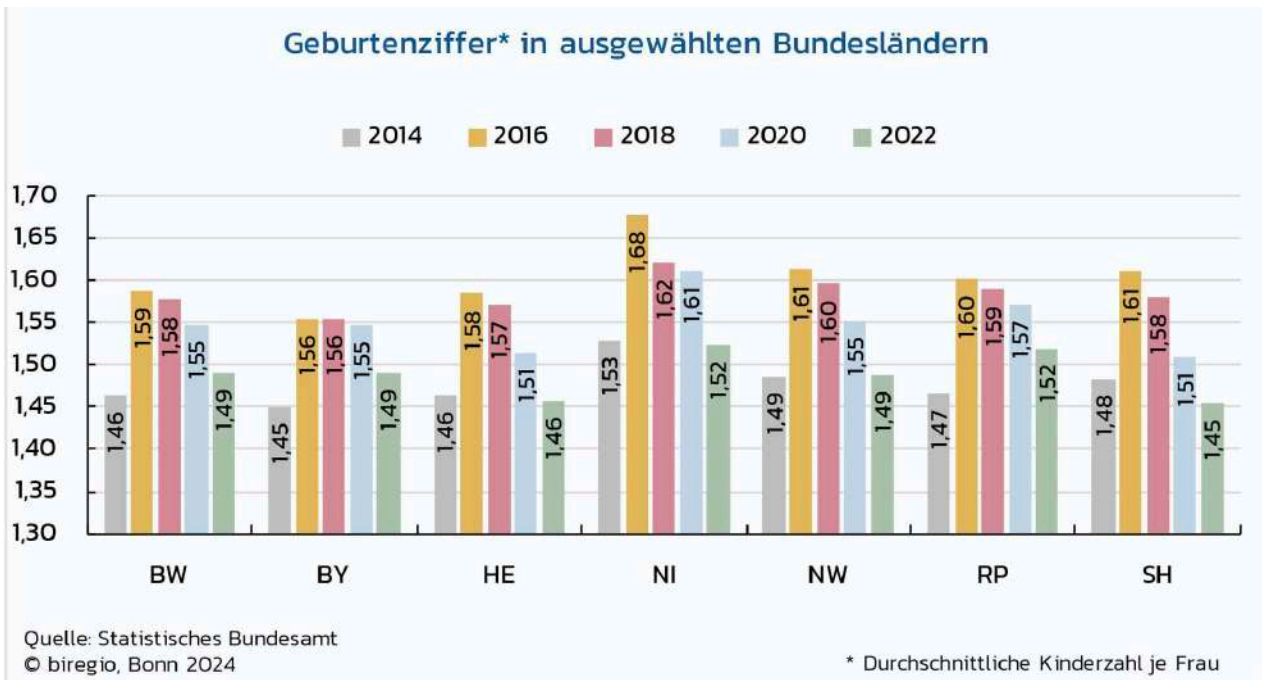
Die seit 2012 angestiegene Geburtenhäufigkeit (auf Werte von deutlich über 1,5) unterscheidet sich zwischen den alten und neuen Ländern geringfügig (2021: West 1,60; Ost 1,54). Nun schien sie wieder dem letzten Hochpunkt von 2016 zuzustreben (damals 1,59 im Bundesgebiet insgesamt), bevor es nun zu einem deutlichen Rückgang gekommen ist. Wichtig ist in diesem Kontext die Differenzierung zwischen Frauen verschiedener Staatsangehörigkeit bei parallelen Anstiegen: Im Jahr 2015 gab es 1,5 Kinder pro Frau mit deutscher Staatsangehörigkeit (2013: 1,37; 2014: 1,42) und bei ausländischen Frauen 2015: 1,95 (2013: 1,80; 2014: 1,86):



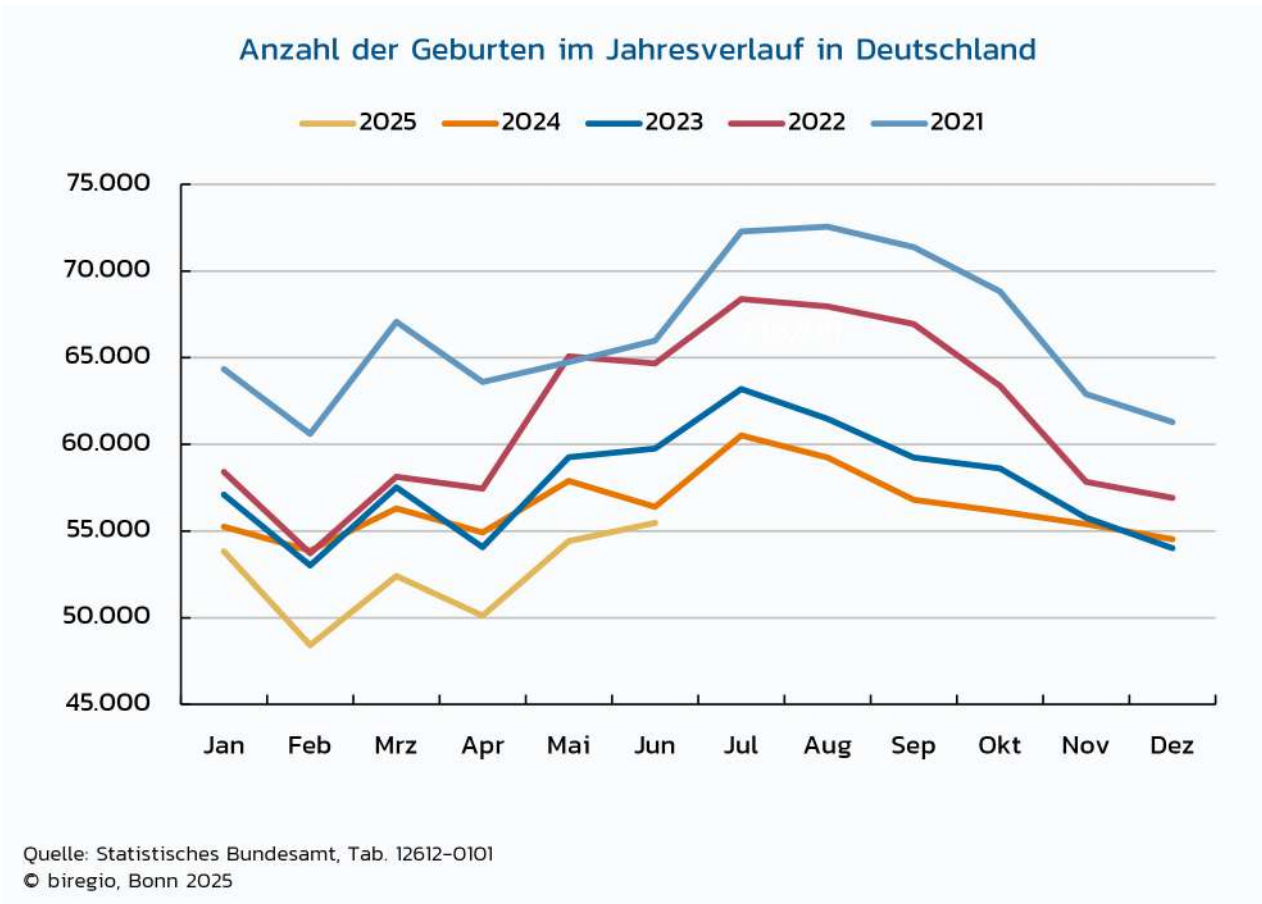
Die Geburtenrate ist also derzeit in Bewegung und differiert innerhalb der Länder (vgl. z.B. Saarland und Sachsen): Baden-Württemberg 1,49, Bayern 1,49, Berlin 1,25, Brandenburg 1,47, Bremen 1,51, Hamburg 1,32, Hessen 1,46, Mecklenburg-Vorpommern 1,39, Niedersachsen 1,52, Nordrhein-Westfalen 1,49, Rheinland-Pfalz 1,52, Saarland 1,41, Sachsen 1,4, Sachsen-Anhalt 1,45, Schleswig-Holstein 1,45, Thüringen 1,43 - so die Werte für das Jahr 2022.

In der Bundesrepublik hat die Ziffer im Jahr 2016 bei 1,59 Kindern pro gebärfähige Frau gelegen, und in den neuen Bundesländern lag sie leicht höher als in den alten Bundesländern. In den Jahren 2017 und 2018 ist sie wiederum leicht auf 1,57 Kinder pro gebärfähige Frau gesunken und 2019 (vgl. oben) nun auf 1,54 (Quelle: Statistisches Bundesamt und de.statista.com). Auch im Jahr 2022 ist die Geburtenziffer weiter in Bewegung gewesen. Sie liegt nun (2022) in Deutschland insgesamt bei 1,46, in den alten Bundesländern bei 1,48 und in den neuen Bundesländern bei 1,43.

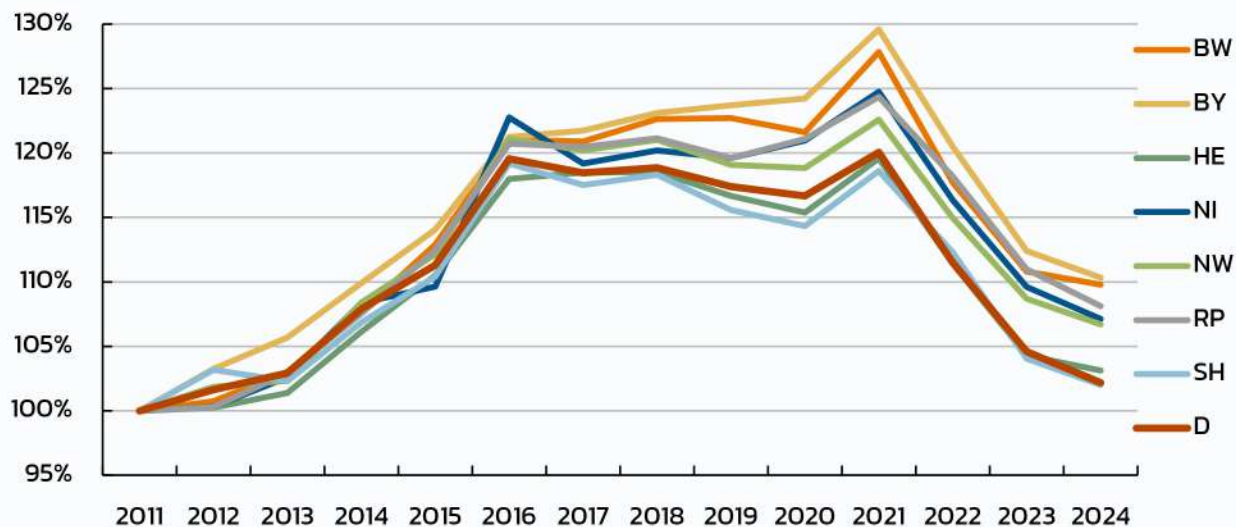
Der Vergleich der Jahre 2014, 2016, 2018, 2020 und 2022 zeigt auch eines in aller Deutlichkeit auf: Die Pandemie war kein "Treiber" bei der Geburtenhäufigkeit. Die Zahl der Geburten pro gebärfähiger Frau ist gegenüber 2016 in der Regel gesunken:



In den Jahren 2022 bis 2024 sowie auch zu Beginn des Jahres 2025- und damit nach der Pandemie, die die Fertilitätsquoten tatsächlich kaum beeinflusst hat - ist nun die Geburtenhäufigkeit also bundesweit und in allen Ländern erheblich gesunken. Das ist auch in dem Landkreis Vechta der Fall. Hierzu vergleiche die zweite Grafik in diesem Kapitel zur Demografie, die für die 0-Jährigen in den Geburtsjahren 2022 und 2023 deutlich tiefere Zahlen als für die 2021 Geborenen, die heute 4-Jährigen, ausweist.



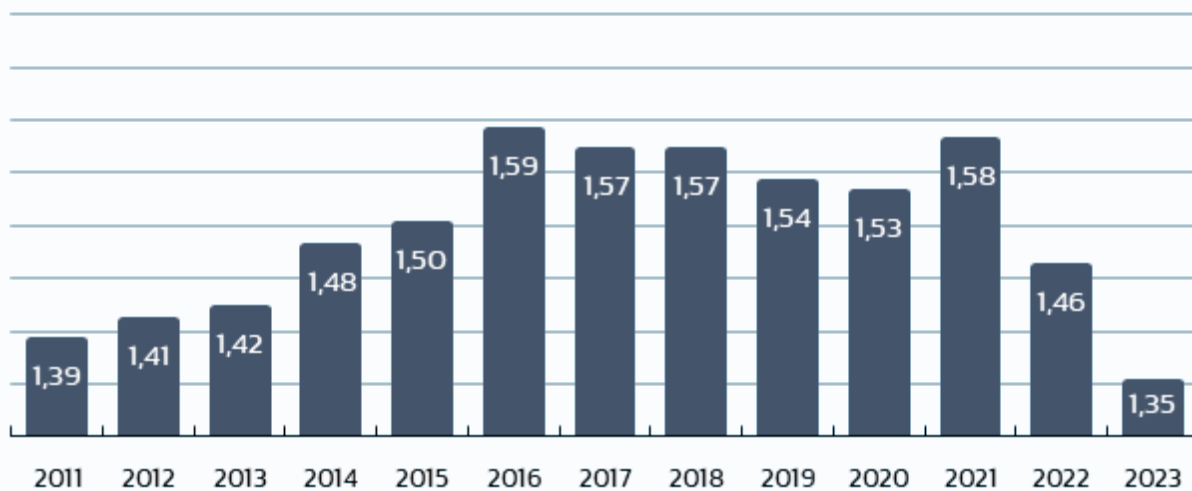
Geburtenentwicklung in ausgewählten Bundesländern bezogen auf 2011



Quelle: Statistisches Bundesamt 12612-0100

© biregio, Bonn 2025

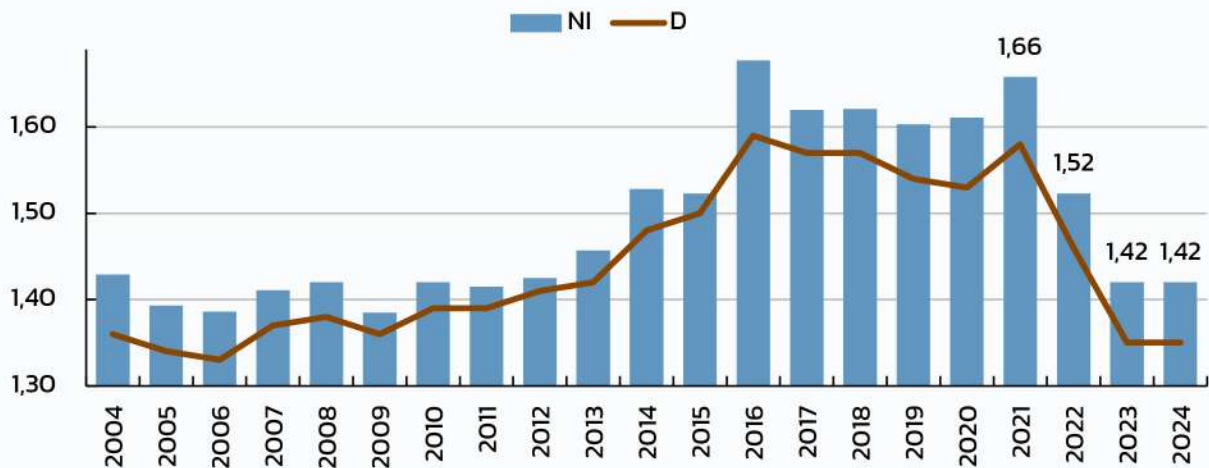
Geburtenziffer in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt

© biregio, Bonn 2024

Geburtenziffer in Niedersachsen

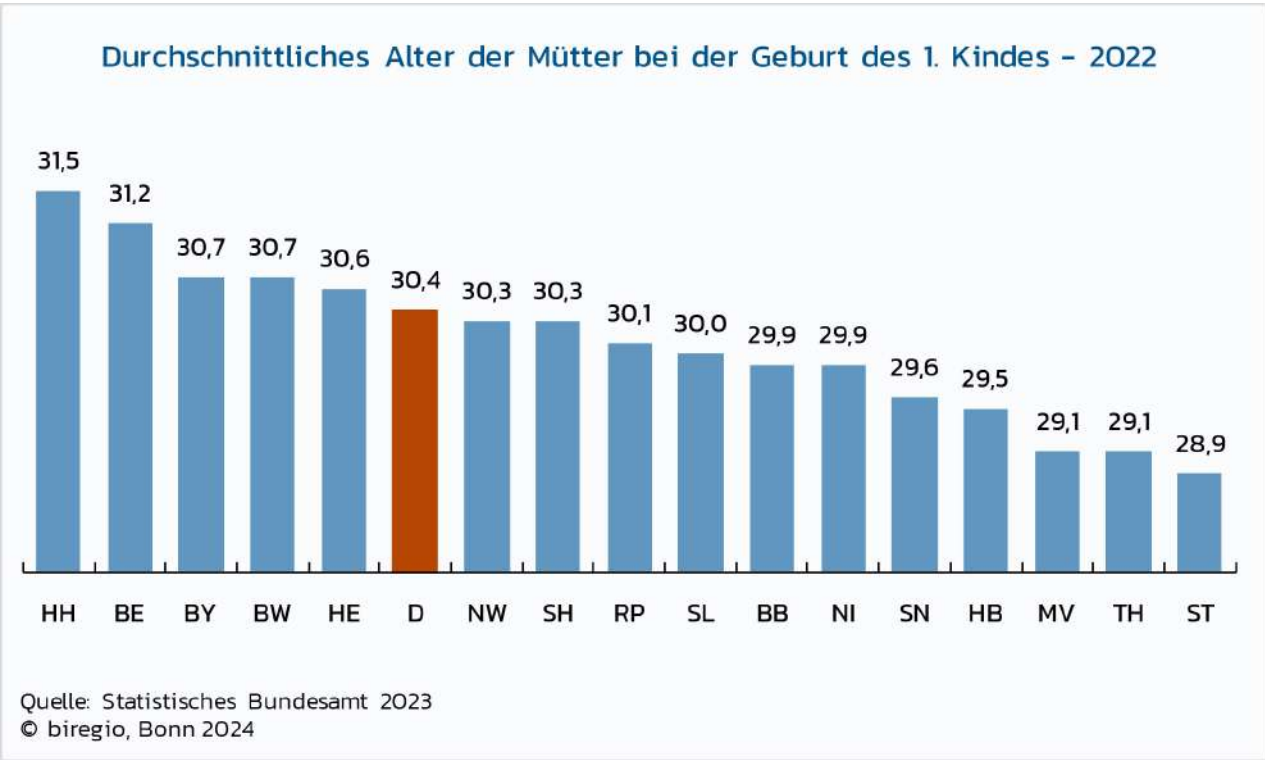


Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2025

Alter der Mütter bei der Geburt

Die Zahl der Spätgeburten in Deutschland hat extrem zugenommen. Dieser Trend ist derzeit dauerhaft: 1981 entfiel jede 16. Geburt auf eine Mutter von 35 Jahren oder älter, heute ist es jede 4. Diesem Trend bzw. der Tatsache wird bereits in den von biregio vorgelegten Bevölkerungs- und Geburtenprognosen Rechnung getragen. 61% der 1968 bis 1995 geborenen Frauen sind verheiratet und haben Kinder. 7,7% der Ehen in Deutschland sind kinderlos (in den neuen Ländern 4% und knapp 8% in den alten).

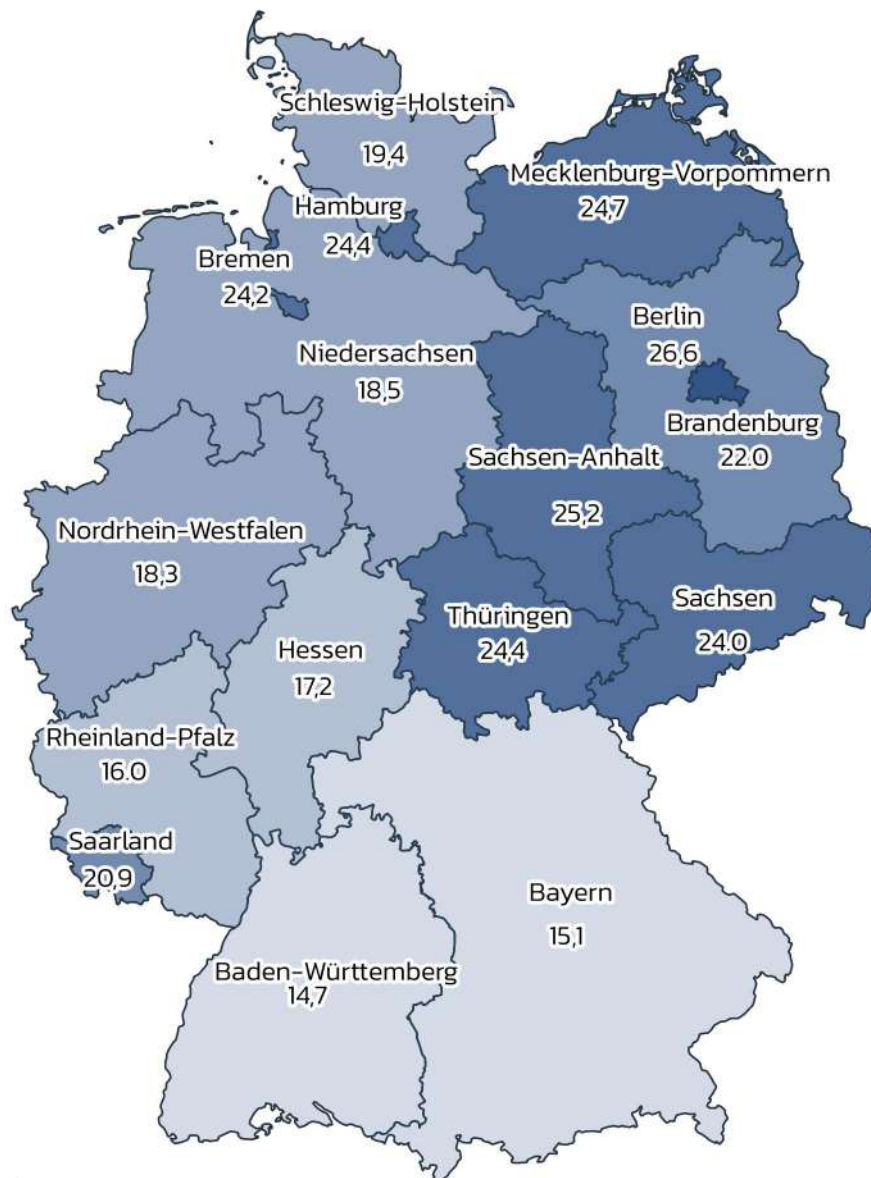
Nach extremen Verschiebungen des Alters der Erstgebärenden gegenüber der DDR-Tradition sind die Gebärenden in den neuen Ländern nun ähnlich alt wie die in den alten. Das Alter der Erstgebärenden in Deutschland lag 2016 bereits bei 29,6 Jahren (1970 waren es in den alten Ländern 23,4 Jahre, 1977 in der DDR 21,8 und 1989 22,9). 2010 waren es 29,2 in den alten Ländern und 27,4 in den neuen (von 22,9 auf 27,4: plus 4,5 Jahre in gut 20 Jahren). 2020 lag das Alter der Erstgebärenden in Deutschland bereits bei 30,2 Jahren (2022 sind 738.819 Kinder bundesweit geboren worden). Das Alter der Erstgebärenden in Deutschland lag 2019 bei 30,1 Jahren und das der Väter im Mittel bei 34,6 Jahren. Das ansteigende mittlere Heiratsalter in Deutschland liegt heute (Wert für das Jahr 2022) bei den Frauen bereits bei 32,6 und bei den Männern bei 35,1 Jahren.



Alleinerziehende

Für die weitere Entwicklung im Bereich der sozialen Systeme und damit auch indirekt die der Kindertagesstätten und die der Schulen rückt der Anteil der Alleinerziehenden in den Blickpunkt. Dieser unterscheidet sich unter den Eltern in den verschiedenen Bundesländern erheblich. Die Spanne reicht von 14,7% im Land Baden-Württemberg bis hin zu 26,6% in Berlin. Die Stadtstaaten mit 24,2%, 24,4% und 26,6% und vor allem die neuen Länder mit 22,0% bis 25,2% ragen beim Anteil der Alleinerziehenden nach oben hin heraus. Die Zahlen der neuen Länder basieren hier wohl noch zum Teil auf den besonderen DDR-Traditionen des Familienbildes und der Familienaufstellung mit ökonomisch etwas unabhängigeren Frauen als in den alten Ländern.

Anteil Alleinerziehender in Prozent - 2019



Quelle: Statistisches Bundesamt,
Kartographie © biregio, Bonn 2022

Bisherige Veränderung der Bevölkerungszahlen

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt: In dem Landkreis Vechta hat sich die Wohnbevölkerung seit 2000 um 25.200 Personen von 125.974 auf 151.174 Einwohnerinnen und Einwohner verändert. Mit einer Zunahme um 20,0% liegt die Bevölkerungsentwicklung deutlich oberhalb des Landesschnitts von 1,0%. Der Stand 2025 für den Landkreis Vechta (*kursiv*) - und nur für diesen - wird aufgrund der eigenen Aufnahme durch den Landkreis Vechta dokumentiert und nicht auf der Grundlage der Daten des Statistischen Landesamts.

Bevölkerungsentwicklung seit 2000°:						
					2024	2024
					2025	2025
Kommune	2000	2010	vs. 2000	2024	vs. 2010	vs. 2000
Bakum	5.527	5.896	6,7%	6.969	18,2%	26,1%
Damme, Stadt	15.133	16.295	7,7%	17.721	8,8%	17,1%
Dinklage, Stadt	12.361	13.094	5,9%	13.799	5,4%	11,6%
Goldenstedt	8.392	9.271	10,5%	10.371	11,9%	23,6%
Holdorf	6.241	6.555	5,0%	7.659	16,8%	22,7%
Lohne (Oldenburg), Stadt	24.298	25.690	5,7%	28.931	12,6%	19,1%
Neuenkirchen-Vörden	7.774	7.810	0,5%	9.292	19,0%	19,5%
Steinfeld (Oldenburg)	9.009	9.542	5,9%	10.652	11,6%	18,2%
Vechta, Stadt	27.832	31.480	13,1%	35.365	12,3%	27,1%
Visbek	9.407	9.782	4,0%	10.415	6,5%	10,7%
Landkreis Vechta	125.974	135.415	7,5%	151.174	11,6%	20,0%
	+/- pro Jahr:	944	pro Jahr:	1.051		
LK Cloppenburg	149.647	158.194	5,7%	177.025	11,9%	18,3%
LK Diepholz	211.227	213.558	1,1%	221.202	3,6%	4,7%
LK Oldenburg	121.017	127.282	5,2%	132.008	3,7%	9,1%
LK Osnabrück	353.313	356.123	0,8%	354.821	-0,4%	0,4%
Region Weser-Ems	2.426.816	2.477.975	2,1%	2.569.485	3,7%	5,9%
Niedersachsen	7.926.193	7.918.293	-0,1%	8.004.489	1,1%	1,0%
° Quellen: Statistisches Landesamt: 31.12.2024; Basis Zensus 2022						
Einwohnermeldeämter vor Ort: 01.08.2025 (<i>kursiv</i>)						
						biregio, Bonn

Bev

Kom

Bak

Dam

Dink

Gold

Hold

Lohr

Neu

Steir

Vech

Visb

Lanc

LK C

LK D

LK C

LK C

Regi

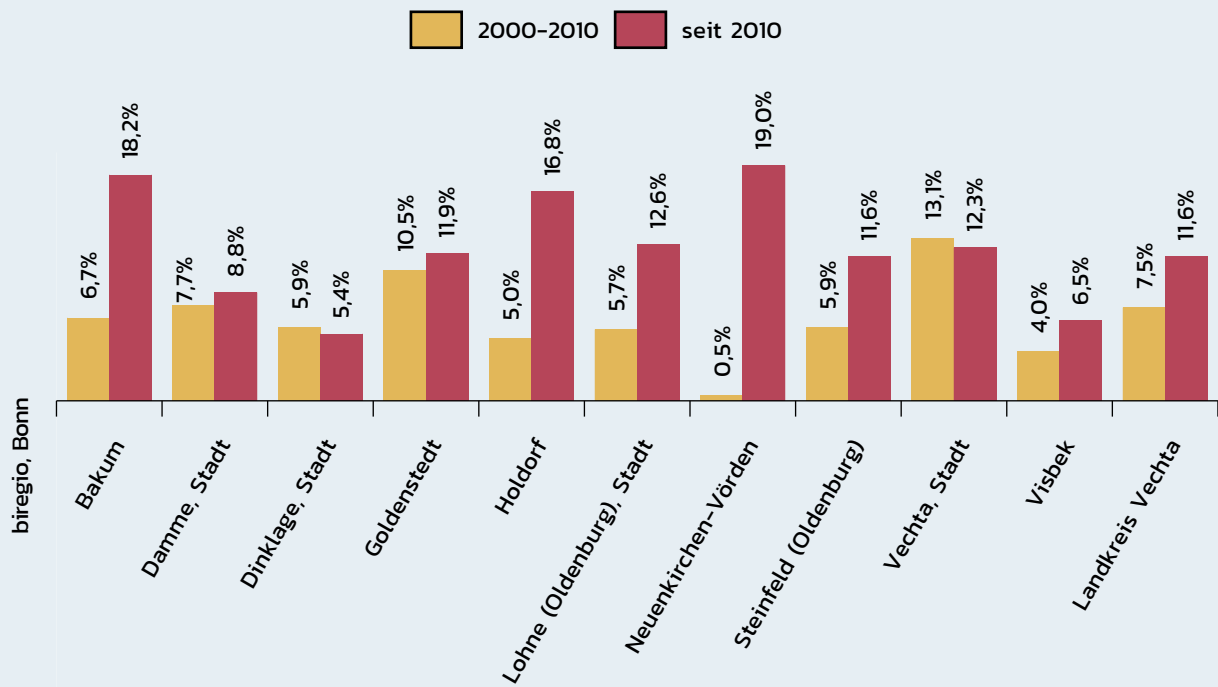
Nied

° Qu

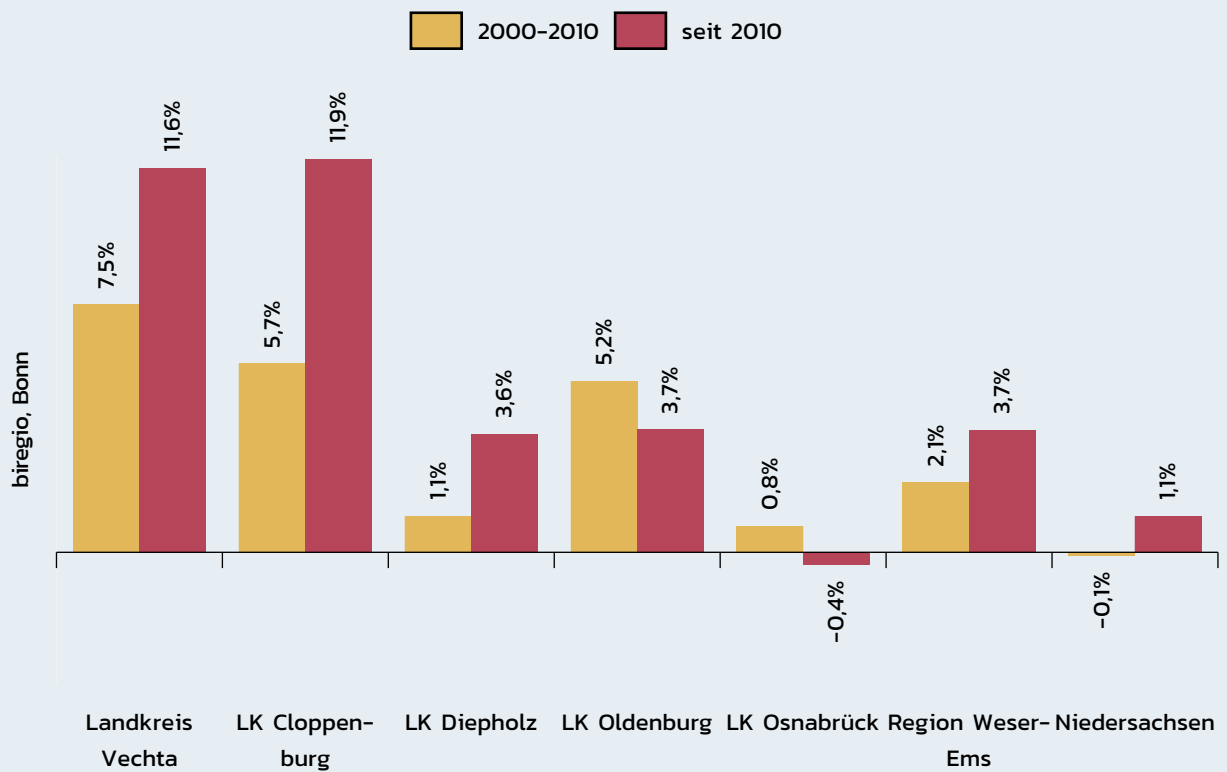
Einw

biregio, Bonn

Bevölkerungsentwicklung (2000 bis 2010 bzw. seit 2010)



Bevölkerungsentwicklung (2000 bis 2010 bzw. seit 2010)

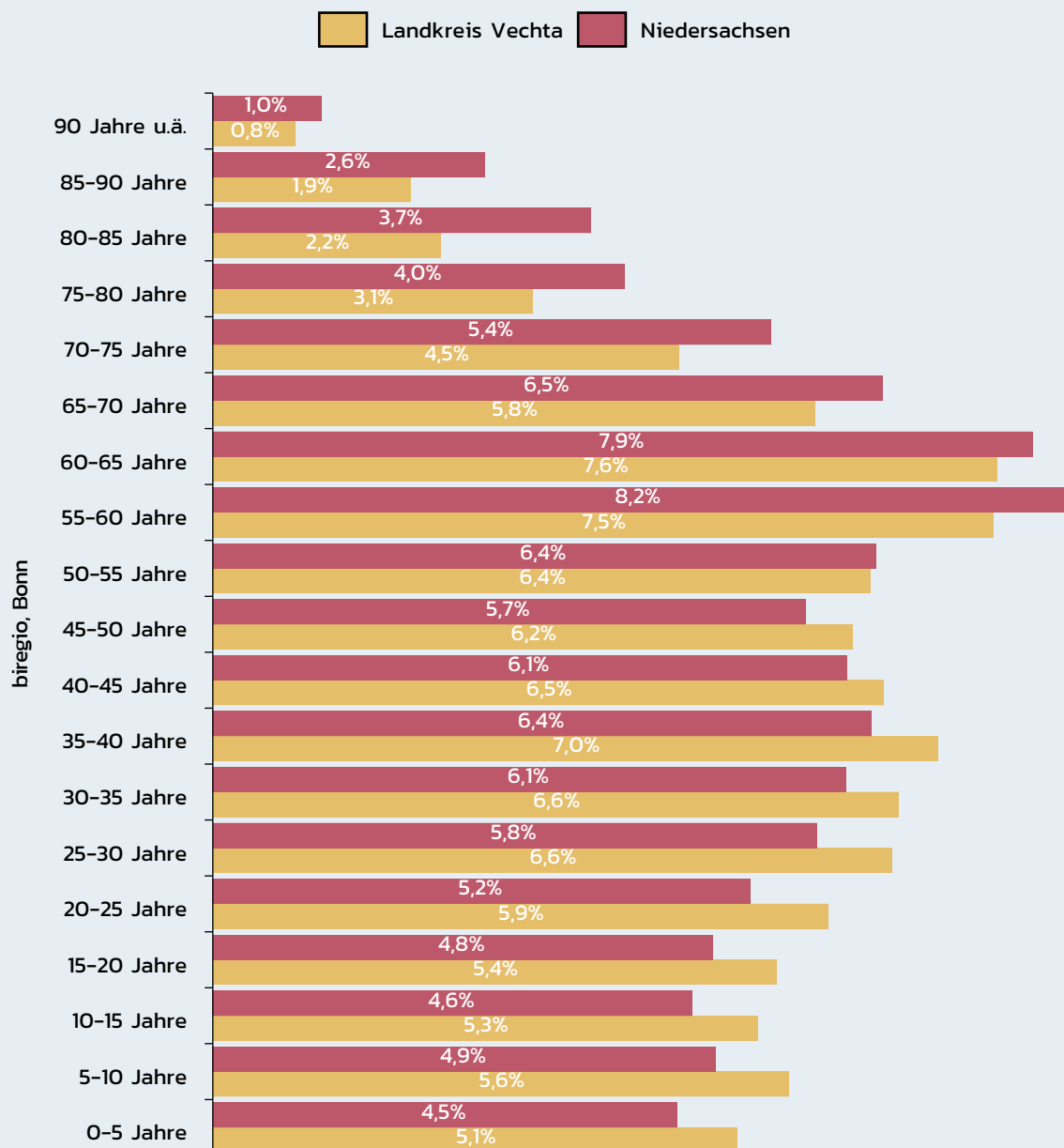


Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Vergleich zum Land

Der aktuelle Altersaufbau der Wohnbevölkerung ist für die Trends und die weitere Entwicklung der Bevölkerung in den nächsten Jahren mit entscheidend. Zur Veranschaulichung dient ein direkter Abgleich des Landkreis Vechta mit dem Land Niedersachsen.

Der Landkreis Vechta ist in allen Altersjahrgängen unterhalb von 50 Jahren prozentual stärker als das Land Niedersachsen. Die Altersstruktur ist somit deutlich jünger als im Land insgesamt.

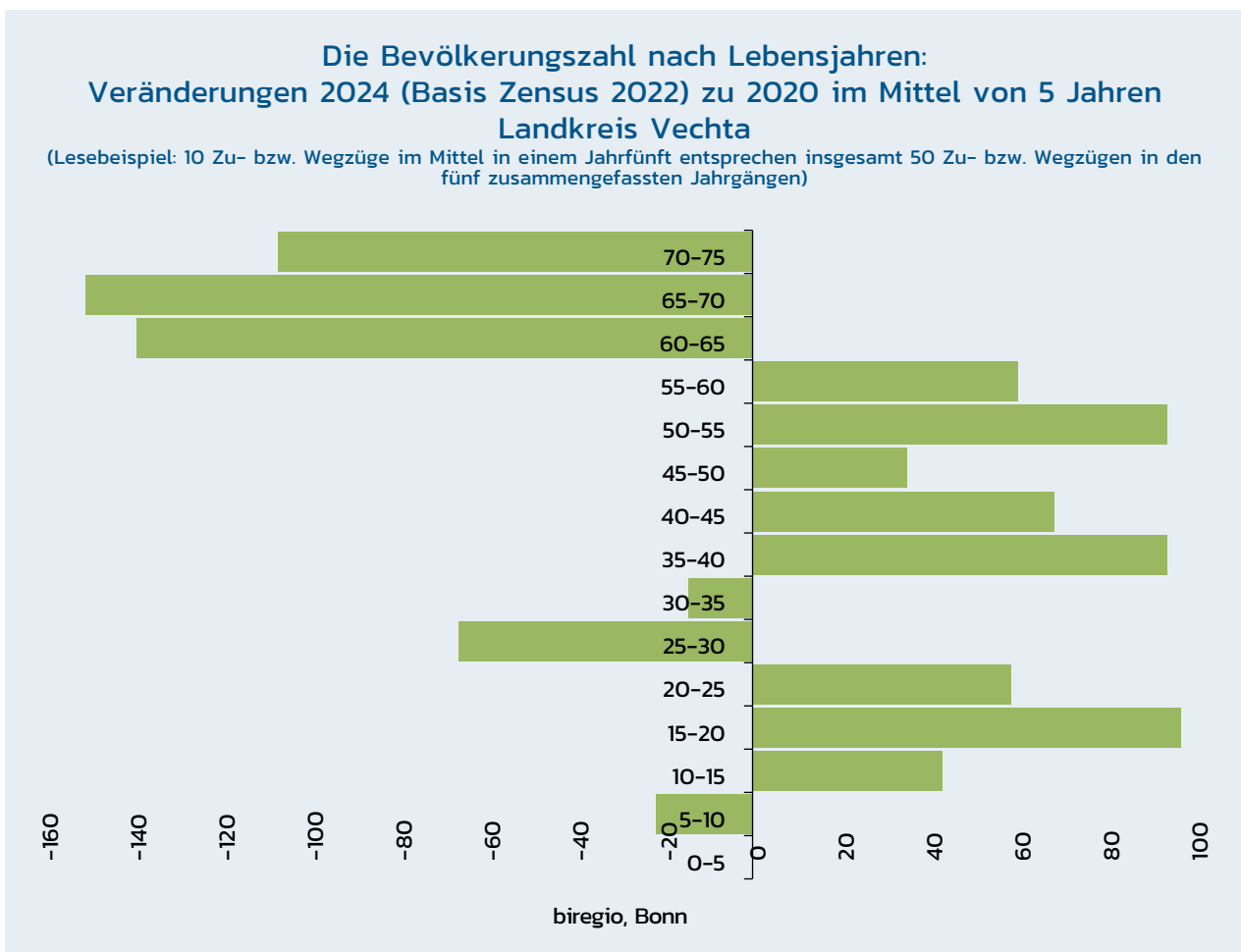
Aktueller Altersaufbau der Wohnbevölkerung im Land sowie Landkreis Vechta



Veränderung der Altersstruktur nach Jahrgängen

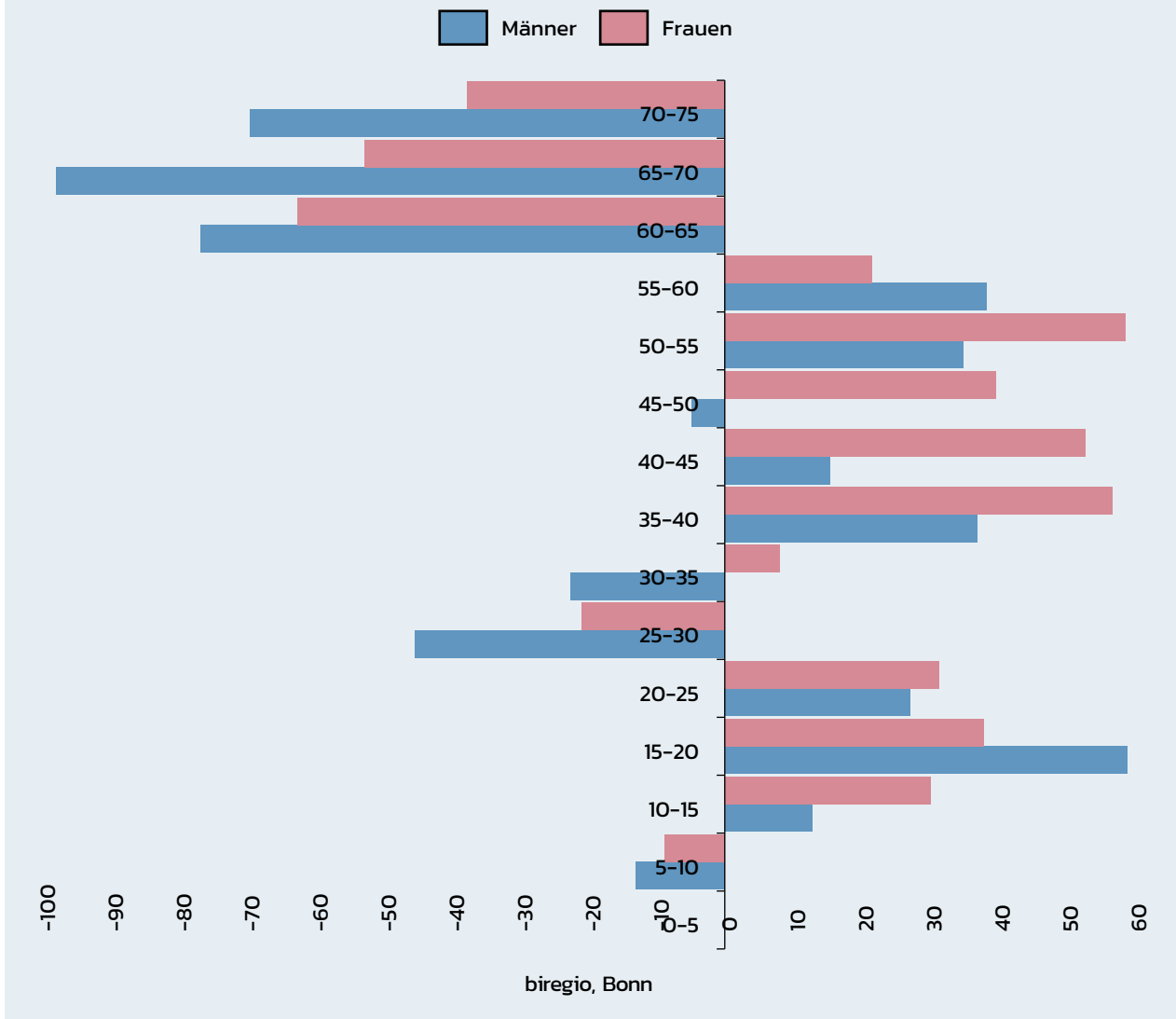
Der Blick auf die bisherige Veränderung der Zahl der Wohnbevölkerung im Landkreis Vechta (hier: Datenstand 2024 versus 2020; Quelle: Statistisches Landesamt) zeigt, dass die Zahl der Fünf- bis Zehnjährigen 2024 gegenüber dem Stand der Kinder, die in 2020 noch zwischen 0 und 5 Jahre alt waren, gesunken ist. Der Effekt für den Landkreis Vechta ist der Folgende: die Zuzüge in den planungsrelevanten Altersjahrgängen überwiegen die Wegzüge. Die Anstiege der Jahrgangszahlen bei den Kindern sind bereits sehr hoch. Dies gilt insbesondere für die Kinder und Jugendlichen bis zu 25 Jahren - und damit im schulrelevanten Bereich. Die Zuzugseffekte oberhalb des Alters von 35 Jahren sind hoch. In der Regel hohe Gewinne in der Bevölkerungsbilanz charakterisieren die Jahrgänge bis hoch zu den rund 60-Jährigen. Die Sterbezahlen sowie die Zu- und Wegzugseffekte mischen sich beim Rückblick auf die älteren Jahrgänge. An dieser Stelle ist jedoch darauf zu verweisen, dass die Alterspyramide von 2024, die auf Basis des Zensus 2022 bereinigt ist, nur bedingt mit 2020 vergleichbar ist.

Zur Lesart der Grafik: 10 Zu- oder Wegzüge in der Zusammenfassung in einem Mittel von fünf Jahren entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Altersjahrgängen. Die folgende Kompilation der Bevölkerungszahlen im Landkreis Vechta für mehrere Jahre glättet die Entwicklungen in den Einzeljahrgängen und verschafft einen Überblick über die wesentlichen Trends:



Die Bevölkerungszahl nach Lebensjahren: Veränderungen 2024 zu 2020 im Mittel von 5 Jahren Landkreis Vechta

(Lesebeispiel: 10 Zu- bzw. Wegzüge im Mittel in einem Jahrfünft entsprechen insgesamt 50 Zu- bzw. Wegzügen in den fünf zusammengefassten Jahrgängen)



Migration

2015 sind laut einer Expertenkommission im Auftrag der Bosch-Stiftung etwa 155.000 Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter nach Deutschland geflüchtet. Mit ihnen sei die Zahl aller Schüler im Land (ca. elf Millionen) aber lediglich um 1,4% gewachsen. Rund 94.000 Kinder hatten zudem Anspruch auf einen Platz in der Krippe und in der Kindertagesstätte. Dies steigerte die potenzielle Nachfrage aber nur um 3,5%. Flüchtlingsfamilien schicken Kinder seltener in Einrichtungen - vor allem dann nicht, wenn sie selbst in Sammelunterkünften untergebracht sind.

Seit Kriegsbeginn im Februar 2022 hat sich die Zahl der in Deutschland lebenden Ukrainerinnen und Ukrainer um ca. 1,25 Mio. erhöht. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ist in dieser Bevölkerungsgruppe deutlich gestiegen und liegt nunmehr bei 27%. Damit ist die Struktur dieser Flüchtlingsgruppe mit vielen Frauen und Kindern deutlich anders als die der Flüchtlingswelle im Jahr 2015.

So weit als vertretbar möglich sind die besonderen Zuzüge nach Deutschland wie durch die Bürgerkriegsflüchtlinge und die Armutsmigration, bereits in die biregio-Prognose eingegangen.

Zahl der ausländischen Kinder			Landkreis Vechta			
Jahr	Personenkreis	Summe	Altersgruppen			
			0 - 2	3 - 6	7 - 14	
2025 (10.2025)	EU	1.481	307	149	1.025	
	Dritte	1.263	251	131	881	
	Gesamt	2.744	558	280	1.906	
	Ukraine-Flüchtlinge	353	53	33	267	
	Asylbewerber	56	27	4	25	
2025 (08.01.2025)	EU	1.602	338	143	1.121	
	Dritte	1.362	331	127	904	
	Gesamt	2.964	669	270	2.025	
	Ukraine-Flüchtlinge	354	49	37	268	
	Asylbewerber	32	7	4	21	
2024	EU	1.429	407	134	888	
	Dritte	1.697	381	153	1.163	
	Gesamt	3.126	788	287	2.051	
	Ukraine-Flüchtlinge	357	62	41	254	
	Asylbewerber	41	16	3	22	
2023	EU	1.414	382	132	900	
	Dritte	1.692	374	153	1.165	
	Gesamt	3.106	756	285	2.065	
	Ukraine-Flüchtlinge	339	55	40	244	
	Asylbewerber	47	12	2	33	
2022	EU	1.285	248	140	897	
	Dritte	1.628	252	169	1.207	
	Gesamt	2.913	500	309	2.104	
	Ukraine-Flüchtlinge	351	39	44	268	
	Asylbewerber	41	10	2	29	
2021	EU	1.139	124	145	870	
	Dritte	1.138	81	118	939	
	Gesamt	2.277	205	263	1.809	
	Ukraine-Flüchtlinge	0	0	0	0	
	Asylbewerber	44	7	5	32	
Landkreis Vechta						
Die Dokumentation erfolgt nach zur Verfügung gestellter Informationen des Auftraggebers.						
Stand: Oktober 2025						biregio, Bonn

Baulandentwicklung, Nachverdichtung usw.

Zu den wichtigen Komponenten für die Prognosen der Bevölkerungszahlen gehören auch die Siedlungs- und die Baulandkapazitäten. Nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich des Wohnungsbaus kann im Landkreis Vechta mit der Fertigstellung und dem Bezug mittelfristig (bis zum Jahr 2030) von 3.165 und langfristig mit weiteren 2.976 Wohneinheiten (WE) gerechnet werden (mögliche Rundungseffekte sind zu berücksichtigen). Auf den notwendigen Vorbehalt des Erwartungshorizonts in Neubaugebieten ist hier zu achten.

Zukünftig wird neben der Errichtung von Neubauten das Thema eines 'Leerstandsmanagements' bei der Frage der 'Aktivierung' von Wohnraum mitbestimmend sein. biregio berücksichtigt grundsätzlich diese Art 'Zuzug in Wohnungsbestand' im Rahmen des Generationenwechsels, der sich im Altersaufbau der Bevölkerung zeigt.

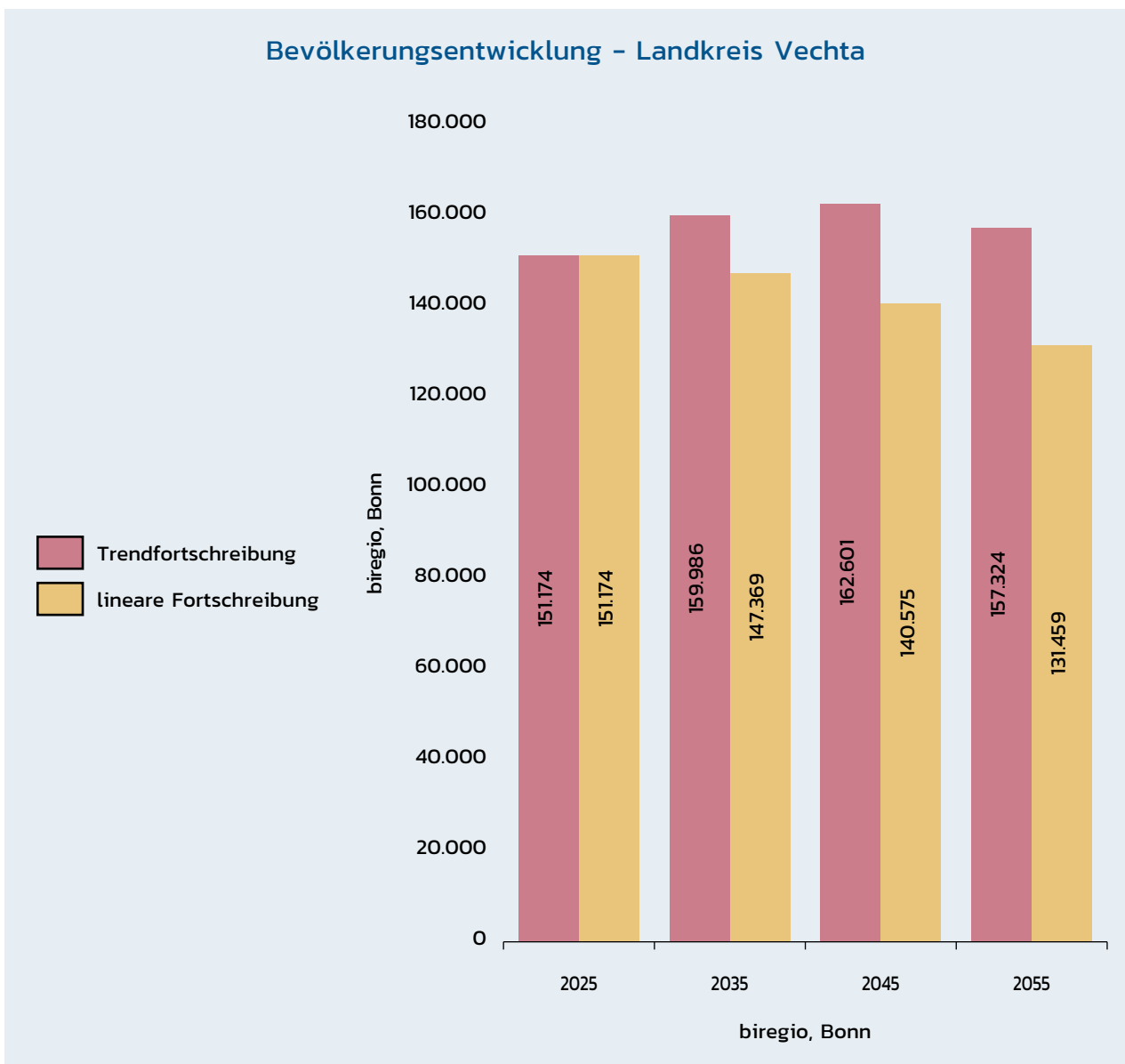
Zahl der geplanten Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Landkreis Vechta		
Kommune	WE	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031ff.
Bakum	385	20	25	25	25	25	25	240
Damme, Stadt	710	60	50	50	50	50	50	400
Dinklage, Stadt	800	120	100	80	60	60	60	320
Goldenstedt	500	40	40	35	35	35	35	280
Holdorf	257	16	121	10	10	10	10	80
Lohne (Oldenburg), Stadt	642	96	42	42	42	42	42	336
Neuenkirchen-Vörden	700	50	50	50	50	50	50	400
Steinfeld (Oldenburg)	242	48	50	34	10	10	10	80
Vechta, Stadt	1.385	100	120	180	210	100	75	600
Visbek	520	50	55	60	55	30	30	240
Landkreis Vechta	6.141	600	653	566	547	412	387	2.976
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!					
								biregio, Bonn

Zahl der geplanten Wohneinheiten (WE) nach aktuellem Stand:						Landkreis Vechta		
Kommune	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038ff.
Bakum	30	30	30	30	30	30	30	30
Damme, Stadt	50	50	50	50	50	50	50	50
Dinklage, Stadt	40	40	40	40	40	40	40	40
Goldenstedt	35	35	35	35	35	35	35	35
Holdorf	10	10	10	10	10	10	10	10
Lohne (Oldenburg), Stadt	42	42	42	42	42	42	42	42
Neuenkirchen-Vörden	50	50	50	50	50	50	50	50
Steinfeld (Oldenburg)	10	10	10	10	10	10	10	10
Vechta, Stadt	75	75	75	75	75	75	75	75
Visbek	30	30	30	30	30	30	30	30
Landkreis Vechta	372	372	372	372	372	372	372	372
inklusive Lückenbebauungen und generative Wechsel			mögliche Rundungseffekte berücksichtigen!					
								biregio, Bonn

Prognose der Bevölkerungszahlen

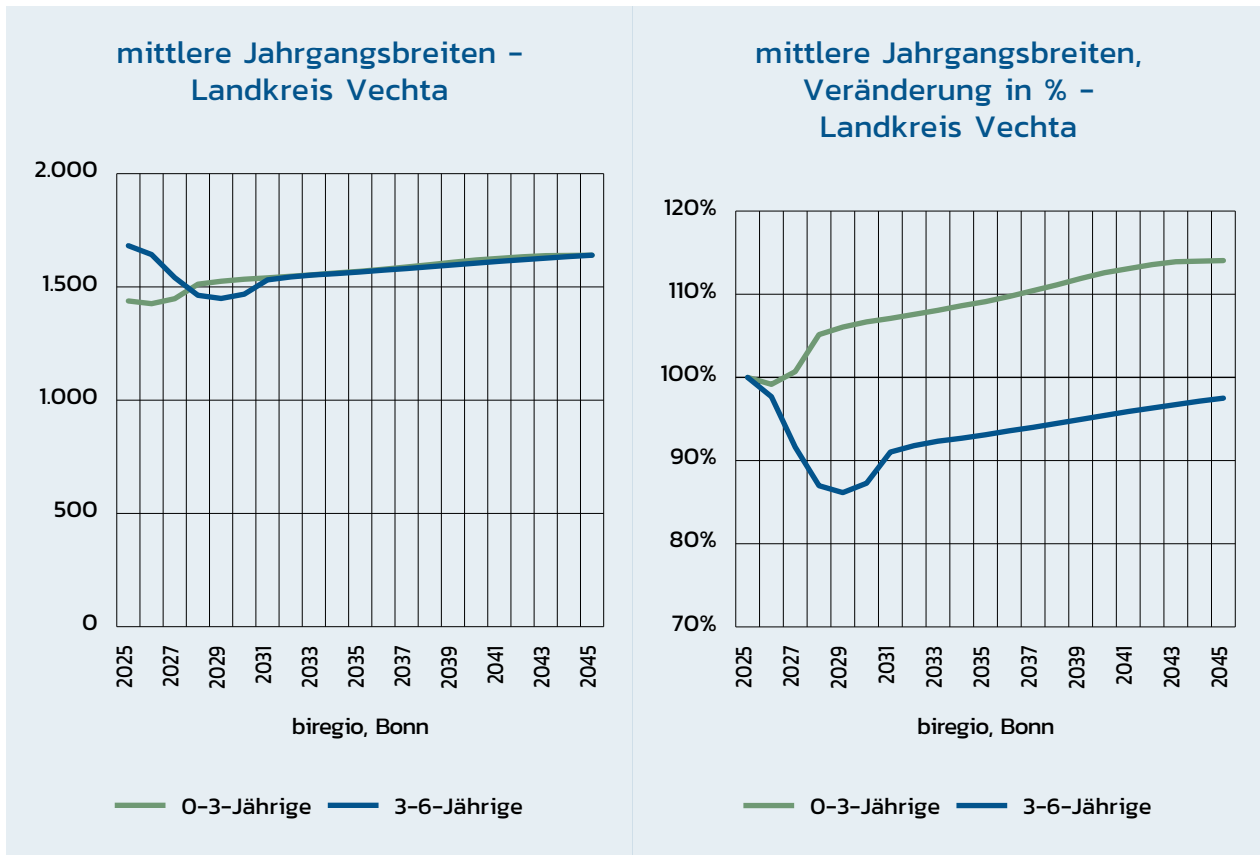
Auch wenn Prognosen grundsätzlich mit Unwägbarkeiten behaftet sind, lassen sich in Bezug auf die Demografie Wellenbewegungen der Entwicklungsverläufe in den einzelnen Altersgruppen der Wohnbevölkerung treffsicher ableiten. Die weiteren Verläufe können zwar quantitativ von der Prognose abweichen, die Tendenz ist aber unbestreitbar. Eine annähernd realistische und die Unwägbarkeiten langfristiger Prognosen minimierende Planung sollte eher von einem maximal 20-jährigen Erwartungshorizont der skizzierten Bevölkerungsentwicklung ausgehen.

Die Prognose der Bevölkerungszahl im Landkreis Vechta orientiert sich für die Zuzugsbewegungen in vorsichtiger Einschätzung der ausgewiesenen Neubauvorhaben. In dem Jahr 2035 beläuft sich die Zahl auf 159.986, im Jahr 2045 auf 162.601, im Jahr 2055 auf 157.324 Einwohnerinnen und Einwohner. In der linearen Fortschreibung dagegen, ohne weitere Zuzüge, würde die Wohnbevölkerung dann bis 2055 auf 131.459 Männer und Frauen sinken. Ebenfalls zu berücksichtigen wären im Zuge einer spezielleren Untersuchung die regionalen Zu- und Wegzugsbewegungen von Seniorinnen und Senioren.



Prognose der Anzahl der Kinder

Es folgt ein Blick auf die Jahrgangsbreiten im Bereich der Kindertagesstätten.



Entwicklungslinien in den Kindertagesstätteneinrichtungen

Die skizzierten Prognosen für die Kindertagesstätten ermöglichen (hierbei ausgehend vom Stand des Jahres 2025 bis zum Jahr 2045) Aussagen zu der voraussichtlichen Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten in den betreuungsrelevanten Altersgruppen der 0-3-Jährigen und der 3-6-Jährigen. Dazu sind Setzungen notwendig, um die kommenden Bedarfe und die dann vorzuhaltenden Einrichtungen vergleichend nebeneinander zu stellen.

Innerhalb Deutschlands sind auch mit Blick auf die Kindertagesstätten die weiter gravierenden Unterschiede zwischen den alten und neuen Ländern zu beachten. Nach den Zahlen des Statistischen Bundesamts sind im März 2025 37,8% der Kinder und damit jedes dritte Kind unter drei Jahren (d.h. im Durchschnitt dieser drei Jahrgänge) in Kindertageseinrichtungen oder der Kindertagespflege betreut worden. Dabei waren es in den ostdeutschen Ländern und in Berlin 54,9% und in den westdeutschen lediglich 34,5% - dies im Westen jedoch mit deutlichen, sich sukzessive tradierenden regionalen Unterschieden etwa zwischen den Städten und den ländlichen Regionen.

Hierbei können viele bevölkerungsdynamische Städte die Bedarfe kaum abdecken, allein schon, weil ihnen in den zentralen Lagen Flächen für neue Einrichtungen fehlen und die Gewinnung von Erzieherinnen und Erziehern an Marktgrenzen stößt (geringe Ausbildungs- und hohe Nachfragezahlen in diesem Mangelberuf sowie vom Einkommenshintergrund auch dieser Berufsgruppe kaum noch bezahlbare Wohnungen in den Schwarmstädten).

Die Festlegungen der Länder zu den Kindertagesstätten und zu der Beitragsfreiheit weisen derzeit in die Richtung einer immer umfassenderen Einbeziehung der Kinder in die pädagogischen Prozesse von Einrichtungen.

In den nächsten Zeilen wird ein kurz gehaltener Überblick über die Tendenzen in den Bundesländern versucht (Stand: November 2024). Quelle:

<https://www.laendermonitor.de/de/vergleich-bundeslaender-daten/kinder-und-eltern/rechtsanspruch-beitragsfreiheit-betreuungsbedarf/beitragsfreiheit-fuer-kindertagesbetreuung-1>

Baden-Württemberg

Gebühren kommunal divers, v.a. abhängig vom Einkommen, der Anzahl betreuungsbedürftiger Kinder, deren Alter, dem Betreuungsumfang; aktuell nicht geplant: Abschaffung der KiTa-Gebühren; vorgesehen; Investitionen in die KiTa's

Bayern

ggf. Zuschusszahlungen (z.B. Krippengeld seit dem 01.2020, derzeit (2024/25) 100 Euro pro Monat und Kind)

Berlin

Seit 08.2016 für alle Kinder beitragsfrei. Dies gilt nur für den Betreuungsanteil, der Verpflegungsanteil muss weiterhin entrichtet werden.

Brandenburg

Mit Gesetzesänderung vom 28.06.2023 gilt ab dem KiGa-Jahr 2024/25 eine Elternbeitragsbefreiung für Betreuung in Kitas und der Kindertagespflege für Kinder, die das dritte Lebensjahr vollendet haben und noch nicht eingeschult wurden. Die Beitragsfreiheit gilt nicht für Essensgeld und nicht für Leistungen, die von Dritten angeboten werden wie z.B. Sprachunterricht, Sportangebote, Fahrservice.

Bremen

Kinder ab 3 Jahre mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Freien Hansestadt Bremen werden beitragsfrei in Kita und TP betreut (seit 08.2019). Beteiligung an den Verpflegungskosten.

Hamburg

Grundbetreuung (bis zu 5 Stunden/Tag) für alle Kinder ab 0 Jahren in KiTa/TP beitragsfrei, darüber hinaus Beiträge nach Einkommenshöhe und Familiengröße

Hessen

Kinder ab 3 Jahre beitragsfrei in Kita und TP seit 08.2018 für 6 Stunden Betreuung/Tag.

Mecklenburg-Vorpommern

Alle Kinder werden in Krippe/ Kita / TP seit 1.1.2020 beitragsfrei bis zu 8 Stunden/Tag betreut. Verpflegungskosten tragen die Eltern.

Niedersachsen

Kinder ab 3 Jahre werden seit August 2018 beitragsfrei in Kita und TP für bis zu 8 Stunden/Tag betreut.

Nordrhein-Westfalen

Seit 08.2020 ist eine Betreuung in Kita oder TP für Kinder die bis zum 30. September das vierte Lebensjahr vollendet haben bis zur Einschulung beitragsfrei.

Rheinland-Pfalz

Seit 01.2020 ist für Kinder, die das zweite Lebensjahr vollendet haben die Betreuung in KiTa oder Krippe bis zur Einschulung beitragsfrei. Für Verpflegung wird ein gesonderter Beitrag erhoben.

Saarland

Einkommensabhängige Beiträge bis zum 31.12.2026, frei für Transferleistungsbezieher. In kommunalen Kitas dürfen seit dem 1.8.2024 nur noch höchstens 7,5 Prozent, ab dem 1.8.2025 höchstens 5 Prozent, ab dem 1.8.2026 höchstens 2,5 Prozent der Personalkosten an die Eltern weitergeben werden, somit sinken die Beiträge. Ab dem 1.1.2027 werden die Eltern nicht mehr an den Personalkosten zu beteiligen.

Sachsen

Die Beiträge sind einkommensabhängig mit Geschwisterermäßigung bzw. Ermäßigung für Alleinerziehende; nicht vorgesehen ist eine Beitragsfreiheit.

Sachsen-Anhalt

Seit 01.01.2020 beitragsfreie Betreuung für Geschwisterkinder. Verpflegungskosten tragen die Eltern.

Schleswig-Holstein

Auf Antrag teilweise Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder. Deckelung der Elternbeiträge pro wöchentlicher Betreuungsstunde. Kosten für Verpflegung, Ausflüge, ... können erhoben werden.

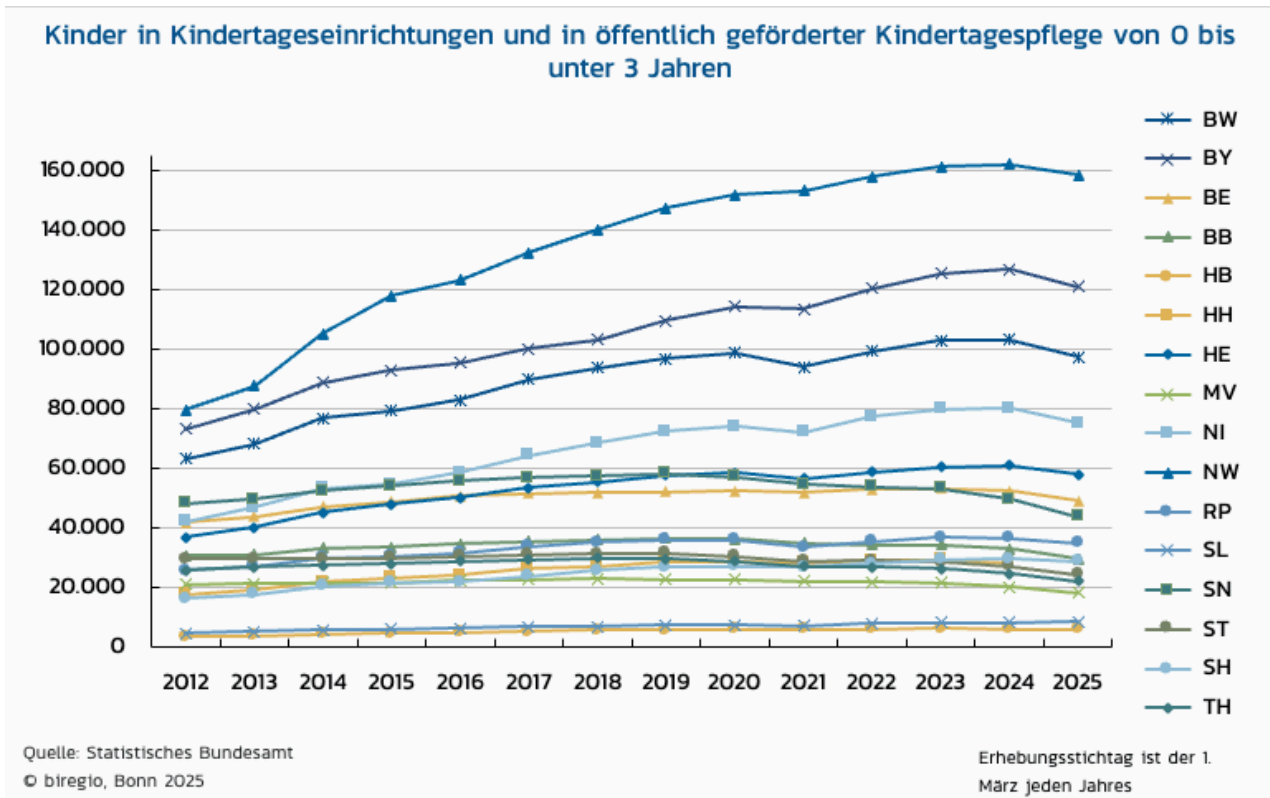
Thüringen

Die letzten 2 Kindergartenjahre vor Schuleintritt sind seit 08.2020 beitragsfrei. Elternbeiträge richten sich nach Betreuungsumfang, Einkommen und Anzahl der Geschwister.

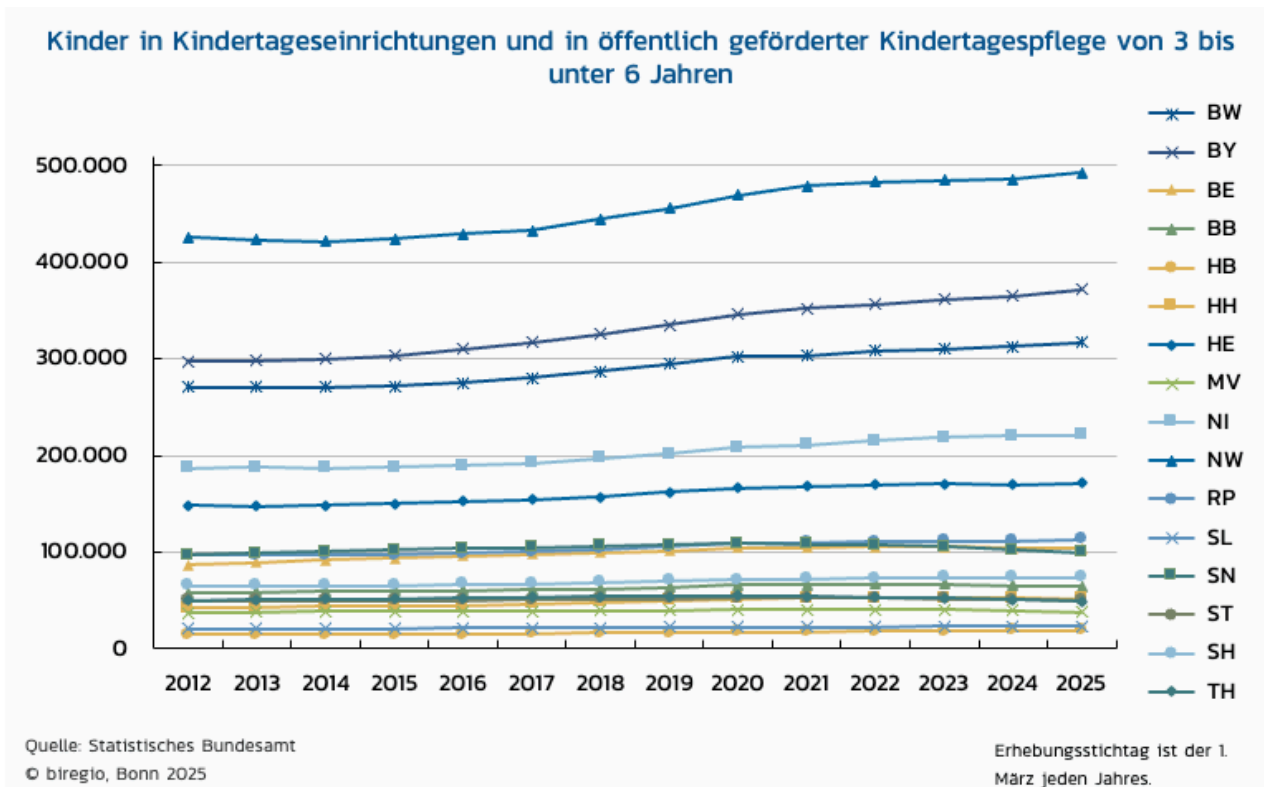
Tendenzen der Entwicklung in Landesvergleichen

Selbstverständlich abhängig von den demografischen Tendenzen sowie dem gewählten Ausgangspunkt (d.h. im Jahr 2012) sind die Kinderzahlen in den verschiedenen Ländern und den drei Stadtstaaten sowie damit auch im Land Niedersachsen erheblich angestiegen (hier wird die Darstellung in der Aufarbeitung der absoluten Werte gewählt). Zunächst werden die Daten auf der Ebene der Länder in der Veränderung der letzten Jahre und dann in einem Ländervergleich dargestellt.

Die Kinderzahlen in Kindertageseinrichtungen sowie in der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt von 0-3 Jahren (u3) sind in Niedersachsen in den Jahren 2012 bis 2025 von rund 42.000 auf rund 75.000 angestiegen und damit überproportional.



Die Kinderzahlen der Kindertageseinrichtungen von 3-6 Jahren hingegen sind in den Jahren 2012 bis 2025 in Niedersachsen von rund 187.000 auf knapp 221.000 angestiegen.



Die Betreuungsquoten der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt in dem Bereich u3 (d.h. 0- bis 2-Jährige) liegt im Jahr 2025 in Niedersachsen im Vergleich zu anderen Ländern nur bei gut 36%, nachdem sie 2015 noch bei rund 28% gelegen hat. Es ist hierbei darauf hinzuweisen, dass das Land Baden-Württemberg von den Flächenländern mit rund 32,1% (2024) die tiefsten Versorgungsanteile aufweist.

Von den Flächenländern der alten Bundesrepublik sticht Schleswig-Holstein mit rund 41,0% und somit den höchsten Quoten hervor. Die beiden Stadtstaaten Hamburg und Berlin erzielen (ebenso Schleswig-Holstein) höhere Quoten als der Bund insgesamt. Die neuen Länder weisen aufgrund der gewachsenen Traditionen und trotz der höheren Arbeitslosenanteile in der Bevölkerung alle noch höhere Versorgungsanteile auf. Niedersachsen justiert sich knapp unter dem bundesdeutschen Durchschnitt.

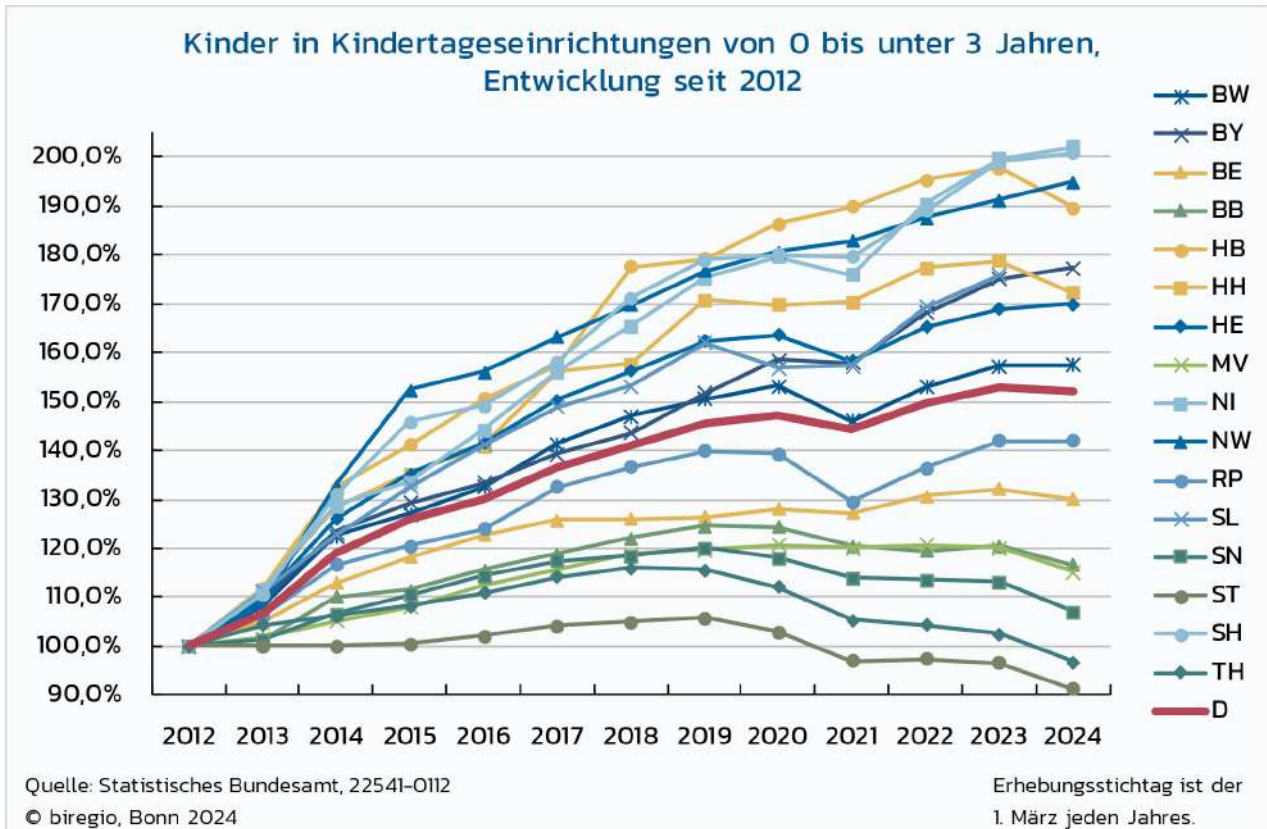


Die Betreuungsquote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der öffentlich geförderten Tagespflege insgesamt in dem Bereich der 3- bis 6-Jährigen (ü3) liegt nun in Niedersachsen bei 95,9% (2025). Sie ist in den letzten Jahren im Gegensatz zu zahlreichen anderen Ländern nicht abgesunken, sondern leicht gestiegen. Möglicherweise ist dies zum einen mit der Zunahme der Bevölkerung mit Migrationshintergrund/Geflüchteten zu erklären. Bei den einzelnen Ländern sind spezifische Entwicklungen zu betrachten.

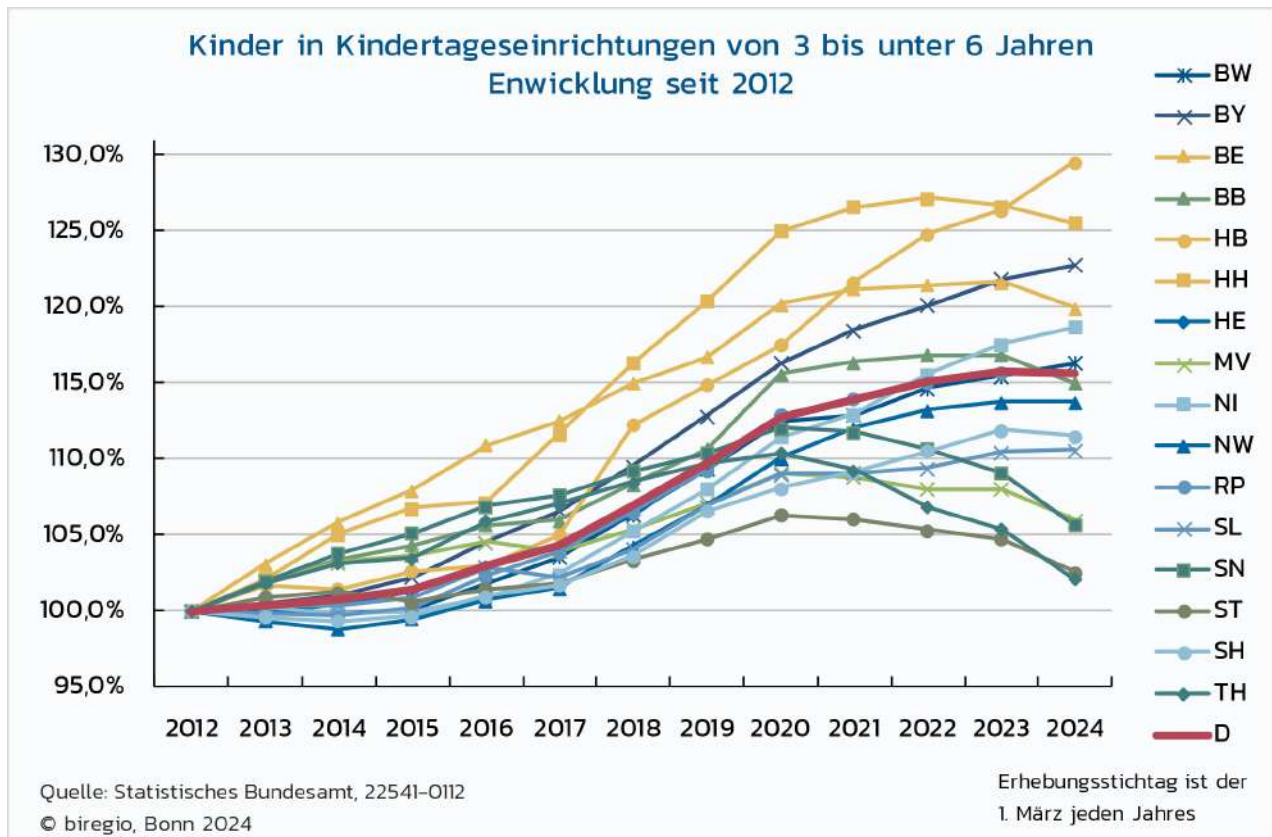


Aufzuzeigen ist nun die Dynamik bei der Kindertagesbetreuung. Das Angebot an institutionellen Plätzen ist seit 2012 bundesweit um rund 53% gestiegen. Auf der Ebene der Länder reichen die Steigerungen jedoch von knapp unter 0% (Sachsen-Anhalt) bis zu rund 100% (Niedersachsen).

Niedersachsen hat die Zahl der Kinder in Tageseinrichtungen für Kinder unter 3 Jahren seit 2012 um rund 100% erhöht. Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz liegen alle alten Bundesländer oberhalb der Steigerung in Deutschland.

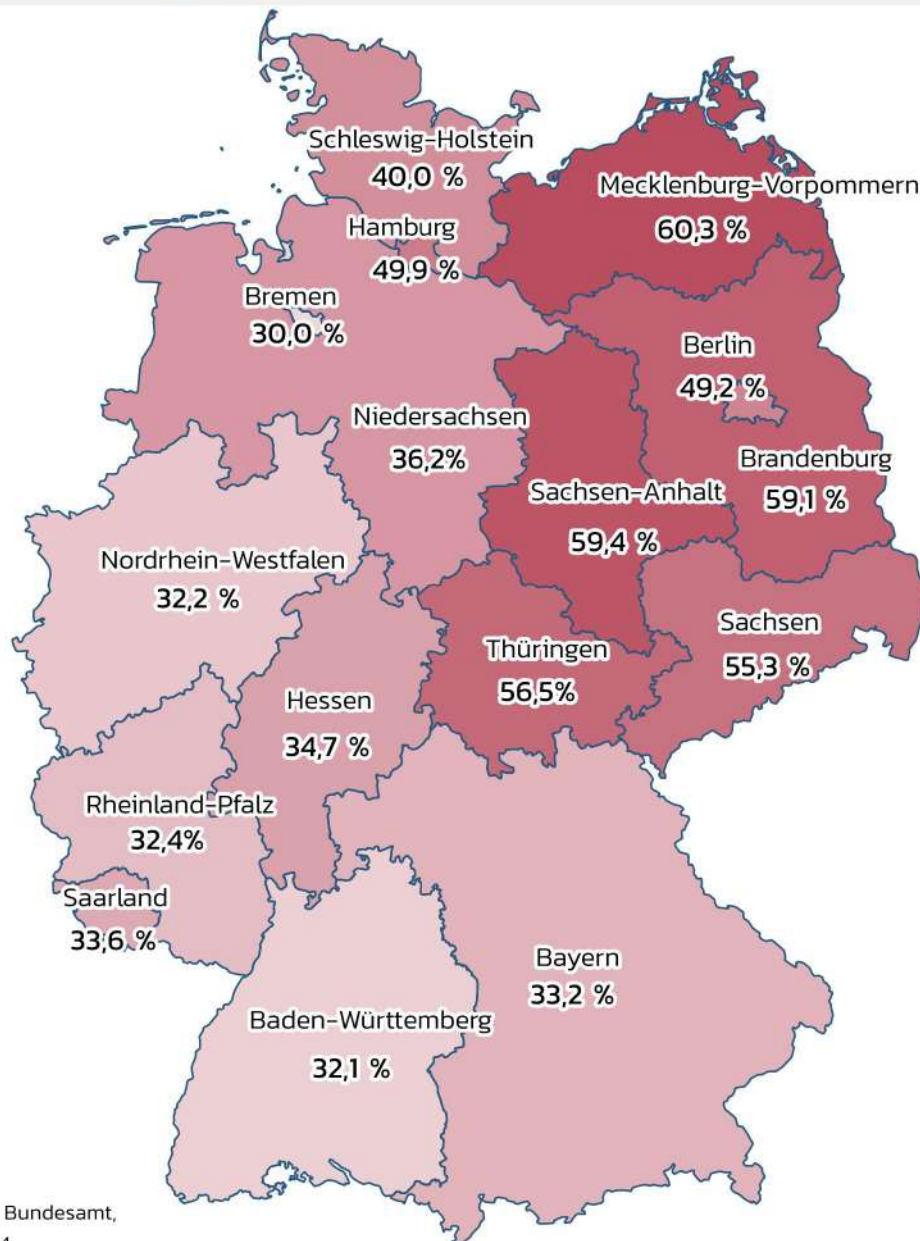


In den Einrichtungen für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren hat das Land Niedersachsen rund 19% mehr Plätze geschaffen und liegt damit knapp über dem gesamtdeutschen Schnitt (rund 16%).

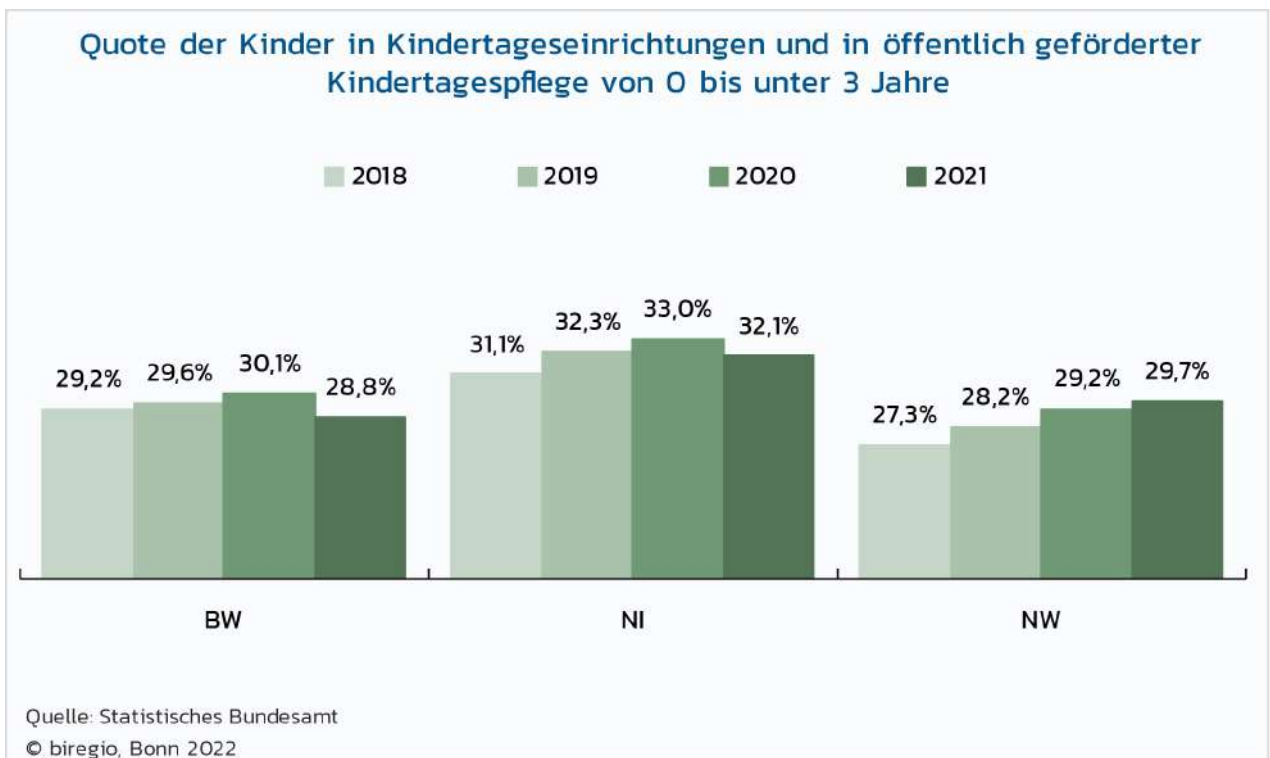
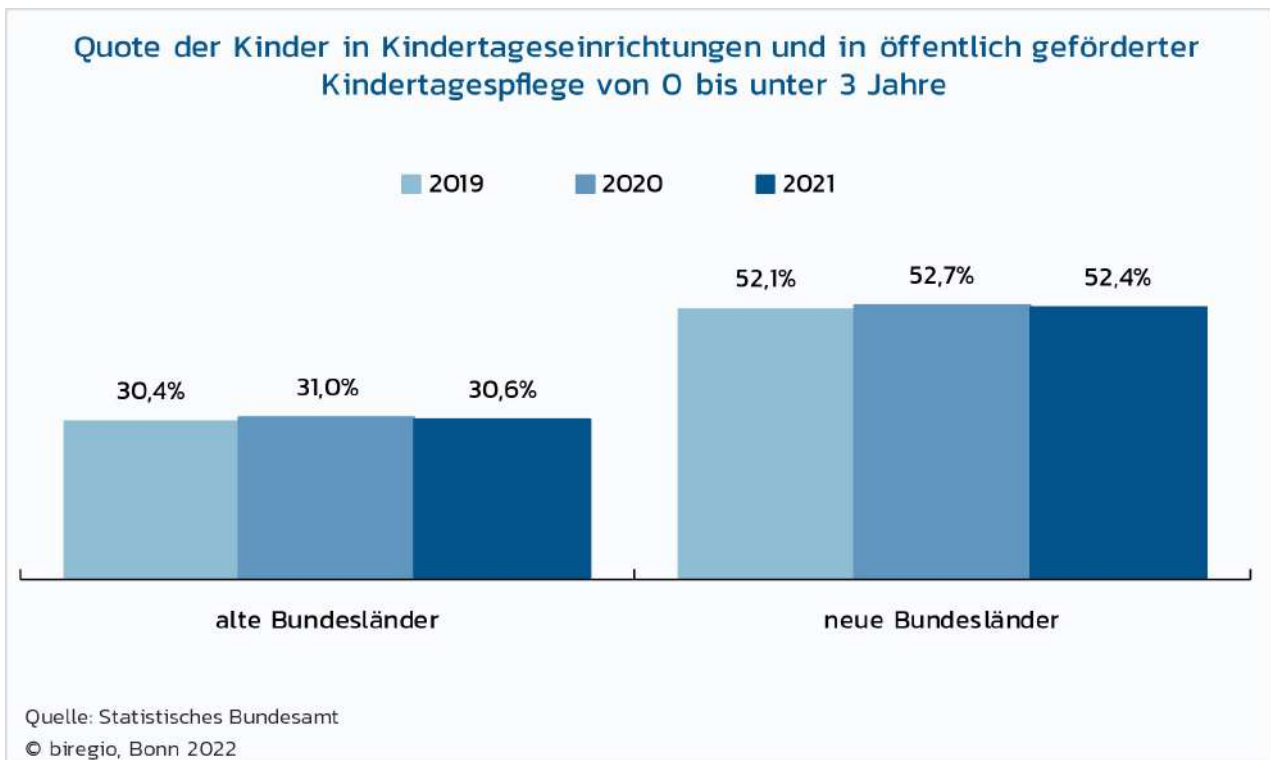


Das Land Niedersachsen liegt bei den versorgten Anteilen der Kinder in Tageseinrichtungen bei den unter 3-Jährigen aktuell mit 36,2% gemeinsam mit dem Land Schleswig-Holstein (40,0%) bei einer Versorgung von über 35%. Führend sind die Länder Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern sowie Brandenburg, Thüringen und Sachsen (mit über 55%).

Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 0 bis unter 3 Jahren – 2024

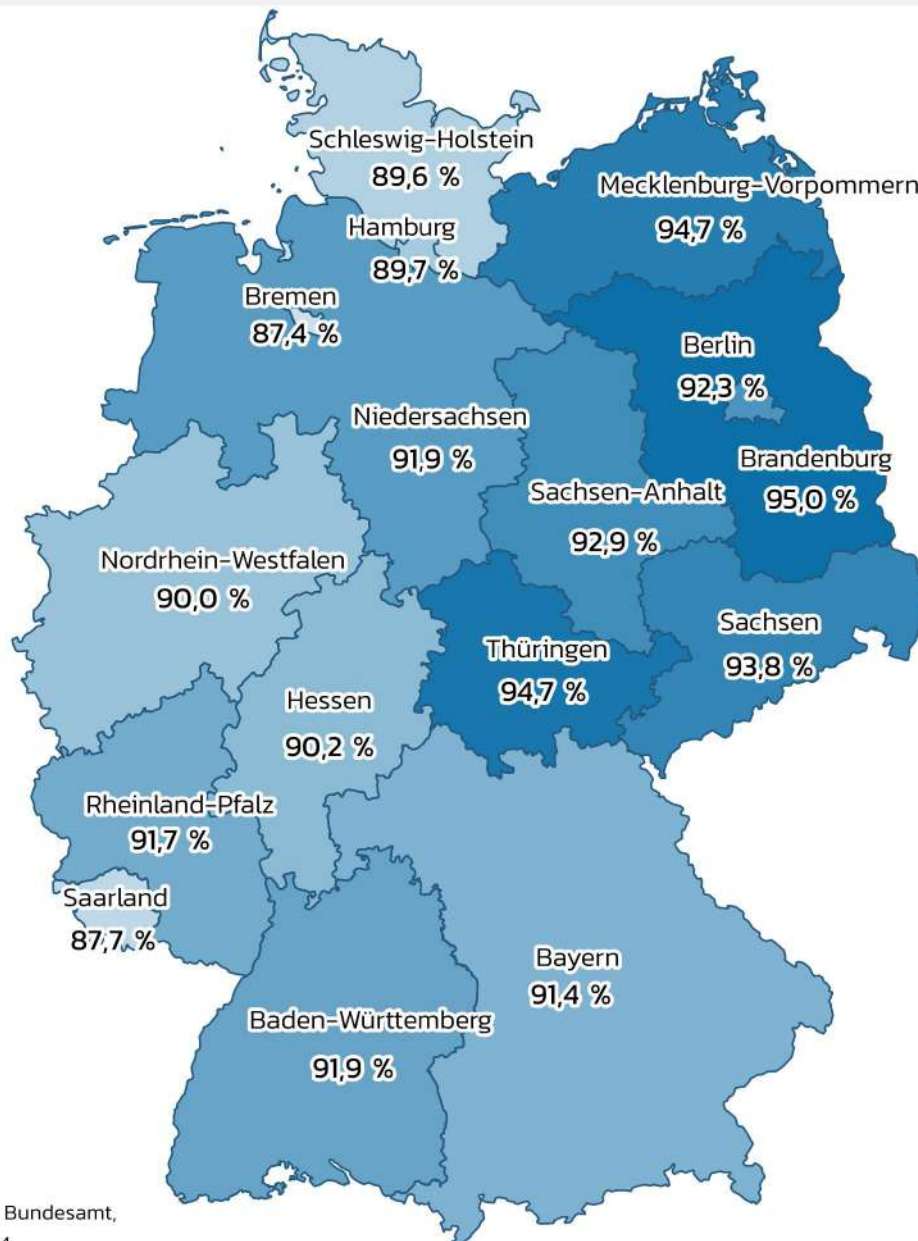


Die Unterschiede zwischen den neuen und den alten Bundesländern sind historisch aus der Zeit zwischen 1945 und 1989 herausgewachsen. Von einem unterschiedlichen Stand aus bewegen sich die beiden Teile Deutschlands in eine ähnliche Richtung: in jedem Jahr sehr leichte Steigerungen der Versorgungsquoten. Markante Ausnahmen von der allgemeinen Tendenz sind hierbei die Länder Sachsen-Anhalt und Hessen. Doch scheinen einige Länder das Tempo und parallel die Zahl der versorgten Kinder in Tageseinrichtungen (hierbei ohne Würdigung der demografischen Hintergründe mit gegebenenfalls deutlich geringer werdenden Kinderzahlen bei den Geburten der letzten Jahre!) der Veränderungen nicht mehr mitgehen: zu können oder zu wollen.



Bei den 3- bis 6-Jährigen liegt derzeit (2024) die Spreizung des Versorgungsgrades in den Bundesländern nur zwischen rund 87% und knapp 95%.

Quote der Kinder in Kindertageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege von 3 bis unter 6 Jahren – 2024

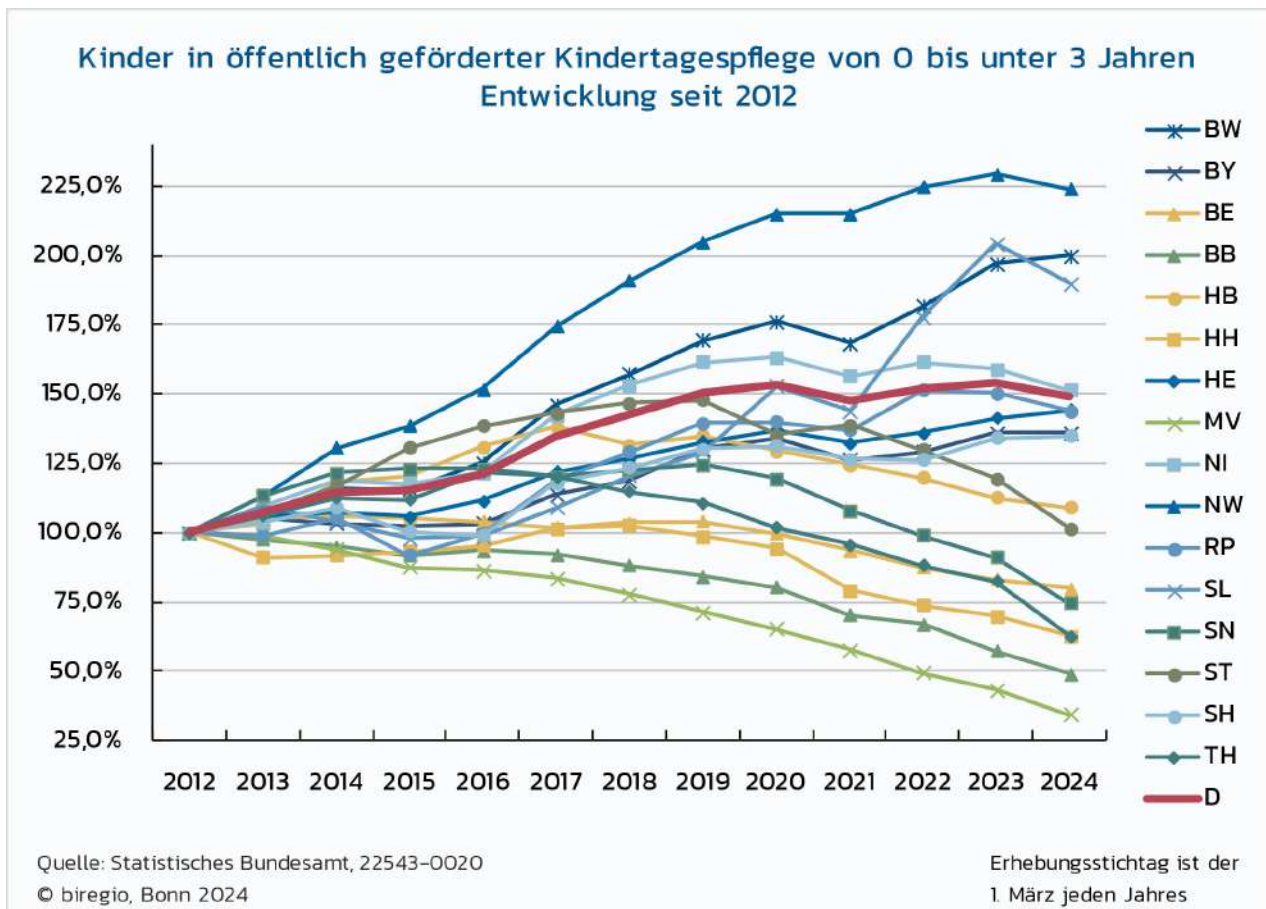


Quelle: Statistisches Bundesamt,
© biregio, Bonn 2024

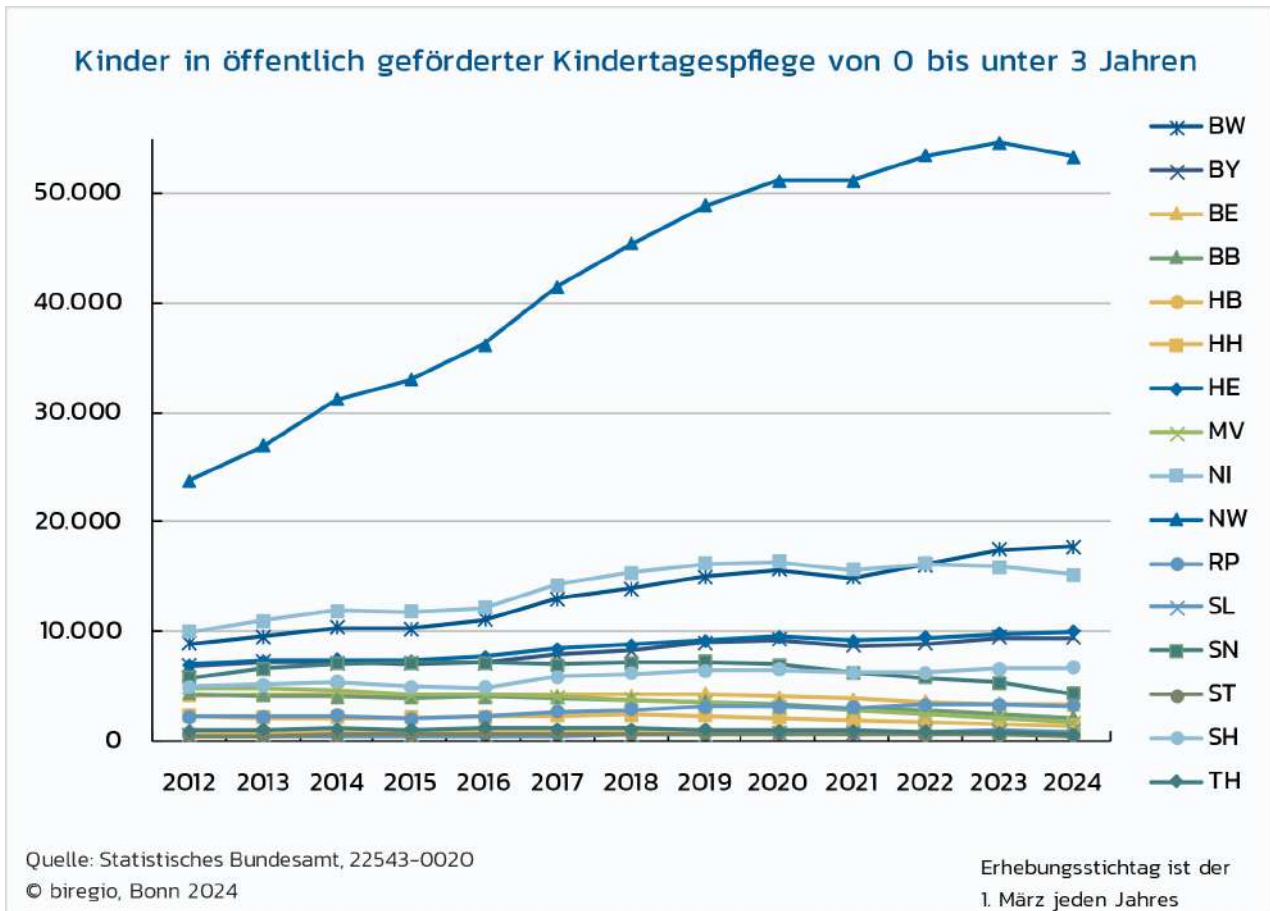
Die Anteile der Kindertagespflege an der Betreuung im u3-Bereich bewegen sich dabei zwischen den Bundesländern von nur rund 2% (Sachsen-Anhalt) bis hin zu rund 32% (Nordrhein-Westfalen) und damit in einer ungeheuer großen Spreizung.



In den meisten Ländern wird die öffentlich geförderte Kindertagespflege ausgebaut (zum Teil um über 20% seit 2012). In der Hälfte der Bundesländer sinkt die Zahl der so betreuten Kinder ab: am nachhaltigsten wohl in Mecklenburg-Vorpommern. Zuletzt stagnieren die Zahlen oder sind aufgrund geringerer Geburten vielerorts rückläufig.



Nordrhein-Westfalen nimmt eine absolute Einzelposition ein: öffentlich geförderte Tagespflege statt Plätze in den institutionellen Betreuungseinrichtungen. Damit wird die notwendige Platzvorhaltung bei den Unter-Drei-Jährigen extrem in das Feld der öffentlich geförderten Tagespflege verschoben:



Betreuungsschlüssel

Ein Blick auf die Betreuungsschlüssel zeigt die großen Unterschiede zwischen den Bundesländern: Das Land Baden-Württemberg investiert derzeit am höchsten in die Personalausstattung bei den unter 3-Jährigen und zugleich auch bei den über 3-Jährigen (2,9 bzw. 6,5 Fachkraft/Kind-Relation). Die schlechtesten Relationen bei den Fachkräften bzw. Kindern weisen das Land Mecklenburg-Vorpommern mit 5,9 bzw. 12,3 sowie das Land Sachsen mit 5,4 bzw. 10,9 (Sachsen-Anhalt und Thüringen sind bei den Stellen ähnlich schlecht aufgestellt) auf.

Da sich die differenten Werte in dem Bereich einer Verdoppelung befinden, ist aus planerischer Sicht die Frage aufzuwerfen, ob sich derart gravierende Spreizungen bei der Arbeit mit den Kindern pädagogisch legitimieren lassen.

Anzahl der Kinder von 0 bis unter 3 Jahren je Vollzeitstelle* in Kindertageseinrichtungen - 2021



Anzahl der Kinder von 3 bis unter 6 Jahren je Vollzeitstelle* in Kindertageseinrichtungen - 2021



Quelle: Statistisches Bundesamt
© biregio, Bonn 2023

* Personal mit Leitungsaufgaben wurde nicht berücksichtigt

Kindertagesstätten im Landkreis Vechta

In einem Überblick werden die aktuell vorhandenen Regelkindertageseinrichtungen und deren Spezifika für den Landkreis Vechta kompiliert, zunächst ohne die Option des schwer vorhersehbaren Angebots der Tagespflege. Im Landkreis Vechta halten die Träger derzeit insgesamt 7.730 Plätze in 90 Einrichtungen vor. Davon sind 6.822 Plätze belegt: nur 88,3% waren zum Abfragezeitpunkt (1.10.2025) belegt, bis zum Ende des Kindergartenjahres werden es rund 93% sein.

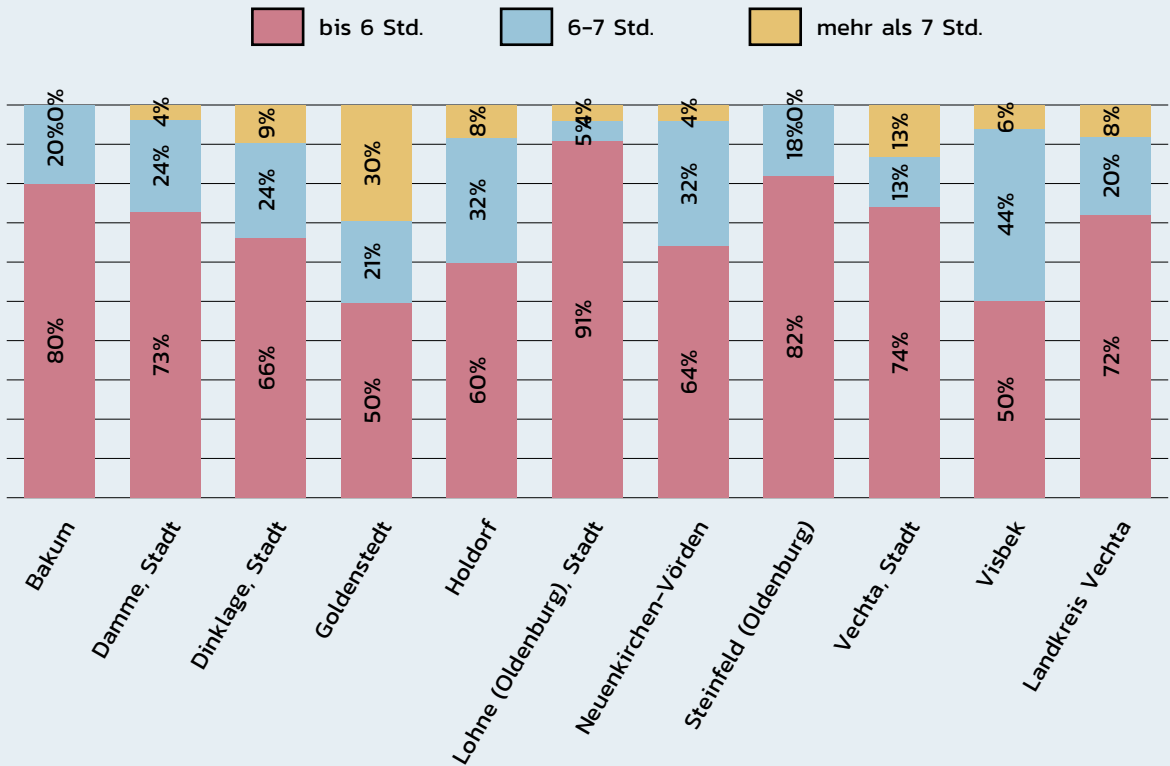
In den 'bis 6 Std.'-Gruppen werden zum Abfragezeitpunkt 4.205 Plätze (72,1%), in den Gruppen mit einer Betreuungsdauer von 6-7 Stunden 1.152 Plätze (19,8%) und in den 'mehr als 7 Std.'-Gruppen 475 Plätze (8,1%) angeboten - sofern die Unterscheidung unter der Berücksichtigung der unter 3-Jährigen und dem Ganztag/Halbtags sowie den 3-6-Jährigen ('ü3') und dem Ganztag/Regeltag so sicher zu treffen ist.

Im Bereich der Unter-3-Jährigen ('u3') können 1.870 Kinder betreut werden (durch altersgemischte Gruppen sind jedoch 1.898 Plätze belegt), was 24,6% aller vorhandenen Plätze entspricht. Im Bereich der 3-6,5-Jährigen werden für 5.832 Kinder Plätze angeboten, was 75,4% aller vorhandenen Plätze entspricht:

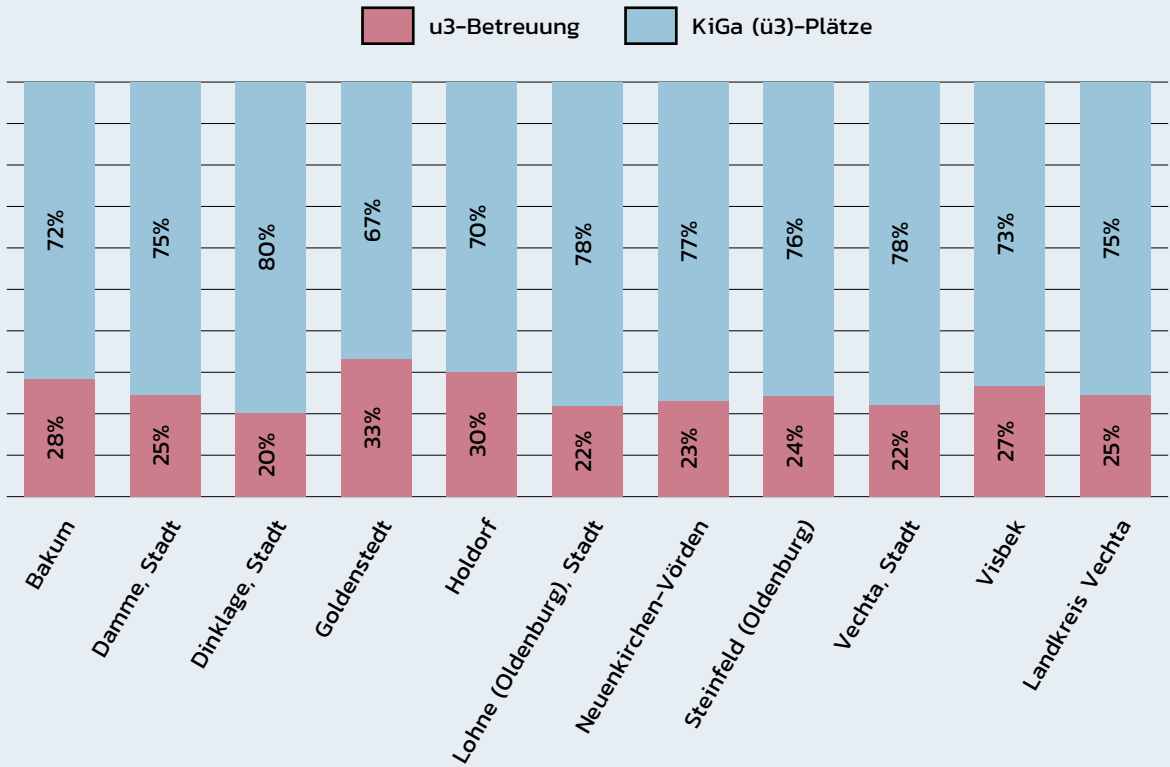
Angebote in den Kindertagesstätten ^o													Landkreis Vechta				
2025/26																	
Region	Name der					davon											
	Einrichtungen	belegte Plätze*	belegte Plätze %*	inkl. reservierte Plätze**	inkl. reservierte Plätze %**	Plätze im IST ^o	KiGa (ü3)-Plätze	KiGa (ü3)-Plätze %	bis 6 Std.	Anteil bis 6 Std.	6-7 Std.	Anteil 6-7 Std.	mehr als 7 Std.	Anteil mehr als 7 Std.	u3-Betreuung	davon AM x2	u3-Plätze %
Bakum	5	449	95%	449	95 %	474	339	72%	271	80%	68	20%			135	18	28%
Damme, Stadt	9	817	90%	866	95 %	910	685	75%	499	73%	161	24%	25	4%	225		25%
Dinklage, Stadt	6	637	96%	647	98 %	662	528	80%	350	66%	128	24%	50	9%	134		20%
Goldenstedt	9	514	86%	534	89 %	599	400	67%	199	50%	83	21%	118	30%	181	18	33%
Holdorf	5	364	84%	400	92 %	435	304	70%	182	60%	97	32%	25	8%	131		30%
Lohne (Oldenburg), Stadt	14	1150	91%	1161	92 %	1263	986	78%	896	91%	50	5%	40	4%	267	10	22%
Neuenkirchen-Vörden	7	511	88%	520	89 %	584	448	77%	287	64%	143	32%	18	4%	136		23%
Steinfeld (Oldenburg)	6	469	85%	507	92 %	550	416	76%	341	82%	75	18%			134		24%
Vechta, Stadt	21	1451	86%	1595	94 %	1693	1316	78%	974	74%	168	13%	174	13%	377		22%
Visbek	8	460	82%	523	93 %	560	410	73%	206	50%	179	44%	25	6%	150		27%
Landkreis Vechta	90	6.822	88,3%	7.202	93,2%	7.730	5.832	75,4%	4.205	72,1%	1.152	19,8%	475	8,1%	1.870	28	24,6%

* zum Stichtag 01.10.2025 belegt bzw. frei ^oohne HP/SPK-Plätze
 ** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26 biregio, Bonn

Anteil der ü3-Plätze nach Betreuungszeit - Landkreis Vechta



Verteilung der belegbaren Plätze - Landkreis Vechta



Es folgt die Darstellung der Angebote im Landkreis Vechta bezogen auf die einzelnen Kindertageseinrichtungen im Detail.

Angebote in den Kindertageseinrichtungen													Landkreis Vechta						
1.10.2025																			
Region	Name der Einrichtung	Träger	davon																
			Einrichtungen	belegte Plätze*	belegte Plätze %	inkl. reservierte Plätze**	inkl. reservierte Plätze %**	Plätze im IST	KiGa (ü3)-Plätze	KiGa (ü3)-Plätze %	bis 6 Std.	Anteil bis 6 Std.	6-7 Std.	Anteil 6-7 Std.	mehr als 7 Std.	Anteil mehr als 7 Std.	u3-Betreuung	davon AM x2	u3-Plätze %
Bakum			Bakum																
	Kath. KiGa St. Josef Bakum	kK	1	145	100%	145	100%	145	100	69%	75	75%	25	25%		45	31%		
	Kath. KiGa St. Josef (i) Lüsche	kK	1	130	94%	130	94%	138	93	67%	68	73%	25	27%		45	33%		
	Kath. KiGa St. Anna	kK	1	34	97%	34	97%	35	35	100%	35	100%							
	Ev. KiTa Am Kapellenweg (i)	eK	1	82	84%	82	84%	98	68	69%	68	100%				30	31%		
	SHK St. Antonius Andreaswerk (i)	fT	1	58	100%	58	100%	58	43	74%	25	58%	18	42%		15	26%		
Damme, Stadt			Damme, Stadt																
	KiTa St. Agnes (i)	kK	1	66	80%	73	88%	83	68	82%	43	63%	25	37%		15	18%		
	KiGa Regenbogenland (i)	kK	1	86	95%	91	100%	91	76	84%	51	67%	25	33%		15	16%		
	KiTa St. Barbara Glückauf (i)	kK	1	108	93%	114	98%	116	86	74%	43	50%	43	50%		30	26%		
	KiTa St. Katharina (i)	fT	1	84	92%	91	100%	91	61	67%	43	70%	18	30%		30	33%		
	KiGa St. Viktor (i)	kK	1	112	97%	115	99%	116	86	74%	61	71%		25	29%	30	26%		
	KiGa St. Christophorus Cl.-August-Dorf (i)	kK	1	125	93%	130	97%	134	104	78%	79	76%	25	24%		30	22%		
	KiTa St. Martin (i)	fT	1	78	86%	84	92%	91	61	67%	61	100%				30	33%		
	KiTa St. Benedikt (i)	kK	1	92	94%	96	98%	98	68	69%	43	63%	25	37%		30	31%		
	KiTa St. Theresia Josefstr.	fT	1	35	70%	39	78%	50	50	100%	50	100%							
	KiTa St. Theresia Fliederweg	fT		31	78%	33	83%	40	25	63%	25	100%				15	38%		
Dinklage, Stadt			Dinklage, Stadt																
	KiGa St. Theresia (i)	kK	1	96	95%	96	95%	101	86	85%	61	71%	25	29%		15	15%		
	Kinderhaus St. Anna (i)°	fT	1	104	100%	104	100%	104	75	72%	40	53%	35	47%		29	28%		
	KiGa St. Catharina (i)	kK	1	141	100%	141	100%	141	111	79%	68	61%	43	39%		30	21%		
	KiGa St. Martin (i)	kK	1	84	90%	91	98%	93	78	84%	53	68%		25	32%	15	16%		
	KiGa St. Franziskus (i)	kK	1	94	94%	99	99%	100	85	85%	60	71%		25	29%	15	15%		
	KiGa St. Johannes (i)	kK	1	118	96%	116	94%	123	93	76%	68	73%	25	27%		30	24%		
Goldenstedt			Goldenstedt																
	Krippe Ammeri	fT	1	52	87%	58	97%	60								60	100%		
	Krippe St. Elisabeth Eulenhof	kK	1	21	70%	21	70%	30								30	100%		
	Krippe Am Park	fT	1	11	73%	15	100%	15								15	100%		
	Kath. KiTa St. Gorgonius (i), Gold.	kK	1	85	85%	87	87%	100	75	75%			50	67%	25	33%	20	5	25%
	Waldkindergarten, Gol.	kK	1	12	80%	12	80%	15	15	100%	15	100%							
	Kath. KiGa St. Theresia (i), Ell.	kK	1	40	93%	42	98%	43	43	100%	25	58%	18	42%					
	KiTa Martin-Luther (i), Gol.	ev.-	1	52	66%	55	70%	79	48	61%	33	69%	15	31%		23	8	39%	
	KiGa St. Lucia	kK	1	85	85%	88	88%	100	90	90%	40	44%		50	56%	5	5	10%	
	KiTa St. Jacobus (i), Lutten	kK	1	156	99%	156	99%	157	129	82%	86	67%		43	33%	28	18%		
Landkreis Vechta - Zwischensumme			29	2.417	91,4%	2.496	94,4%	2.645	1.952	73,8%	1.319	67,6%	440	22,5%	193	9,9%	675	18	26,2%
* zum Stichtag 01.10.2025 belegt bzw. frei													** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26						
° zusätzlich gibt es noch 32 SPK-Plätze (Bakum) und 16 (Dinklage) HP-Plätze, die auch anderen Kindern im LK zur Verfügung stehen.																			
biregio, Bonn																			

Angebote in den Kindertageseinrichtungen													2		Landkreis Vechta					
1.10.2025																				
Region	Name der		davon																	
	Ortsteil	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	belegte Plätze %*	inkl. reservierte Plätze**	inkl. reservierte Plätze %**	Plätze im IST	KiGa (ü3)-Plätze	KiGa (ü3)-Plätze %	bis 6 Std.	Anteil bis 6 Std.	6-7 Std.	Anteil 6-7 Std.	mehr als 7 Std.	Anteil mehr als 7 Std.	u3-Betreuung	davon AM x2	u3-Plätze %	
Holdorf			Holdorf																	
Kath. KiTa St. Barbara (i)	kK		1	84	95%	87	99%	88	61	69%	36	59%	25	41%			27		31%	
Kath. KiTa St. Dominikus (i)	kK		1	70	71%	92	94%	98	68	69%	43	63%			25	37%	30		31%	
Kath. KiGa St. Elisabeth (i)	kK		1	84	86%	87	89%	98	68	69%	43	63%	25	37%			30		31%	
KiGa Katharina von Bora	ev.-		1	26	79%	28	85%	33	22	67%			22	100%			11		33%	
KiTa Martin-Luther (i)	ev.-		1	100	85%	106	90%	118	85	72%	60	71%	25	29%			33		28%	
Lohne (Oldenburg), Stadt			Lohne (Oldenburg), Stadt																	
Krippe Kleine Strolche (i)	fT		1	36	88%	39	95%	41									41		100%	
KiTa St. Anna (i)	kK		1	118	96%	118	96%	123	93	76%	93	100%					30		24%	
KiGa St. Barbara (i)	kK		1	95	86%	95	86%	111	111	100%	86	77%	25	23%						
KiTa St. Franziskus	kK		1	48	80%	52	87%	60	45	75%	45	100%					15		25%	
KiTa St. Gertrud (i)	kK		1	130	88%	130	88%	148	128	86%	88	69%			40	31%	10	10	14%	
KiGa St. Johannes	kK		1	33	94%	35	100%	35	35	100%	35	100%								
KiGa St. Josef (i)	kK		1	122	97%	122	97%	126	111	88%	111	100%					15		12%	
KiTa Sankt Katharina	ev.-		1	60	86%	63	90%	70	40	57%	15	38%	25	63%			30		43%	
KiGa St. Maria-Goretti	kK		1	46	98%	47	100%	47	41	87%	41	100%					6		13%	
KiTa St. Michael (i)	kK		1	117	99%	117	99%	118	118	100%	118	100%								
Krippe St. Michael	kK		1	28	93%	28	93%	30									30		100%	
KiGa St. Stefan (i)	kK		1	148	89%	148	89%	166	136	82%	136	100%					30		18%	
KiTa Teddybär	fT		1	50	77%	44	68%	65	35	54%	35	100%					30		46%	
KiTa Große Strolche (i)	fT		1	119	97%	123	100%	123	93	76%	93	100%					30		24%	
Neuenkirchen-Vörden			Neuenkirchen-Vörden																	
Kath. KiTa Regenbogen (i)	kK		1	120	100%	120	100%	120	90	75%	74	82%	16	18%			30		25%	
Kath. KiTa Sonnenland (i)	kK		1	116	100%	116	100%	116	86	74%	43	50%	43	50%			30		26%	
KiTa St. Elisabeth, Vörden (i)	kK		1	84	93%	87	97%	90	60	67%	25	42%	17	28%	18	30%	30		33%	
KiTa St. Paulus (i)	kK		1	77	88%	78	89%	88	73	83%	56	77%	17	23%			15		17%	
KiTa St. Christophorus	ev.-		1	34	92%	34	92%	37	25	68%	25	100%					12		32%	
KiTa Windmühle (i)	kK		1	38	46%	38	46%	83	68	82%	43	63%	25	37%			15		18%	
KiGa Charlys Kinderparadies	fT		1	42	84%	47	94%	50	46	92%	21	46%	25	54%			4		8%	
Steinfeld (Oldenburg)			Steinfeld (Oldenburg)																	
Heilp. u. Integr. KiGa St. Jakobus	fT		1	30	70%	32	74%	43	43	100%	43	100%								
SHK/-krippe St. Felicitas (i) Steinfeld	fT		1	22	76%	26	90%	29									29		100%	
KiGa St. Antonius (i)	kK		1	125	89%	137	98%	140	110	79%	85	77%	25	23%			30		21%	
KiGa St. Marien (i)	kK		1	123	86%	132	92%	143	113	79%	88	78%	25	22%			30		21%	
KiGa St. Nikolaus	kK		1	112	86%	118	91%	130	100	77%	75	75%	25	25%			30		23%	
KiGa St. Lucia	kK		1	57	88%	62	95%	65	50	77%	50	100%					15		23%	
Landkreis Vechta - Zwischensumme			32	2.494	11,9%	2.588	91,4%	2.832	2.154	76,1%	1.706	79,2%	365	16,9%	83	3,9%	668	10	23,9%	
* zum Stichtag 01.10.2025 belegt bzw. frei			** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26																	
																			biregio, Bonn	

Angebote in den Kindertageseinrichtungen										3		Landkreis Vechta							
1.10.2025																			
Region	Name der		davon																
	Ortsteil	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	belegte Plätze %*	inkl. reservierte Plätze**	inkl. reservierte Plätze %**	Plätze im IST	KiGa (U3)-Plätze	KiGa (U3)-Plätze %	bis 6 Std.	Anteil bis 6 Std.	6-7 Std.	Anteil 6-7 Std.	mehr als 7 Std.	Anteil mehr als 7 Std.	u3-Betreuung	davon AM x2	u3-Plätze %
Vechta, Stadt			Vechta, Stadt																
			1	89	82%	103	95%	108	78	72%	35	45%	18	23%	25	32%	30		28%
			1	27	75%	29	81%	36									36		100%
			1	18	60%	24	80%	30									30		100%
			1	81	90%	88	98%	90	60	67%	35	58%			25	42%	30		33%
			1	26	74%	30	86%	35	35	100%	35	100%							
			1	19	63%	24	80%	30									30		100%
			1	121	97%	125	100%	125	110	88%	85	77%			25	23%	15		12%
			1	65	96%	68	100%	68	68	100%	68	100%							
			1	101	89%	111	97%	114	95	83%	71	75%			24	25%	19		17%
			1	71	88%	75	93%	81	77	95%	77	100%					4		5%
			1	121	95%	129	101%	128	128	100%	78	61%	25	20%	25	20%			
			1	24	80%	26	87%	30									30		100%
			1	130	91%	135	94%	143	143	100%	118	83%	25	17%					
			1	30	100%	30	100%	30									30		100%
			1	118	84%	125	89%	140	125	89%	100	80%			25	20%	15		11%
			1	110	83%	129	97%	133	118	89%	93	79%			25	21%	15		11%
			1	34	79%	39	91%	43	40	93%	40	100%					3		7%
			1	79	81%	84	86%	98	68	69%	43	63%	25	37%			30		31%
			1	65	78%	75	90%	83	53	64%	28	53%	25	47%			30		36%
			1	90	83%	108	100%	108	93	86%	68	73%	25	27%			15		14%
			1	32	80%	38	95%	40	25	63%			25	100%			15		38%
Visbek			Visbek																
			1	82	84%	92	94%	98	68	69%			68	100%			30		31%
			1	95	82%	109	94%	116	86	74%	50	58%	36	42%			30		26%
			1	85	87%	94	96%	98	68	69%	18	26%	25	37%	25	37%	30		31%
			1	20	87%	22	96%	23	23	100%	23	100%							
			1	12	80%	15	100%	15	15	100%	15	100%							
			1	36	90%	37	93%	40	25	63%	25	100%					15		38%
			1	52	65%	67	84%	80	50	63%	25	50%	25	50%			30		38%
			1	78	87%	87	97%	90	75	83%	50	67%	25	33%			15		17%
Landkreis Vechta - Zwischensumme			29	1.911	84,8%	2.118	94,0%	2.253	1.726	76,6%	1.180	68,4%	347	20,1%	199	11,5%	527	28	23,4%
Landkreis Vechta - Gesamtsumme			90	6.822	88,3%	7.202	93,2%	7.730	5.832	75,4%	4.205	72,1%	1.152	19,8%	475	8,1%	1.870	28	24,6%

* zum Stichtag 01.10.2025 belegt bzw. frei ** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26
 ° zusätzlich gibt es noch 32 (Vechta) bzw. 16 (Visbek) HP-Plätze, die auch anderen Kindern im LK zur Verfügung stehen.

Lesebeispiel: Die KiGa St. Raphael I (i) in der Gemeinde Visbek hat insgesamt 98 Plätze. Davon sind 85 Plätze zum Zeitpunkt der Abfrage (1.10.) belegt, bis zum Ende des KiGa-Jahres 2024/25 werden es voraussichtlich 94 Plätze sein. 68 der angebotenen Plätze sind ü3-Plätze (davon 18 Plätze mit einer Betreuungsdauer von bis zu 6 Stunden, 25 im Umfang von 6 - 7 Stunden und weitere 25 Plätze mit mehr als 7 Stunden). Hinzu kommen 30 Plätze im u3-Bereich.

Hinweis: In altersgemischten Gruppen (AM) ist ein variables Angebot an u3-Plätzen vorhanden. Ein u3-Kind entspricht zwei ü3-Plätzen. Somit entsprechen in altersgemischten Gruppen rechnerisch 4 u3-Kinder (8 ü3-Plätze) und 17 ü3-Kinder einer Gruppenstärke von 25 Plätzen. Ähnliches gilt für die Besetzung von Integrationsgruppen (i). In reinen Krippengruppen, die in der Regel eine Gruppenstärke von 15 Kindern aufweisen, reduziert sich diese auf 12 Plätze, wenn eine bestimmte Anzahl (7) an Kindern unter 2 Jahren betreut werden.

Ganztagsbetreuung

In den nachfolgenden Tabellen wird das Angebot der Ganztagsplätze (laut Betriebserlaubnis) differenziert in Plätze mit einem Betreuungsumfang von 6 bis 7 Stunden und von mehr als 7 Stunden an 5 Tagen in der Woche dargestellt. Zunächst folgt eine Übersicht der einzelnen Kommunen, anschließend werden die einzelnen Kindertageseinrichtungen in den Kommunen betrachtet.

GT-Angebote in den Kindertageseinrichtungen													Landkreis Vechta										
Region	1.10.2025																						
	Name der Einrichtungen					davon									davon								
	Einrichtungen	belegte Plätze - ü3*	belegte Plätze % - ü3*	inkl. reservierte Plätze - ü3**	inkl. reservierte Plätze % - ü3**	GT (ü3)-Plätze	Anteil GT an ü3-Plätzen %	6-7 Std.	Anteil an GT ü3	>7 h an 5 Tagen/Wo.	Anteil an GT ü3	belegte Plätze - u3*	belegte Plätze % - u3	inkl. reservierte Plätze - u3**	inkl. reservierte Plätze % -u3**	GT (u3-Plätze)	Anteil GT an u3-Plätzen %	>6 Std. (lt. BE)	Anteil an GT u3	>7 h an 5 Tagen/Wo.	Anteil an GT u3		
Bakum	3	68	100%	68	100%	68	20%	68	100%		15	100%	15	100%	15	11%	15	100%					
Damme, Stadt	8	172	92%	181	97%	186	27%	161	87%	25	13%	37	82%	43	96%	45	20%	45	100%				
Dinklage, Stadt	6	167	94%	169	95%	178	34%	128	72%	50	28%	38	84%	34	76%	45	34%	45	100%				
Goldenstedt	7	188	94%	191	95%	201	50%	68	34%	133	66%	56	80%	65	93%	70	39%	65	93%	5	7%		
Holdorf	5	103	84%	104	85%	122	40%	97	80%	25	20%	21	81%	23	88%	26	20%	26	100%				
Lohne (Oldenburg), Stadt	4	73	81%	75	83%	90	9%	50	56%	40	44%	52	85%	55	90%	61	23%	56	92%	5	8%		
Neuenkirchen-Vörden	7	142	88%	143	89%	161	36%	143	89%	18	11%	22	81%	22	81%	27	20%	27	100%				
Steinfeld (Oldenburg)	3	89	119%	92	123%	75	18%	75	100%														
Vechta, Stadt	14	306	89%	336	98%	342	26%	168	49%	174	51%	92	77%	104	87%	120	32%	75	63%	45	38%		
Visbek	5	161	79%	167	82%	204	50%	179	88%	25	12%	60	80%	68	91%	75	50%	60	80%	15	20%		
Landkreis Vechta	62	1.469	90,3%	1.526	94%	1.627	27,9%	1.137	69,9%	490	30,1%	393	81,2%	429	88,6%	484	25,9%	414	85,5%	70	14,5%		
* zum Stichtag 1.10.2025 belegt				** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26																			
biregio, Bonn																							

Es ist festzustellen, dass die Angebote in den einzelnen Kommunen differieren. So gibt es z.B. Kommunen, die im ü3-Bereich kein Angebot an GT-Plätzen mit über 7 Std. am Tag gemäß Betriebserlaubnis vorhalten (Bakum, Steinfeld). Im u3-Bereich gibt es in der Gemeinde Steinfeld kein Ganztagsangebot, in fünf weiteren Kommunen wird keine Betreuung mit mehr als 7 Std. am Tag angeboten (Bakum, Damme, Dinklage, Holdorf, Neuenkirchen-Vörden).

Faktisch lässt sich jedoch auch über die Buchung von Randzeiten eine Ganztagsbetreuung herstellen, sofern dies personell leistbar ist. Diese werden in den Kommunen unterschiedlich stark nachgefragt. So spielen die Randzeiten in Goldenstedt keine Rolle, während in der Gemeinde Steinfeld rd. 65% der u3-Plätze und rd. 80% der ü3-Plätze darüber ihre Betreuungsdauer verlängern. Die Bedarfe an institutioneller Ganztagsbetreuung im u3-Bereich erreichen nicht ganz die im ü3-Bereich. Hier spielt eine Betreuung durch die Großtages- / Tagespflege noch eine größere Rolle.

GT-Angebote in den Kindertageseinrichtungen														Landkreis Vechta									
1.10.2025														1									
Region	Träger	Name der Einrichtungen				davon								davon									
		belegte Plätze - ü3*	belegte Plätze % - ü3*	inkl. reservierte Plätze - ü3**	inkl. reservierte Plätze % - ü3**	GT (ü3)-Plätze	Anteil GT an ü3-Plätzen %	6-7 Std.	Anteil an GT ü3	>7 h an 5 Tagen/Wo.	Anteil an GT ü3	belegte Plätze - u3*	belegte Plätze % - u3	inkl. reservierte Plätze - u3**	inkl. reservierte Plätze % - u3**	GT (u3-Plätze)	Anteil GT an u3-Plätzen %	6-7 Std.	Anteil an GT u3	>7 h an 5 Tagen/Wo.	Anteil an GT u3		
Bakum																							
Bakum																							
	kK	1	25	100%	25	100%	25	25%	25	100%					15	100%	15	100%	15	33%	15	100%	
	kK	1	25	100%	25	100%	25	27%	25	100%													
	fT	1	18	100%	18	100%	18	42%	18	100%													
Damme, Stadt																							
Damme, Stadt																							
	kK	1	17	68%	21	84%	25	37%	25	100%													
	kK	1	25	100%	25	100%	25	33%	25	100%													
	kK	1	40	93%	42	98%	43	50%	43	100%					14	93%	15	100%	15	50%	15	100%	
	fT	1	16	89%	18	100%	18	30%	18	100%													
	kK	1	24	96%	25	100%	25	29%		25	100%												
	kK	1	25	100%	25	100%	25	24%	25	100%					12	80%	15	100%	15	50%	15	100%	
	fT	1													11	73%	13	87%	15	50%	15	100%	
	kK	1	25	100%	25	100%	25	37%	25	100%													
Dinklage, Stadt																							
Dinklage, Stadt																							
	kK	1	24	96%	24	96%	25	29%	25	100%					11	73%	13	87%	15	100%	15	100%	
	fT	1	35	100%	35	100%	35	47%	35	100%													
	kK	1	43	100%	44	102%	43	39%	43	100%													
	kK	1	17	68%	17	68%	25	32%		25	100%				14	93%	7	47%	15	100%	15	100%	
	kK	1	23	92%	24	96%	25	29%		25	100%												
	kK	1	25	100%	25	100%	25	27%	25	100%					13	87%	14	93%	15	50%	15	100%	
Goldenstedt																							
Goldenstedt																							
	fT	1													39	87%	44	98%	45	75%	45	100%	
	fT	1													11	73%	15	100%	15	100%	15	100%	
	kK	1	70	93%	70	93%	75	100%	50	67%	25	33%			4	80%	4	80%	5	25%	5	100%	
	kK	1	17	94%	18	100%	18	42%	18	100%													
	ev.	1	12	80%	12	80%	15	31%		15	100%				2	40%	2	40%	5	22%		5	100%
	kK	1	46	92%	48	96%	50	56%		50	100%												
	kK	1	43	100%	43	100%	43	33%		43	100%												
Holdorf																							
Holdorf																							
	kK	1	23	92%	24	96%	25	41%	25	100%					15	100%	15	100%	15	56%	15	100%	
	kK	1	14	56%	14	56%	25	37%		25	100%												
	kK	1	23	92%	23	92%	25	37%	25	100%													
	ev.	1	20	91%	20	91%	22	100%	22	100%					6	55%	8	73%	11	100%	11	100%	
	ev.	1	23	92%	23	92%	25	29%	25	100%													
Landkreis Vechta - Zwischensumme																							
Landkreis Vechta - Zwischensumme																							
		29	698	92,5%	713	94%	755	33,5%	522	69,1%	233	30,9%	167	83,1%	180	90%	201	24,9%	196	97,5%	5	2,5%	

* zum Stichtag 1.10.2025 belegt bzw. frei

** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26

biregio, Bonn

GT-Angebote in den Kindertageseinrichtungen											Landkreis Vechta																								
1.10.2025											2																								
Region	Träger	Name der					davon					davon																							
		Einrichtungen	belegte Plätze - ü3*		inkl. reservierte Plätze - ü3**		GT (ü3)-Plätze	Anteil GT an ü3-Plätzen %		>6 Std. (lt. BE)	Anteil an GT ü3		>7 h an 5 Tagen/Wo.		Anteil an GT ü3		belegte Plätze - u3*		inkl. reservierte Plätze - u3**		GT (u3-Plätze)	Anteil GT an u3-Plätzen %		>6 Std. (lt. BE)	Anteil an GT u3		>7 h an 5 Tagen/Wo.		Anteil an GT u3						
Lohne (Oldenburg), Stadt											Lohne (Oldenburg), Stadt																								
		1										36	88%	39	95%	41	100%	41	100%																
	Krippe Kleine Strolche (i)	FT	1	25	100%	25	100%	25	23%	25	100%																								
	KiGa St. Barbara (i)	kK	1	25	63%	25	63%	40	31%		40	100%	4	80%	4	80%	5	50%																	
	KiTa St. Gertrud (i)	kK	1	23	92%	25	100%	25	63%	25	100%																								
	KiTa Sankt Katharina	ev.	1	23	92%	25	100%	25	63%	25	100%																								
Neuenkirchen-Vörden											Neuenkirchen-Vörden																								
	Kath. KiTa Regenbogen (i)	kK	1	16	100%	16	100%	16	18%	16	100%																								
	Kath. KiTa Sonnenland (i)	kK	1	43	100%	43	100%	43	50%	43	100%																								
	KiTa St. Elisabeth (i), Vörden	kK	1	34	97%	35	100%	35	58%	17	49%	18	51%	14	93%	14	93%	15	50%	15	100%														
	KiTa St. Paulus (i)	kK	1	17	100%	17	100%	17	23%	17	100%																								
	KiTa St. Christophorus	ev.	1										8	67%	8	67%	12	100%	12	100%															
	KiTa Windmühle (i)	ev.	1	9	36%	9	36%	25	37%	25	100%																								
	KiGa Charlys Kinderparadies	FT	1	23	92%	23	92%	25	54%	25	100%																								
Steinfeld (Oldenburg)											Steinfeld (Oldenburg)																								
	KiGa St. Antonius (i)	kK	1	25	100%	25	100%	25	23%	25	100%																								
	KiGa St. Marien (i)	kK	1	23	92%	24	96%	25	22%	25	100%																								
	KiGa St. Nikolaus	kK	1	22	88%	24	96%	25	25%	25	100%																								
Landkreis Vechta - Zwischensumme			14	304	93,3%	310	95,1%	326	17,6%	268	82,2%	58	17,8%	74	84,1%	77	88%	88	16,4%	83	94,3%	5	5,7%												

* zum Stichtag 01.10.2025 belegt bzw. frei

** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26

biregio, Bonn

GT-Angebote in den Kindertageseinrichtungen															Landkreis Vechta							
1.10.2025															3							
Region	Träger	Name der Einrichtungen										davon										
		belegte Plätze - u3*	belegte Plätze % - u3*	inkl. reservierte Plätze - u3**	inkl. reservierte Plätze % - u3**	GT (u3)-Plätze	Anteil GT an u3-Plätzen %	>6 Std. (lt. BE)	Anteil an GT u3	>7 h an 5 Tagen/Wo.	Anteil an GT u3	belegte Plätze - u3*	belegte Plätze % - u3*	inkl. reservierte Plätze - u3**	inkl. reservierte Plätze % - u3**	GT (u3-Plätze)	Anteil GT an u3-Plätzen %	>6 Std. (lt. BE)	Anteil an GT u3	>7 h an 5 Tagen/Wo.	Anteil an GT u3	
Vechta, Stadt		Vechta, Stadt																				
KiTa Vechta AWO	ft	1	36	84%	42	98%	43	55%	18	42%	25	58%	11	73%	15	100%	15	50%			15	100%
KiGa Arche Noah	ev.	1	25	100%	25	100%	25	42%			25	100%	12	80%	15	100%	15	50%	15	100%		
Krippe Krabbelgarten	ft	1											7	47%	9	60%	15	50%			15	100%
Kath.KiGa Maria Frieden	kK	1	25	100%	25	100%	25	23%			25	100%										
KiTa (i) St. Elisabeth	kK	1	21	88%	24	100%	24	25%			24	100%	12	80%	14	93%	15	79%			15	100%
KiTa St. Laurentius, Langförden	kK	1	47	94%	50	100%	50	39%	25	50%	25	50%										
KiTa St. Laurentius II, Lar	kK	1											12	80%	12	80%	15	100%	15	100%		
KiTa St. Marien	kK	1	25	100%	25	100%	25	17%	25	100%												
Montessori-Kinderhaus St. Rafael	kK	1	23	92%	24	96%	25	20%			25	100%										
KiTa Purzelbaum (i)	kom	1	20	80%	24	96%	25	21%			25	100%										
KiTa Regenbogen Langförden	DRK	1	23	92%	24	96%	25	37%	25	100%			15	100%	15	100%	15	50%	15	100%		
KiTa Die Entdecker (i)	DRK	1	20	80%	23	92%	25	47%	25	100%			23	77%	24	80%	30	100%	30	100%		
KiTa Regenbogen Antoniusstr.	kom	1	20	80%	25	100%	25	27%	25	100%												
KiTa Oythe AS KiTa Vech	ft	1	21	84%	25	100%	25	100%	25	100%												
Visbek		Visbek																				
KiTa St. Antonius Rechterfeld (i)	kK	1	57	84%	40	59%	68	100%	68	100%			25	83%	29	97%	30	100%	30	100%		
KiTa (i) St. Elisabeth	kK	1	20	56%	34	94%	36	42%	36	100%			11	73%	11	73%	15	50%	15	100%		
KiGa (i) St. Raphael	kK	1	41	82%	48	96%	50	74%	25	50%	25	50%	13	87%	15	100%	15	50%			15	100%
KiTa Kleines Senfkorn	ft	1	21	84%	22	88%	25	50%	25	100%			11	73%	13	87%	15	50%	15	100%		
KiTa St. Johanna	ft	1	22	88%	23	92%	25	33%	25	100%												
Landkreis Vechta - Zwischensumme		19	467	85,5%	503	92,1%	546	24,2%	347	63,6%	199	36,4%	152	77,9%	172	88,2%	195	37,0%	135	69,2%	60	30,8%
Landkreis Vechta - Gesamtsumme		62	1.469	90,3%	1.526	93,8%	1.627	21,0%	1.137	69,9%	490	30,1%	393	81,2%	429	88,6%	484	25,9%	414	85,5%	70	14,5%
* zum Stichtag belegt bzw. frei																						
** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26																						
		biregio, Bonn																				

Desweiteren gibt es in der Kindertagesstätte St. Antonius in Bakum, im Kinderhaus St. Anna in Dinklage, im Heilpädagogischen und Integrierten Kindergarten St. Jakobus sowie im Kindergarten St. Felicitas in Steinfeld, im Kindergarten St. Nepomuk in der Stadt Vechta und in der Heilpädagogischen Kindertagesstätte St. Franziskus in Visbek noch Heilpädagogische Gruppen (HP/SPK), die bei Bedarf Kindern im gesamten Landkreis Vechta zur Verfügung stehen. Somit stehen für 152 Kinder im Landkreis Plätze zur Verfügung, die in der Gesamtplatzbilanz enthalten sind, jedoch nicht in den Platzbilanzen der einzelnen Kommunen, da sie sonst ein ggf. vorhandenes Minus bei den Plätzen verringern würden.

Diese Einrichtungen sind nachfolgend aufgelistet.

Angebote in den Kindertageseinrichtungen											Landkreis Vechta								
- Heilpädagogische Gruppen																			
1.10.2025																			
Region	Name der		davon																
	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	belegte Plätze*	belegte Plätze %*	inkl. reservierte Plätze**	inkl. reservierte Plätze %**	Plätze im IST	KiGa (ü3)-Plätze	KiGa (ü3)-Plätze %	bis 6 Std.	Anteil bis 6 Std.	6-7 Std.	Anteil 6-7 Std.	mehr als 7 Std.	Anteil mehr als 7 Std.	u3-Betreuung	davon AM x2	u3-Plätze %
Bakum	Bakum		1	32	100%	32	100%	32	24	75%				24	100%	8	25%		
Dinklage, Stadt	Dinklage, Stadt		1				16	16	100%			16	100%						
Kinderhaus St. Anna HP ^o (i)	FT		1					24	24	100%		24	100%						
Steinfeld (Oldenburg)	Steinfeld (Oldenburg)		1	32	100%	32	100%	32	32	100%		32	100%						
Heilp. u. Integr. KiGa St. Jakobus ^o	FT		1	22	92%	22	92%	24	24	100%		24	100%						
KiGa St. Felicitas SPK ^o	FT		1	32	100%	32	100%	32	32	100%		32	100%						
Vechta	Vechta		1	31	97%	31	97%	32	32	100%		32	100%						
HP-u. Integr. KiGa St. Nepomuk ^o	FT		1	15	94%	15	94%	16	16	100%	16	100%							
Heilpäd. KiTa St. Franziskus ^o	FT		1	15	94%	15	94%	16	16	100%	16	100%							
Landkreis Vechta			6	132	86,8%	132	86,8%	152	144	94,7%	16	11,1%	104	72,2%	24	16,7%	8		5,3%

* zum Stichtag 1.10.2025 belegt bzw. frei ** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26

biregio, Bonn

In nachfolgender Tabelle sind beschlossene geplante Maßnahmen aufgeführt. Die Veränderung des Platzangebots durch Neubau, Erweiterung, Umbau oder aber auch Schließung ist in den jeweiligen der Tabelle zu entnehmenden Jahren in der Platzbilanz berücksichtigt worden.

Geplante Maßnahmen Kindertageseinrichtungen										
Stand: 1.10.2025										
Landkreis Vechta										
Region	Name der		davon							
	Einrichtung	Träger	Einrichtungen	Plätze im IST*	KiGa (u3)-Plätze	bis 6 Std.	6-7 Std.	mehr als 7 Std.	u3-Betreuung	davon AM x2
Bakum										
			Bakum							
		kK		-15						-15
Damme, Stadt										
			Damme, Stadt							
		fT		-40	-25	-25				-15
		fT		-50	-50	-50				
		fT		-18	-18	-18				
		fT	1	120	75	25	25	25		45
Dinklage, Stadt										
		kK		3	18		18			-15
		n.n.		-6	-21	-21				15
		kK	1	109	79	54		25		30
Goldenstedt										
Holdorf										
Lohne (Oldenburg), Stadt										
		kK		-47	-41	-41				-6
		kK		65	50	50				15
Neuenkirchen-Vörden										
		fT		-50	-46	-21	-25			-4
		n.n.	1	75	75	75				
		n.n.	1	30						30
Steinfeld (Oldenburg)										
Vechta, Stadt										
		n.n.	1	105	75		75			30
		fT		-40	-25	-25				-15
		kom		-39	-35		-35			-4
		n.n.	1	105	75		75			30
		kom		25	25	25				
		kK		-25	-25	-25				
		kK		-25	-25	-25				
Visbek										
			6	282	161	-22	133	50		121
Landkreis Vechta										
* nur zusätzliche / wegfallende Plätze										
biregio, Bonn										

Schulkindebetreuung

Mit Beginn des Schuljahres 2026/27 gibt es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter, der sukzessive umgesetzt werden soll. Tragende Säule bei der Umsetzung bilden, auch im Landkreis Vechta, die Schulen mit Ganztags- und Betreuungsangeboten. Ergänzt wird dieses Angebot nur noch vereinzelt durch Horte.

Das im Landkreis Vechta vorhandene Hortangebot wird nachfolgend nachrichtlich dargestellt. Eine Prognose über einen Bedarf an Hortplätzen kann im Rahmen der vorliegenden Planung nicht geleistet werden, da hier eine Betrachtung sämtlicher Angebote an den Schulen vorgenommen werden müsste, um den zusätzlichen Bedarf des nur ergänzenden Hortangebots bei der Schulkindebetreuung seriös ermitteln zu können. Dies sprengt jedoch den Rahmen einer Kindertagesstättenbedarfsplanung.

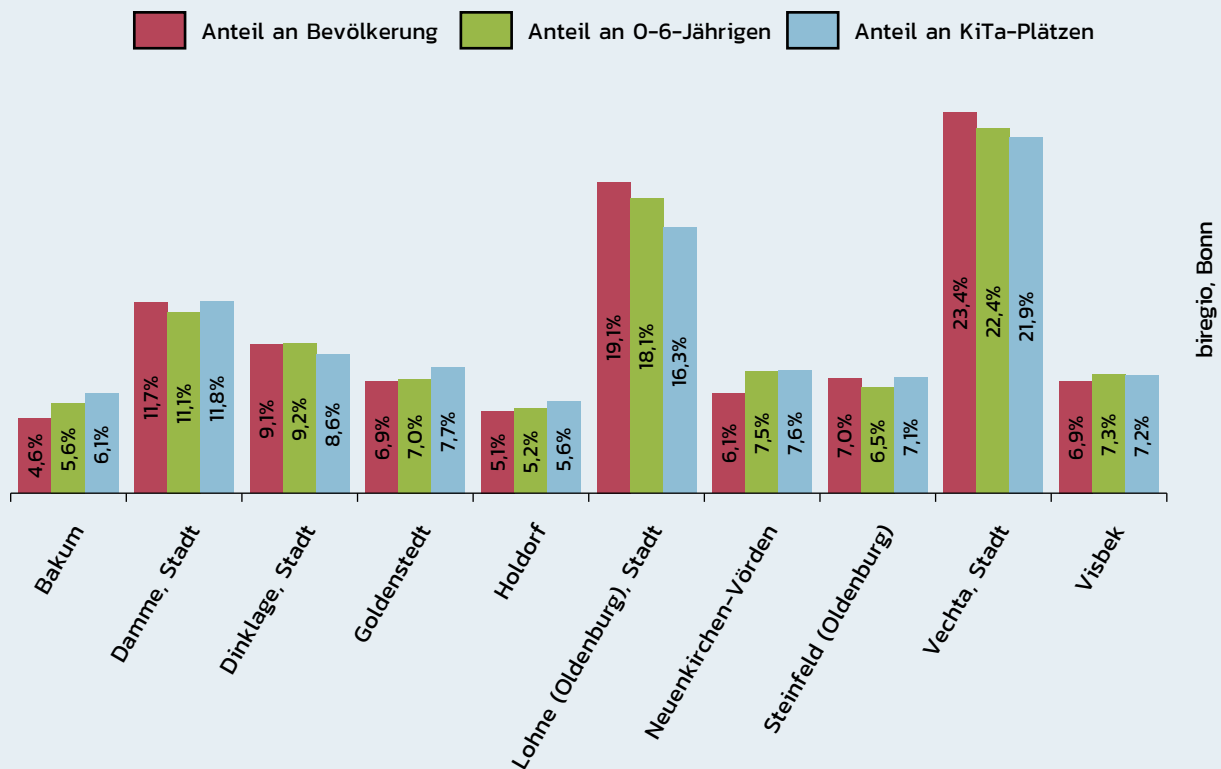
Angebote in der Schulkindebetreuung* 1.10.2025								Landkreis Vechta		
Region	Name der		Einrichtungen	belegte Plätze**	belegte Plätze %**	inkl. reservierter Plätze***	inkl. reservierter Plätze %***	Plätze im IST	Schulkinder	Plätze %
	Einrichtung	Träger								
Bakum			Bakum							
Damme, Stadt			Damme, Stadt							
Dinklage, Stadt			Dinklage, Stadt							
Hort K.v.G Schule		ft	1	16	100%	16	100%	16	16	100%
Hort Oberschule		ft	1	16	100%	16	100%	16	16	100%
Goldenstedt			Goldenstedt							
Holdorf			Holdorf							
Lohne (Oldenburg), Stadt ¹			Lohne (Oldenburg), Stadt							
Hort Franziskus-Schule		ft	1	14	70%	14	70%	20	20	100%
Hort Ketteler Schule		ft	1	12	60%	12	60%	20	20	100%
Hort Stegemannschule		ft	1	11	55%	11	55%	20	20	100%
Hort Altes Museum		ft	1	18	90%	18	90%	20	20	100%
Neuenkirchen-Vörden			Neuenkirchen-Vörden							
Steinfeld (Oldenburg)			Steinfeld (Oldenburg)							
Vechta, Stadt			Vechta, Stadt							
Visbek			Visbek							
Landkreis Vechta			6	87	77,7%	87	77,7%	112	112	100,0%
* zusätzlich zu den schulischen Angeboten, welche im Rahmen der Kindertagesstättenbedarfsplanung nicht betrachtet werden.										
** am 1.10.2025 belegt bzw. frei ***inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26										
¹ Aktuell gibt es keine weiteren Anmeldungen bis zum Ende des KiGa-Jahres.										
										biregio, Bonn

Relation der Kinderzahlen zu den vorhandenen Betreuungsplätzen

Kindertagesstätten, Kinderzahlen, Bevölkerung						Landkreis Vechta	
Region	Bevölkerung	Bevölkerung	0-6-Jährige	0-6-Jährigen	Plätze	im IST	am insgesamt
Bakum	6.969	4,6%	520	5,6%	449	474	6,1%
Damme, Stadt	17.721	11,7%	1042	11,1%	817	910	11,8%
Dinklage, Stadt	13.799	9,1%	860	9,2%	637	662	8,6%
Goldenstedt	10.371	6,9%	658	7,0%	514	599	7,7%
Holdorf	7.659	5,1%	489	5,2%	364	435	5,6%
Lohne (Oldenburg), Stad	28.931	19,1%	1696	18,1%	1150	1263	16,3%
Neuenkirchen-Vörden	9.292	6,1%	701	7,5%	511	584	7,6%
Steinfeld (Oldenburg)	10.652	7,0%	611	6,5%	469	550	7,1%
Vechta, Stadt	35.365	23,4%	2099	22,4%	1451	1693	21,9%
Visbek	10.415	6,9%	684	7,3%	460	560	7,2%
Landkreis Vechta	151.174	100,0%	9.360	100,0%	6.822	7.730	100,0%

biregio, Bonn

Anteil der Bevölkerung an der Altersgruppe der 0-6-Jährigen und an den KiTa-Plätzen - Landkreis Vechta



Wartelisten

Die einzelnen Kommunen im Landkreis Vechta führen zum Teil Wartelisten mit Anfragen bzw. Anmeldungen von Kindern für Betreuungsplätze in den Kindertageseinrichtungen sowie auch im Bereich der Tagespflege bzw. Großtagespflege. Diese Wartelisten stellen ebenso wie das Angebot bzw. die Belegung im Bereich der Großtages- bzw. Tagespflege eine Aufnahme der aktuellen Situation dar. Sie geben nicht zwingend Auskunft darüber, dass Betreuungsplätze fehlen, da nach Informationen der Kommunen auch Kinder auf diesen Wartelisten stehen, die auf einen Platz in ihrer Wunschrichtung bzw. auf eine bestimmte Betreuungsdauer warten oder zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden möchten.

Großtagespflege

Zusätzlich zu den Betreuungsangeboten in den Kindertageseinrichtungen besteht im Landkreis Vechta ein Betreuungsangebot über die Großtagespflege. Diese stellt einen Zusammenschluss mehrerer Tagespflegepersonen dar, die Kinder in angemieteten Räumlichkeiten betreuen.

Nach einer Übersicht über dieses Angebot im Landkreis Vechta insgesamt werden die einzelnen Großtagespflegestellen je Kommune differenziert dargestellt.

In den Großtagespflegeangeboten ist das Modell des "Platzsharing" möglich, so dass in der Belegung mehr Kinder versorgt sind, als es Plätze gibt, da sich mehrere Kinder einen Platz teilen und nicht die ganze Woche einen Bedarf haben/Platz wahrnehmen.

Angebote in der Großtagespflege			Landkreis Vechta					
1.10.2025								
Region	Einrichtung	Träger	GTP	belegte Plätze*	belegte Plätze %*	inkl. reservierte Plätze**	inkl. reservierte Plätze %**	Plätze GTP im IST
Bakum			2	16	123%	16	123%	13
Damme, Stadt			2	17	85%	19	95%	20
Dinklage, Stadt			3	22	96%	23	100%	23
Goldenstedt			2	16	100%	15	94%	16
Holdorf - keine GTP								
Lohne (Oldenburg), Stadt			6	50	82%	52	85%	61
Neuenkirchen-Vörden			3	24	100%	24	100%	24
Steinfeld (Oldenburg)			1	4	50%	4	50%	8
Vechta, Stadt			10	87	101%	87	101%	86
Visbek			2	24	150%	24	150%	16
Landkreis Vechta			31	260	974%	264	989%	267
* zum Stichtag 1.10.2025 belegt bzw. frei								
** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26								biregio, Bonn

Angebote in der Großtagespflege			Landkreis Vechta					
1.10.2025: Name der								
Region	Einrichtung	Träger	GTP	belegte Plätze*	belegte Plätze %	zusätzl. reservierte Plätze**	inkl. reservierte Plätze %**	Plätze im IST
Bakum			Bakum					
Die Dorfspatzen		pr	1	8	100%	8	100%	8
Das Zauberhaus (<i>vorm/nachm</i>)		pr	1	8	160%	8	160%	5
Damme, Stadt			Damme, Stadt					
Villa Kunterbunt		pr	1	9	90%	10	100%	10
Dei lüttken Strolche		pr	1	8	80%	9	90%	10
Dinklage, Stadt			Dinklage, Stadt					
Burgwichtel		pr	1	5	100%	5	100%	5
Wiesenhopser		pr	1	8	100%	8	100%	8
Waldfrüchtchen		pr	1	9	90%	10	100%	10
Goldenstedt			Goldenstedt					
Hof Apeler		pr	1	9	113%	8	100%	8
Die Heidekinder		pr	1	7	88%	7	88%	8
Holdorf			Holdorf					
keine GTP								
Lohne (Oldenburg), Stadt			Lohne (Oldenburg), Stadt					
Lohner Kindervilla		pr	1	7	70%	10	100%	10
Lohner Stadtzwerge		pr	1	8	80%	10	100%	10
Flitzpiepen		pr	1	12	150%	12	150%	8
Abenteuerland		pr	1	6	75%	8	100%	8
Brägeler Dörfkinner		pr	1	4	40%	8	80%	10
Spatzennest		pr	1	13	87%	12	80%	15
Neuenkirchen-Vörden			Neuenkirchen-Vörden					
Dorfzwerge (<i>schließt im Juli 2026</i>)		pr	1	9	113%	8	100%	8
Vita-Strolche		fT	1	8	100%	8	100%	8
Kuckucksnest		kK	1	7	88%	8	100%	8
Steinfeld (Oldenburg)			Steinfeld (Oldenburg)					
Kinderparadies		pr	1	4	50%	4	50%	8
Vechta, Stadt			Vechta, Stadt					
Glückskinder		pr	1	7	88%	7	88%	8
Spatzennest		pr	1	11	110%	11	110%	10
Nesthäkchen		pr	1	9	113%	9	113%	8
Villa Kunterbunt		pr	1	9	113%	9	113%	8
Welper Rasselbande		pr	1	9	90%	9	90%	10
Kinderpalast		pr	1	4	40%	4	40%	10
Sonnenschein		fT	1	7	88%	7	88%	8
Sterntaler		pr	1	14	175%	14	175%	8
Pustebume		pr	1	7	88%	7	88%	8
Nimmerland		pr	1	10	125%	10	125%	8
Visbek			Visbek					
5 Sternchen		pr	1	10	125%	10	125%	8
Lüttke Spälmüse		pr	1	14	175%	14	175%	8
Landkreis Vechta			31	260	97,4%	272	101,9%	267

* zum Stichtag belegt bzw. frei; Überlegungen durch Platzsharing möglich

** inkl. reservierter Plätze bis zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26

biregio, Bonn

Lesebeispiel: Die Großtagespflege "Glückskinder" in der Stadt Vechta hat zum Zeitpunkt der Abfrage insgesamt 8 Plätze, von denen insgesamt 7 Plätze belegt sind. Die "Lüttke Spälmüse" in Visbek hat 8 Plätze, durch Platzsharing sind 14 Kinder versorgt.

Tagespflege

Neben den Betreuungsangeboten in den Kindertageseinrichtungen sowie der Großtagespflege gibt es noch die Tagespflege bei einzelnen Tagespflegepersonen, die die Kinder in der Regel bei sich zu Hause betreuen. Da die Eltern mit den Tagespflegepersonen den Betreuungsumfang individuell nach Bedarf vereinbaren, wird bei der Darstellung des Platzangebots keine Aussage über die Betreuungsdauer getroffen.

Hinweis: In der Regel erhalten die Tagespflegepersonen eine Erlaubnis zur Betreuung von 5 Kindern gleichzeitig bzw. höchstens 10 Kindern halbtags. Die Angabe der Plätze im IST beziehen sich jedoch auf die 'tatsächlich' vorgehaltenen Plätze, da es Tagespflegepersonen gibt, die beispielsweise generell nur 2 Kinder betreuen, obwohl sie eine Erlaubnis für 5 bis 10 Kinder hätten.

Angebote in der Tagespflege		Landkreis Vechta			
1.10.2025					
Region		Anzahl TP-Personen	belegte Plätze*	belegte Plätze %*	
				TP-Plätze im IST	
Bakum	Bakum	3	11	85%	13
1 TP beendet zum 31.3.2026 -5 TP					
Damme, Stadt	Damme, Stadt	8	34	110%	31
Platzsharing					
Dinklage, Stadt	Dinklage, Stadt	9	33	106%	31
Goldenstedt	Goldenstedt	5	17	74%	23
Holdorf	Holdorf	1	4	200%	2
Platzsharing					
Lohne (Oldenburg), Stadt	Lohne (Oldenburg), Stadt	38	187	98%	191
Neuenkirchen-Vörden	Neuenkirchen-Vörden	4	13	108%	12
Platzsharing					
Steinfeld (Oldenburg)	Steinfeld (Oldenburg)	8	21	84%	25
Vechta, Stadt	Vechta, Stadt	10	43	88%	49
Reduktion der TP/GTP auf 100 bis zum Jahr 2032					
Visbek	Visbek	3	9	64%	14
Platzsharing					
Landkreis Vechta		89	372	95,1%	391
* zum Stichtag belegt bzw. frei; Überbelegung durch Platzsharing möglich					

biregio, Bonn

Im Anschluss erfolgt die Darstellung der Belegungssituation nach Alter der Kinder zum Stichtag 1.10.2025.

Belegung in der Tagespflege nach Alter											Landkreis Vechta	
Region	1.10.2025		davon								TP-Plätze ü3	TP-Plätze ü3 %
	Anzahl TP-Personen	Belegte Plätze*	TP-Plätze ü3	TP-Plätze ü3 %	bis 6 Std.	Anteil bis 6 Std.	6-7 Std.	Anteil 6-7 Std.	> 7 Std.	Anteil > 7 Std.		
Bakum	3	11	6	55%	6	100%					5	45%
Damme, Stadt	8	34	23	68%	13	57%	3	13%	7	30%	11	32%
Dinklage, Stadt	9	33	31	94%	9	29%	19	61%	3	10%	2	6%
Goldenstedt	5	17	17	100%	12	71%	5	29%				
Holdorf	1	4									4	100%
Lohne (Oldenburg), Stadt	38	187	125	67%	114	91%	5	4%	6	5%	62	33%
Neuenkirchen-Vörden	4	13	6	46%	6	100%					7	54%
Steinfeld (Oldenburg)	8	21	15	71%	12	80%	3	20%			6	29%
Vechta, Stadt	10	43	39	91%	32	82%	1	3%	6	15%	4	9%
Visbek	3	9	8	89%	5	63%	3	38%			1	11%
Landkreis Vechta	89	372	270	72,6%	209	77,4%	27	###	10	3,7%	102	27,4%
* zum Stichtag belegt bzw. frei; Überbelegung durch Platzsharing											biregio, Bonn	

Wird die Belegung der Tagespflegeplätze nach dem Alter der Kinder betrachtet, so wird dieses Angebot vor allem von Kindern im ü3-Bereich (73%) in Anspruch genommen. Der ü3-Bereich hat einen Anteil von 27% an der Tagespflege. Da es sich um ein variables Angebot sowohl bezüglich der Betreuungsdauer als auch des Alters der Kinder handelt, stellen die hier dargestellten Anteile eine Momentaufnahme des aktuellen Bedarfs dar.

Der Anteil der Tagespflege bzw. Großtagespflege am gesamten Betreuungsumfang der ü3-Jährigen macht nur einen sehr geringen Anteil aus (<1%), daher wird dieser bei der Platzbilanzierung nicht weiter berücksichtigt.

Insgesamt ist festzustellen, dass das Angebot an Großtages- und Tagespflegeplätzen allgemein rückläufig zu sein scheint. Tagespflegepersonen hören auf, neue können nicht hinzugewonnen werden.

Inklusion

Es folgt die Darstellung der Angebote an Integrationsplätzen in den Regelkindertagesstätten im Landkreis Vechta bezogen auf die einzelnen Einrichtungen in den jeweiligen Kommunen in der Übersicht und anschließend im Detail. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Einzel-Integration, z.B. falls keine Integrationsgruppe vor Ort vorhanden sein sollte.

Zusätzlich gibt es in einzelnen Kommunen noch heil- bzw. sprachheilpädagogische Gruppen, die unabhängig vom Wohnort allen Kindern im Landkreis Vechta bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Angebot			Landkreis Vechta	
Plätze für Kinder mit anerkanntem Förderbedarf (Regeleinrichtungen)				
KiTa Σ	u3-Bereich*		ü3-Bereich*	
	u3-Plätze	Anteil ab u3-Plätze %	ü3-Plätze	Anteil an ü3-Plätze %
Bakum			12	4%
Damme, Stadt	1	0,4%	53	8%
Dinklage, Stadt	1	0,7%	48	9%
Goldenstedt	1	0,6%	35	9%
Holdorf	2	1,5%	20	7%
Lohne	3	1,1%	41	4%
Neuenkirchen-Vörden	1	0,7%	31	7%
Steinfeld ^o	1	0,7%	16	4%
Vechta ^o	6	1,6%	40	3%
Visbek ^o			16	4%
Landkreis Vechta insgesamt	16	0,9%	312	5,3%
^o zusätzlich gibt es insgesamt noch 152 HP/SPK-Plätze, die auch anderen Kindern im LK zur Verfügung stehen.				
* Anteil am Gesamtbetreuungsangebot u3- bzw. ü3-Bereich			biregio, Bonn	

Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Angebot Plätze für Kinder mit anerkanntem Förderbedarf (<i>Regel</i> einrichtungen)	1		Landkreis Vechta	
	u3-Bereich**		ü3-Bereich**	
	u3-Plätze	u3-Plätze %	ü3-Plätze	ü3-Plätze %
Bakum				
Kath. KiGa St. Josef Lüsche (i)*			4	4%
Ev. KiTa am Kapellenweg			4	6%
SHK Andreaswerk (i)			4	9%
Damme, Stadt				
KiTa St. Agnes (i)			5	7%
KiGa Regenbogenland (i)			4	5%
KiTa St. Barbara Glückauf (i)	1	3%	8	9%
KiTa St. Katharina (i)			8	13%
KiGa St. Viktor (i)			8	9%
KiGa St. Christophorus Cl.-August-Dorf (i)			8	8%
KiTa St. Martin (i)			8	13%
KiTa St. Benedikt (i)			4	6%
Dinklage, Stadt				
Kinderhaus St. Anna (i)	1	3%	8	11%
KiGa St. Theresia (i)			8	9%
KiGa St. Catharina (i)			8	7%
KiGa St. Martin (i)			12	15%
KiGa St. Franziskus (i)			8	9%
KiGa St. Johannes (i)			4	4%
Goldenstedt				
Kath. KiTa St. Gorgonius, Gold. (i)			10	13%
Kath. KiGa St. Theresia, Ell. (i)			4	9%
KiTa Martin-Luther, Gol. (i)	1	4%	7	15%
KiTa St. Jacobus, Lutten (i)			14	11%
Holdorf				
Kath. KiTa St. Dominikus (i)			4	6%
Kath. KiGa St. Elisabeth (i)			4	6%
Kath. KiGa St. Barbara (i)	2	7%	8	13%
KiTa Martin-Luther (i)			4	5%
Lohne				
Krippe Kleine Strolche (i)	3	7%		
KiGa St. Anna (i)			4	4%
KiGa St. Barbara (i)			8	7%
KiTa St. Gertrud (i)			4	3%
KiGa St. Josef (i)			8	7%
KiTa St. Michael (i)			5	4%
KiGa St. Stefan (i)			8	6%
KiTa Große Strolche (i)			4	4%
Neuenkirchen-Vörden				
Kath. KiTa Regenbogen (i)			4	4%
Kath. KiTa Sonnenland (i)			7	8%
KiTa St. Elisabeth, Vörden (i)			8	13%
KiTa St. Paulus (i)			8	11%
KiTa Windmühle (i)	1	7%	4	6%
Steinfeld				
Heilp. u. Integr. KiGa Steinfeld (i)			4	9%
SHK/-krippe Steinfeld (i)	1	3%		
KiGa St. Antonius (i)			8	7%
KiGa St. Marien (i)			4	4%
Landkreis Vechta - Zwischensumme 1	10	0,7%	256	6,2%

(i) i-Gruppe ; ** Anteil am Gesamtbetreuungsangebot im u3- bzw. ü3-Bereich

biregio, Bonn

Inklusion in Kindertageseinrichtungen - Angebot	2		Landkreis Vechta	
Plätze für Kinder mit anerkanntem Förderbedarf (Regeleinrichtungen)	u3-Bereich**		ü3-Bereich**	
	u3-Plätze	u3-Plätze %	ü3-Plätze	ü3-Plätze %
Vechta				
KiTa Vechta AWO (i)			4	5%
Andreaskrippe (i)	6	17%		
HP- und Integr. KiGa St. Nepomuk (i)			4	6%
KiTa St. Elisabeth I (i)			4	4%
KiTa St. Laurentius I (i), Langförden			4	3%
KiTa St. Marien I Oythe (i)			4	3%
KiGa Purzelbaum Vechta (i)			4	3%
KiTa Regenbogen Langförden (i)			4	6%
KiTa Rasselbande (i)			4	10%
KiTa Die Entdecker (i)			4	8%
KiTa Regenbogen Vechta (i)			4	4%
Visbek				
KiTa St. Antonius Rechterfeld (i)			4	6%
KiTa St. Elisabeth (i)			8	9%
KiGa St. Raphael (i)			4	6%
Landkreis Vechta - Zwischensumme 2	6	1,1%	56	3,2%
Landkreis Vechta - Gesamtsumme	16	0,9%	312	5,3%
* i-Gruppe; ** Anteil am Gesamtbetreuungsangebot im u3- bzw. ü3-Bereich			biregio, Bonn	

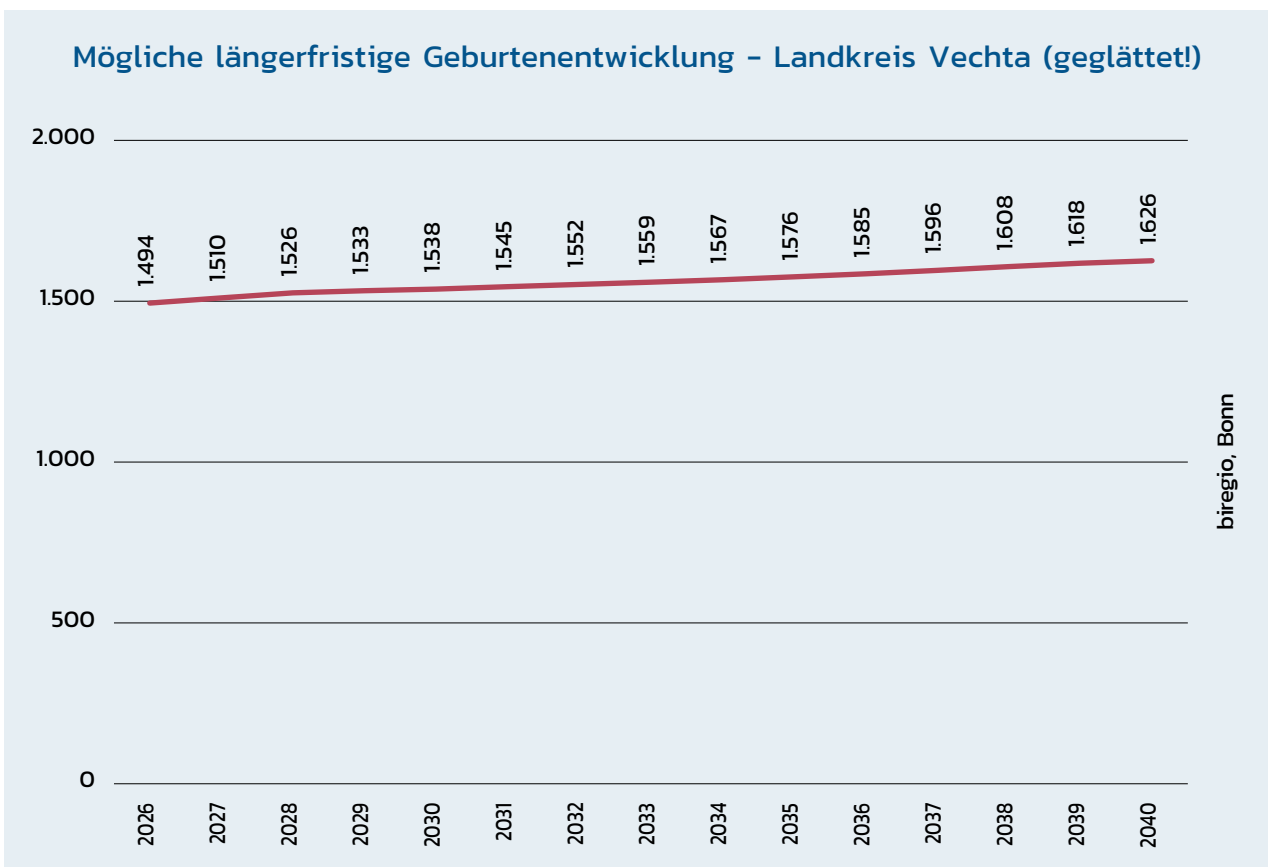
Geglättete Geburtenentwicklung

Eine langfristige Prognose der Entwicklung der Geburtenzahlen im Landkreis Vechta kann nicht ohne Glättung der Tendenzen erfolgen. Es wird in einzelnen Geburtsjahren immer wieder 'Ausreißer' in der Entwicklung geben. Dies gilt umso mehr, je kleiner oder bevölkerungsschwächer die untersuchte Region ist.

Die folgenden prognostizierten Daten folgen heute auch erkennbaren 'höchsten Wahrscheinlichkeiten' der Geburtenraten. Kaum vorhersehbare Ereignisse, wie die Gründung oder Schließung eines Werkes eines großen regionalen Arbeitgebers, können folglich diese heute absehbar scheinenden Wahrscheinlichkeiten beeinflussen.

Zuletzt kam es zudem zu einem deutlichen bundesweiten Rückgang in den Geburtenraten. Sollte sich dieser Trend auch im Landkreis Vechta durchsetzen, wäre mit einer deutlich gedämpften Entwicklung zu rechnen. Diese Vorausberechnung stellt demnach ein "positives" Szenario dar.

Mögliche längerfristige Geburtenentwicklung, geglättet											Landkreis Vechta			
2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039	2040
1.494	1.510	1.526	1.533	1.538	1.545	1.552	1.559	1.567	1.576	1.585	1.596	1.608	1.618	1.626
100%	101%	102%	103%	103%	103%	104%	104%	105%	105%	106%	107%	108%	108%	109%
biregio, Bonn														



Bedarfe und Setzungen für die Entwicklung vor Ort – Landkreis Vechta

Unter 3-Jährige

Innerhalb des Landkreises Vechta sind bei den einzelnen Kommunen unterschiedliche Entwicklungen des Bedarfs im Bereich der u3-Betreuung festzustellen. Um örtliche Besonderheiten ausreichend zu berücksichtigen, wurden in Abstimmung mit den einzelnen Städten und Gemeinden Versorgungsquoten festgelegt. Hierbei schwanken die Versorgungsquoten im Jahr 2025 von rund 40% bis 56%. Sie steigen mittelfristig sukzessive über 43% bis 59% im Jahr 2030 und langfristig im Jahr 2045 auf 52% bis rund 65% an.

So wären nach der Setzung 2035 167,5 Gruppen (2.512 Plätze) und 2045 dann 190,7 Gruppen (2.860 Plätze) à 15 Kinder unter 3 Jahren zu versorgen.

3-6,5-Jährige

Auch im Bereich der ü3-Kinder sind Unterschiede in den Kommunen festzustellen, die über leicht differierende Versorgungsquoten und versorgte Jahre die örtlichen Besonderheiten berücksichtigen. Die Versorgungsquoten wurden mit jeder einzelnen Kommune abgestimmt.

In der Altersgruppe der 3-6,5-Jährigen ('ü3') entsteht bei einer Abdeckung von 91 bis 100% in 3,5 bis rund 3,7 Jahrgängen (zur Berücksichtigung der Flexikinder) und ausgehend des aktuellen Einschulungszeitpunkts folgender Bedarf im Landkreis insgesamt: Mittelfristig bedarf es im Jahr 2035 5.332 Plätzen (213,3 Gruppen à 25 Kinder). Unter der Voraussetzung einer leicht konsequenteren Akzeptanz der Einschulungskorridore würde der Bedarf längerfristig im Jahr 2045 bei 5.493 Plätzen (219,7 Gruppen à 25 Kinder) liegen.

Großtages-/ Tagespflege

Eine Abdeckung der Bedarfe erfolgt neben den Kindertageseinrichtungen über die Großtages- und die Tagespflege. Beide Angebote nehmen einen unterschiedlichen Anteil am gesamten Betreuungsumfang im u3-Bereich in den einzelnen Kommunen ein. Diese werden im Folgenden mit den in der Regel tatsächlich vorhandenen Plätzen für 0-3-Jährige festgelegt (zum Teil auch etwas geringer/vorsichtiger). Die anzusetzenden Zahlen wurden mit jeder einzelnen Kommune abgestimmt. Generell ist mittelfristig ein Rückgang der Plätze anzunehmen, da Tagespflegepersonen aufhören und neue nur schwer generiert werden können.

Primarstufe/Hort

Da der Hort bei dem sich verdichtenden Netz von Ganztagsangeboten in den Grundschulen strukturell immer mehr vakant ist, werden die Plätze für Schulkinder nur nachrichtlich dargestellt (siehe S. 58).

Die Entwicklung der mittleren Jahrgangsbreiten				Landkreis Vechta	
Jahr*	0-3-Jährige		3-6-Jährige		
2025	1.438	100,0%	1.682	100,0%	
2026	1.427	99,2%	1.644	97,7%	
2027	1.452	100,7%	1.544	91,6%	
2028	1.519	105,1%	1.466	87,0%	
2029	1.534	106,1%	1.453	86,1%	
2030	1.546	106,7%	1.473	87,3%	
2031	1.554	107,1%	1.540	91,0%	
2032	1.561	107,6%	1.548	91,8%	
2033	1.568	108,1%	1.557	92,3%	
2034	1.577	108,6%	1.563	92,7%	
2035	1.585	109,1%	1.571	93,1%	
2036	1.593	109,7%	1.578	93,6%	
2037	1.605	110,4%	1.585	94,0%	
2038	1.617	111,1%	1.594	94,5%	
2039	1.627	111,9%	1.603	94,9%	
2040	1.637	112,6%	1.613	95,4%	
2041	1.643	113,1%	1.625	95,9%	
2042	1.648	113,6%	1.631	96,3%	
2043	1.650	113,9%	1.639	96,7%	
2044	1.650	114,0%	1.645	97,1%	
2045	1.649	114,0%	1.649	97,5%	

* Kiga-Jahresrhythmus

biregio, Bonn

Vorhandene und vorzuhaltende Plätze:							Landkreis Vechta		
Jahr*	0-3-Jährige			3-6,5-Jährige			ohne Tagespflege		
	IST**	SOLL	BIL	IST**	SOLL	BIL	IST	SOLL	BIL
2025	1.878	2.046	-168	5.976	5.785	191	7.854	7.831	23
2026	1.923	2.053	-130	6.098	5.650	448	8.021	7.703	318
2027	1.968	2.112	-144	6.059	5.301	758	8.027	7.413	614
2028	1.973	2.239	-266	6.097	5.030	1.067	8.070	7.269	801
2029	1.973	2.283	-310	6.097	4.978	1.119	8.070	7.261	809
2030	1.999	2.327	-328	6.137	5.040	1.097	8.136	7.367	769
2031	1.999	2.363	-364	6.137	5.261	876	8.136	7.624	512
2032	1.999	2.397	-398	6.137	5.280	857	8.136	7.677	459
2033	1.999	2.433	-434	6.137	5.301	836	8.136	7.734	402
2034	1.999	2.475	-476	6.137	5.313	824	8.136	7.788	348
2035	1.999	2.512	-513	6.137	5.332	805	8.136	7.844	292
2036	1.999	2.549	-550	6.137	5.344	793	8.136	7.893	243
2037	1.999	2.592	-593	6.137	5.359	778	8.136	7.951	185
2038	1.999	2.636	-637	6.137	5.380	757	8.136	8.016	120
2039	1.999	2.677	-678	6.137	5.401	736	8.136	8.078	58
2040	1.999	2.717	-718	6.137	5.423	714	8.136	8.140	-4
2041	1.999	2.752	-753	6.137	5.454	683	8.136	8.206	-70
2042	1.999	2.785	-786	6.137	5.464	673	8.136	8.249	-113
2043	1.999	2.812	-813	6.137	5.480	657	8.136	8.292	-156
2044	1.999	2.837	-838	6.137	5.490	647	8.136	8.327	-191
2045	1.999	2.860	-861	6.137	5.493	644	8.136	8.353	-217

* Kiga-Jahresrhythmus ** inkl. 8 und 144 HP-/SPK-Plätze

biregio, Bonn

Bilanz vorgehaltene und nachgefragte Plätze inklusive geplanter Maßnahmen - Landkreis Vechta, hier noch ohne die Großtages-/Tagespflege



Diese Tabelle für die Kindertagesstätten im Landkreis Vechta ist wie folgt zu lesen:

Im Schnitt aller Kindertagesstätten und zunächst ohne die Kindertagespflege im Landkreis Vechta stehen bei den gesetzten Bedarfen und Quoten (vgl. oben) im Jahr 2030 für 328 Kinder der 'u3'-Jährigen keine Plätze zur Verfügung. Bei einer Gruppenfrequenz von 15,0 Kindern wären dies 21,9 fehlende Gruppen. Hingegen werden bei den 3-6,5-Jährigen zur gleichen Zeit 1.097 Plätze nicht zu besetzen sein. Dies wäre bei einer Gruppenfrequenz von 25,0 Kindern ein Überhanh von 43,9 Gruppen.

2035 stehen für 513 Kinder unter 3 Jahren keine Plätze zur Verfügung. Dies sind bei einer Gruppenfrequenz von 15,0 Kindern 34,2 Gruppen. Hingegen werden bei den 3-6,5-Jährigen zur gleichen Zeit 805 Plätze nicht zu besetzen sein - bei einer Gruppenfrequenz von 25,0 Kindern 32,2 Gruppen. Für die Zwischen- und die Folgejahre ist analog zu rechnen.

Es besteht in den öffentlichen Tageseinrichtungen durch die derzeitigen Entwicklungen der Geburten künftig ein deutliches Ungleichgewicht zwischen den fehlenden u3- und den in einem Überhang vorhandenen ü3-Plätzen.

Allerdings verändert die Tagespflege die Voraussetzungen. Die folgende Kalkulation bezieht die Tagespflege nun mit ein, die insgesamt mit konstant 529 Plätzen für 0-3-Jährige abdeckend festgelegt wird.

Zahl der künftig erforderlichen Ganztagsplätze

Nun werden die künftigen Bedarfe an Ganztagsplätzen (GT) für die beiden Altersgruppen der 0-3-Jährigen und der 3-6,5-Jährigen sowie für diese beiden Altersgruppen insgesamt tabellarisch und grafisch zusammengestellt. Es wird zusätzlich zwischen GT-Plätzen lt. Betriebserlaubnis zwischen 6 und 7 Stunden sowie mit mehr als 7 Stunden an 5 Tagen pro Woche differenziert.

Für die Berechnung wird der aktuelle Anteil der GT-Plätze am gesamten Platzangebot der jeweiligen Kommune sowie auch der Belegungsstand zum Stichtag 1.10.2025 und zum Ende des KiGa-Jahres 2025/26 zugrunde gelegt.

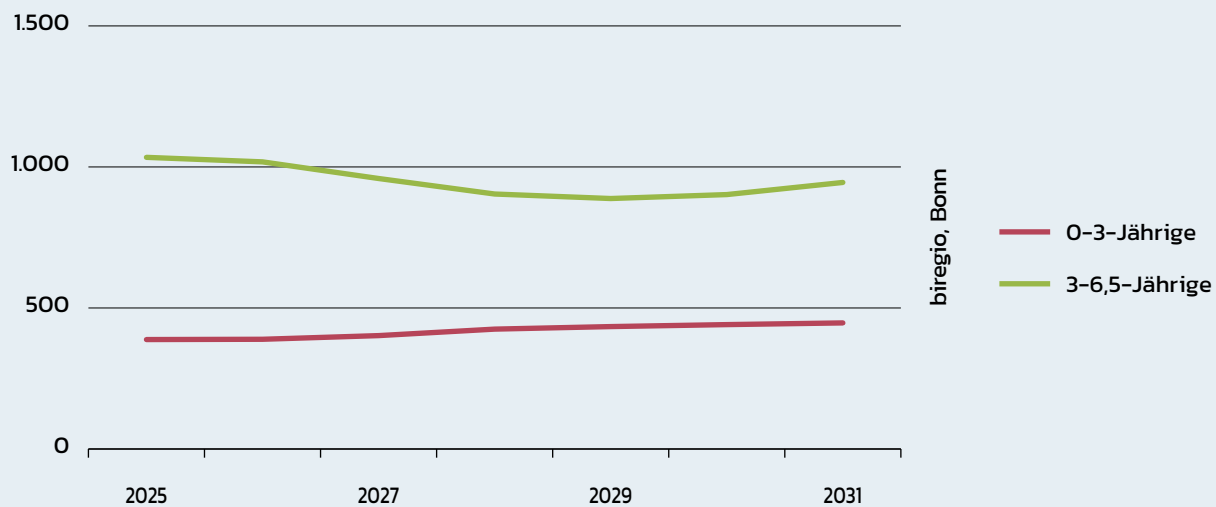
Die Versorgungsquoten sind je nach Kommune unterschiedlich und mit diesen einzeln abgestimmt worden. Im u3-Bereich schwanken diese zwischen 0% und rd. 40% bei den GT-Plätzen mit 6 bis 7 Stunden laut Betriebserlaubnis sowie zwischen 0% und rund 8% bei den GT-Plätzen mit mehr als 7 Stunden an 5 Tagen. Im ü3-Bereich schwanken die Versorgungsquoten zwischen 5% und 36% bei den GT-Plätzen mit 6 bis 7 Stunden laut Betriebserlaubnis sowie zwischen 0% und 31% bei den GT-Plätzen mit mehr als 7 Stunden an 5 Tagen. Eine differenzierte Darstellung ist im Anhang bei den einzelnen Kommunen enthalten.

Gegenüber der letzten Planung sind in einzelnen Kommunen neue GT-Plätze geschaffen worden (z.B. Bakum, Neuenkirchen-Vörden oder auch Visbek). Faktisch besteht zudem die Möglichkeit sich über die Randzeiten eine Ganztagsbetreuung zu sichern, sofern dies personell leistbar ist. Festzustellen ist, dass die Beanspruchung der Randzeitenbetreuung in den einzelnen Kommunen unterschiedlich ist. In Goldenstedt und Visbek, Kommunen mit einem großen GT-Angebot, ist die Beanspruchung am geringsten; in Bakum und Steinfeld, mit einem eher schmalen GT-Angebot, am höchsten.

Der Bedarf an GT-Plätzen ist in den einzelnen Kommunen sowie in den Altersbereichen und auch der Betreuungsdauer unterschiedlich ausgeprägt. Zum Teil sind die Bedarfe gedeckt, zum Teil auch nicht. Generell ist jedoch anzumerken, dass dort wo die Bedarfe nicht gedeckt sind, es nicht immer möglich ist das Angebot aufgrund vermehrter personeller Engpässe zu erweitern.

Zukünftiger Bedarf an GT-Plätzen** (6-7 Std.) auf Grundlage des aktuellen Angebots und der Belegung			Landkreis Vechta	
Jahr*	0-3-Jährige	3-6,5-Jährige	0-6,5-Jährige	
2025	388	1.034	1.422	
2026	389	1.018	1.407	
2027	402	959	1.361	
2028	425	904	1.329	
2029	434	888	1.322	
2030	441	902	1.343	
2031	447	945	1.392	
* Kiga-Jahresrhythmus; ** hier: Summe der Einzelkommunen			biregio, Bonn	

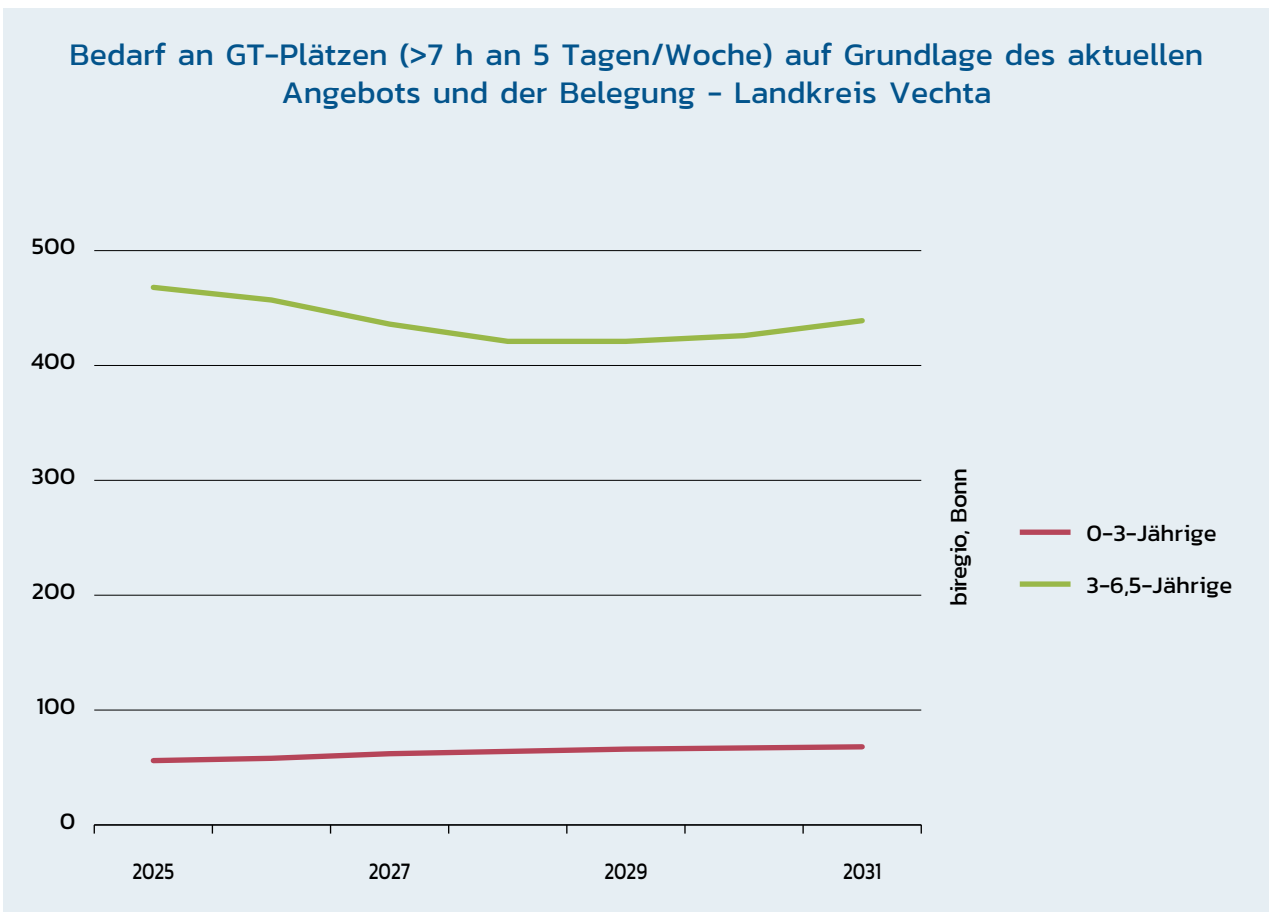
Bedarf an GT-Plätzen (6-7 Std.) auf Grundlage des aktuellen Angebots und der Belegung - Landkreis Vechta



Zukünftiger Bedarf an GT-Plätzen** (>7 h an 5 Tagen/Woche) auf Grundlage des aktuellen Angebots und der Belegung			Landkreis Vechta
Jahr*	0-3-Jährige	3-6,5-Jährige	0-6,5-Jährige
2025	56	468	524
2026	58	457	515
2027	62	436	498
2028	64	421	485
2029	66	421	487
2030	67	426	493
2031	68	439	507

* Kiga-Jahresrhythmus; ** hier: Summe der Einzelkommunen

biregio, Bonn



Zukünftiger Bedarf an Inklusions-Plätzen

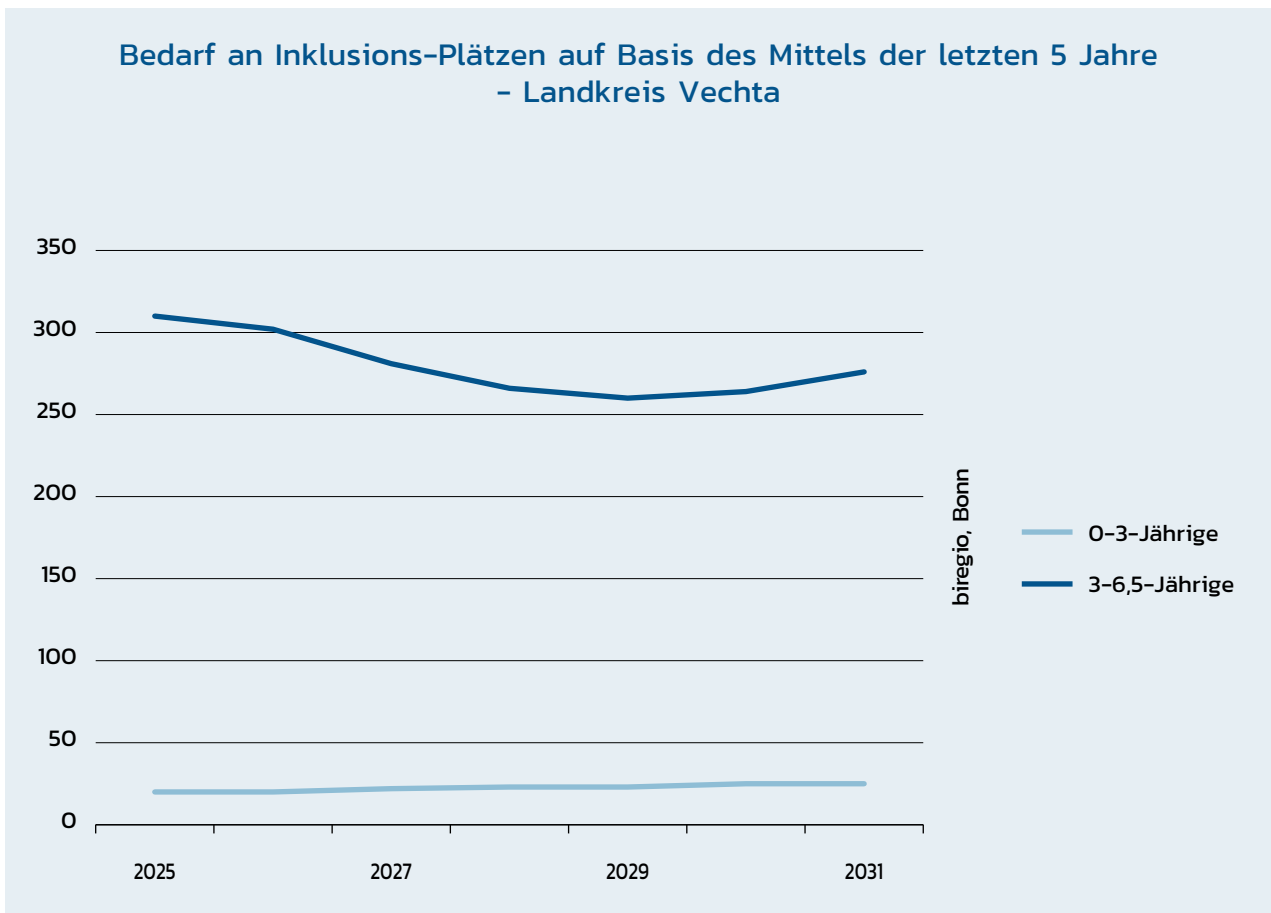
Der Bedarf an Inklusionsplätzen in den Regeleinrichtungen wird ausgehend von einer mittleren Entwicklung der letzten fünf Jahre sowie dem Platzangebot und der Belegung definiert. Faktisch ist dieser Bedarf aber jeweils situationsbedingt abzudecken, weil Inklusionsfälle nur schwer planerisch prognostiziert werden können. Neben den Plätzen in ausgewiesenen Integrationsgruppen besteht bei Bedarf auch die Möglichkeit der Einzelintegration.

Die Versorgungsquoten von Kindern mit anerkanntem besonderen Förderbedarf differieren je Kommune und sind mit diesen abgestimmt. Sie schwanken im u3-Bereich von 0% bis 2%, im ü3-Bereich von 3 % bis 9%. Die vorhandenen Plätze sind in der Regel nahezu ausgelastet. Eine differenzierte Darstellung ist im Anhang bei den einzelnen Kommunen enthalten.

Nach Rücksprache mit dem Sozialamt des Landkreises Vechta ist im ü3-Bereich eine Steigerung der i-Kinder wie in den letzten Jahren anzunehmen (gegenüber 2024 sind es rund 10% mehr); im u3-Bereich erfolgt eine Steigerung um rund 6%. Generell scheint der Landkreis Vechta mit i-Plätzen auch aktuell noch gut aufgestellt zu sein, einzelne Plätze waren in den letzten Jahren und sind auch im betrachteten Kindergartenjahr 2025/26 im ü3-Bereich noch frei, der u3-Bereich ist ausgeschöpft.

Zusätzlich zu den Plätzen in den Integrationsgruppen sind im Landkreis Vechta noch insgesamt 152 Plätze in Heilpädagogischen Gruppen (Gemeinde Bakum, Stadt Dinklage, Gemeinde Steinfeld, Stadt Vechta und Gemeinde Visbek) vorhanden, die bei Bedarf Kindern im gesamten Landkreis zur Verfügung stehen.

Zukünftiger Bedarf an Inklusions-Plätzen** auf Basis des Mittels der letzten fünf Jahre			Landkreis Vechta
Jahr*	0-3-Jährige	3-6,5-Jährige	0-6,5-Jährige
2025	20	310	330
2026	20	302	322
2027	22	281	303
2028	23	266	289
2029	23	260	283
2030	25	264	289
2031	25	276	301
* KiGa-Jahr; ** Summe der Einzelkommunen			biregio, Bonn





3. Resümee

Lagen die Zahlen die mittleren Jahrgangsbreiten der 0-3-Jährigen in dem Landkreis Vechta 2017 erstmalig über 1.500, 2019 dann bei rund 1.600, 2021 bei rund 1.700 und 2023 bei rd. 1.580 bewegen sich nun (2025) bereits alle Jahrgänge unter 3 Jahren im Mittel bei rd. 1.440 Kindern und damit noch niedriger als schon 2024 (rd. 1.500). Nach einem leichten Rückgang ist dann wieder mit leicht steigenden Kinderzahlen zu rechnen.

Die Wohnbauentwicklung wurde für die aktuelle Fortschreibung der Kindertagesstättenbedarfsplanung z.T. leicht nach unten (wie z.B. Stadt Damme, Gemeinde Goldstedt, Gemeinde Steinfeld, Gemeinde Visbek) oder deutlicher nach unten (wie z.B. Stadt Vechta) bzw. etwas nach oben (wie z.B. die Stadt Lohne) oder deutlich nach oben (wie z.B. die Gemeinde Bakum, Stadt Dinklage) verändert.

Zudem wird nun in einigen Kommunen von einer kurz- bis mittelfristig langsameren, zum Teil aber auch schnelleren Umsetzung der Wohneinheiten ausgegangen. Viele große Wohnbauprojekte sind jetzt jedoch auch schon umgesetzt (wie z.B. Gemeinde Steinfeld). Der insgesamt starke und "kinderreiche" Zuzug in den Landkreis hinein ist weiter zurückgegangen; er hatte sich in den letzten Jahren verstärkt, war seit 2023 etwas verringert und hat sich in auch in 2025 noch weiter gebremst dargestellt. An dieser Stelle ist darauf zu verweisen, dass die Alterspyramide von 2024, die auf Basis des Zensus 2022 bereinigt ist, nur bedingt mit 2020 vergleichbar ist (vgl. S. 26).

Alle Veränderungen bei den Kindertagesstätten im Landkreis Vechta (Zahl der Plätze, Betreuungszeiten, Realisierung neuer Betreuungseinheiten, Verteilung auf die Bereiche u3 und ü3, Setzungen von Zielen in der Betreuung, vom Ausgangspunkt der Setzung der Tagespflege, Nutzung der aktuellen Alterspyramiden KiGa-Jahresrhythmus – usw.) sind in dem hier vorliegenden Plan aufgenommen worden.

Im Bereich der Prognosen hat biregio Erfahrungen mit dem Landkreis Vechta gesammelt. Durch die bisherigen Prognosen, durch den permanenten Austausch mit den Kommunen sowie die Ausgangslage in den Kommunen (d. h. ihre ersten Ansätze) wurden die Aussagen bzw. Entwicklungen noch einmal nachgeschärft.

Die Berücksichtigung der Tages-/Großtagespflege erfolgt wie schon letztes Jahr nun mit den absoluten aktuell vorhandenen Tagespflege-/Großtagespflegeplätze. Der schon in der letzten Planung tendenziell festzustellende Rückgang dieses Angebotes hat sich weiter verstärkt. Tagespflegepersonen gehen in den "Ruhestand" und Nachwuchs scheint schwierig zu finden. Der Anteil der Tages-/Großtagespflege ist in den Kommunen unterschiedlich. Die Anzahl berücksichtigter Plätze ist mit allen Kommunen einzeln abgestimmt worden.

Wie im letzten Jahr wurde im ü3-Bereich die Betreuung über die Tages-/Großtagespflege bei der Platzbilanzierung nicht berücksichtigt, da ihr Anteil im Landkreis Vechta insgesamt unter 1 % an der gesamten ü3-Betreuung liegt.

In den Kommunen im Landkreis Vechta hat sich das Platzangebot gegenüber der letzten Planung nicht wesentlich verändert. Die bisherigen Anstrengungen sind aber noch nicht überall ausreichend (vor allem im u3-Bereich). Der in seiner Erstellung und Abstimmung überaus aufwändige Plan ist inzwischen ein begleitendes Mittel bei den politischen Umsetzungen und Neuerungen geworden.

Insgesamt gibt es im Landkreis Vechta 5.832 Plätze für ü3-Jährige sowie Betreuungsangebote für 1.870 u3-Jährige (die durch altersgemischte Gruppen 1.898 Plätze belegen). Hinzu kommen noch 152 Plätze (8 u3-Plätze u. 144 ü3-Plätze) in Heilpädagogischen Gruppen.

Durch die Beschlüsse für neue ü3-Gruppen und Plätze hat der Landkreis Vechta mittelfristig einen "Vorsprung" gegenüber der Nachfrage geschaffen. Die Versorgungsquoten im Bereich der 0-3-Jährigen (heute im Mittel bei rund 49%, im letzten Plan ebenfalls rund 49%, im vorletzten bei rund 48%) sind konstant geblieben, wobei die Steigerung der letzten Planung auch schon nicht mehr dem Maße früherer Jahre entsprach.

An dieser Stelle ist anzumerken, dass sich als ein immer größer werdendes Problem die Gewinnung von Personal erweist. Freie Stellen können durch Personalmangel nicht besetzt werden. Vorhandene freie Plätze in den Kindertageseinrichtungen können somit durch fehlende Betreuungskräfte nicht belegt werden. Oder der Bedarf an längeren Betreuungszeiten kann deswegen ggf. nicht gedeckt werden.

Die aktuelle Prognose geht zudem langfristig von einem etwas vorsichtigeren Effekt der Wohneinheiten bzw. der Zuzugseffekte aus (weil sich positive wie auch negative Prozesse nicht endlos in die Zukunft "verlängern" lassen). Bis zu rund 1.550 Kinder könnten in den mittleren Geburtsjahrgängen (im letzten Plan noch 1.650) bei den dann auch realisierten und hier einbezogenen Bauerwartungen in den Kommunen bis um das Jahr 2030 erreicht werden. Langfristig werden relativ konstante Geburtsjahrgänge aber nur noch um rund 1.650 Kinder erwartet (letzter Plan: 1.725). Grund dafür sind die Prognose- und die Wohnbauabgleiche bzw. die Beachtung der heute noch sehr schwachen, nachrückenden Altersjahrgänge - das heißt der 'künftigen Jungeltern' zwischen dem 20. und dem 25. Lebensjahr, die selbst bei hohen Wohnbauerwartungen die Geburtenlücke bei niedrigeren Geburtenraten nicht ausgleichen können.

Im Jahr 2030 werden 2.327 Kinder unter 3 Jahre im Landkreis Vechta Betreuungsangebote nachfragen (weniger als noch im letzten Plan: 2.562). Zeitgleich werden 5.040 Kinder über 3 Jahren einen Betreuungsplatz benötigen (vormals 5.582). Das sind nun deutlich weniger Kinder als im vorigen Jahr prognostiziert, resultierend aus dem nochmals schwächeren Geburtenjahrgang 2025 (wie schon 2024), der dann zeitversetzt im ü3-Bereich ankommt. Seit dem geburtenstarken Jahrgang 2021 (1.780, Kalenderjahresrhythmus) sind die Zahlen rückläufig und liegen 2025 (Kiga-Jahresrhythmus) nur noch bei 1.331. Das sind rund 450 Geburten weniger (- 25%).

Bis zum Jahr 2035 werden rund 2.512 Kinder unter 3 Jahren und rund 5.332 Kinder über 3 Jahren einen Betreuungsplatz benötigen.

Die Kommunen im Landkreis Vechta werden aufgrund eines großen Aufbruchs und erheblicher Investitionen bis 2026 bzw. 2029 neue Plätze einrichten, aber auch Übergangslösungen und sanierungsbedürftige Gruppen/Einrichtungen schließen (Bilanz: rund 121 im u3-Bereich und rund 161 im ü3-Bereich werden neu geschaffen). Diese konkreten Pläne sind hier schon als Setzungen und Veränderungen bei dem IST der Plätze in den jeweils entsprechenden Jahren eingearbeitet worden.

Die Entwicklung im u3-Bereich muss zunächst abgewartet werden, bevor weitere Anstrengungen unternommen werden, denn nach aktuell kurzer Entspannung (inkl. Tages-/Großtagespflege) im u3-Bereich im Landkreis Vechta insgesamt werden etwa ab 2034 wieder verstärkt Plätze fehlen. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die Entwicklungen in den einzelnen Kommunen deutlich differieren.

Etwas anders gestaltet sich die Entwicklung im ü3-Bereich. Hier sind ausreichend Plätze vorhanden, die prognostizierte Entspannung zeichnet sich immer deutlicher ab, vor allem wenn die nun weiter geburtenschwachen Jahrgänge im ü3-Bereich angekommen sind. Im Jahr 2035 werden im Landkreis Vechta insgesamt prognostisch rund -71 Plätze im u3-Bereich fehlen und für 805 Kinder im ü3-Bereich noch Plätze vorhanden sein. Auch hier ist auf die deutlich unterschiedlichen Entwicklungen in den einzelnen Kommunen hinzuweisen.

Für die Aufteilung in den einzelnen Kommunen siehe die Platzbilanzen in den Kapiteln des Anhangs.